BEDIENUNGSANLEITUNG 2016

WWW.KTM.COM

125 SX
150 SX
250 SX
250 XC
300 XC

Art.-Nr. 3213330de



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 12)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 12)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2015 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

125 SX EU (F6101P0)

125 SX US (F6175P0)

150 SX EU (F6101P1)

150 SX US (F6175P1)

250 SX EU (F6301P0)

250 SX US (F6375P0)

250 XC US/EU (F6375P5)

300 XC US/EU (F6475P5)

3213330de

07/2015

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 5
1.1 Verwendete Symbole 5
1.2 Benutzte Formatierungen 5
2 SICHERHEITSHINWEISE 6
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
2.2 Sicherheitshinweise 6
2.3 Gefahrengrade und Symbole 6
2.4 Warnung vor Manipulationen 6
2.5 Sicherer Betrieb 7
2.6 Schutzkleidung 7
2.7 Arbeitsregeln 7
2.8 Umwelt 7
2.9 Bedienungsanleitung 8
3 WICHTIGE HINWEISE 9
3.1 Garantie, Gewährleistung 9
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 9
3.3 Ersatzteile, Zubehör 9
3.4 Service 9
3.5 Abbildungen 9
3.6 Kundendienst 9
4 FAHRZEUGANSICHT 10
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 10
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 11
5 SERIENNUMMERN 12
5.1 Fahrgestellnummer 12
5.2 Typenschild 12
5.3 Motornummer 12
5.4 Gabelartikelnummer 12
5.5 Federbein-Artikelnummer 12
6 BEDIENELEMENTE 13
6.1 Kupplungshebel 13
6.2 Handbremshebel 13
6.3 Gasdrehgriff 13
6.4 Kurzschlusstaster 13
6.5 E-Starterknopf (alle XC Modelle) 13
6.6 Tankverschluss öffnen 14
6.7 Tankverschluss schließen 14
6.8 Kraftstoffhahn (alle SX Modelle) 15
6.9 Kraftstoffhahn (alle XC Modelle) 16
6.10 Choke 16
6.11 Schalthebel 16
6.12 Kickstarter 17
6.13 Fußbremshebel 17
6.14 Plug-in-Ständer (alle SX Modelle) 17
6.15 Seitenständer (alle XC Modelle) 17
7 INBETRIEBNAHME 19
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 19
7.2 Motor einfahren 20
7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 20
7.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand 21
7.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand 22
7.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke 23
7.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt 24
7.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee 24
8 FAHRANLEITUNG 26
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 26
8.2 Startvorgang 26
8.3 Anfahren 27
8.4 Schalten, Fahren 27
8.5 Abbremsen 28
8.6 Anhalten, Parken 28
8.7 Transport 29
8.8 Kraftstoff tanken 29
9 SERVICEPLAN 30
9.1 alle SX Modelle 30
9.1.1 Serviceplan 30
9.1.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 31
9.2 alle XC Modelle 31
9.2.1 Serviceplan 31
9.2.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 32
10 FAHRWERK ABSTIMMEN 33
10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 33
10.2 Luftfederung AER 48 (125/150 SX EU) 33
10.3 Druckstufendämpfung Federbein 34
10.4 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 34
10.5 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 35
10.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 36
10.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 37
10.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 38
10.9 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 39
10.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen 39
10.11 Fahrtdurchhang einstellen 40
10.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 41
10.13 Gabelluftdruck einstellen (125/150 SX EU) 42
10.14 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 42
10.15 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 44
10.16 Lenkerposition 45
10.17 Lenkerposition einstellen 46
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 47
11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 47
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 47
11.3 Gabelbeine entlüften 48
11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 48
11.5 Gabelbeine ausbauen 49
11.6 Gabelbeine einbauen 49
11.7 Gabelschutz ausbauen 50
11.8 Gabelschutz einbauen 50
11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 50
11.10 Untere Gabelbrücke einbauen 51
11.11 Steuerkopflagerspiel kontrollieren 53
11.12 Steuerkopflagerspiel einstellen 54
11.13 Steuerkopflager schmieren 54
11.14 Startnummerntafel ausbauen 54
11.15 Startnummerntafel einbauen 55
11.16 Kotflügel vorne ausbauen 55
11.17 Kotflügel vorne einbauen 55
11.18 Federbein ausbauen 55
11.19 Federbein einbauen 57
11.20 Sitzbank abnehmen 59

INHALTSVERZEICHNIS

11.21 Sitzbank montieren ... 60
11.22 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen ... 60
11.23 Luftfilterkasten-Deckel einbauen ... 61
11.24 Luftfilter ausbauen 🔧 ... 62
11.25 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 ... 62
11.26 Luftfilter einbauen 🔧 ... 63
11.27 Luftfilterkasten-Deckel sichern 🔧 ... 64
11.28 Luftfilterkasten abdichten 🔧 ... 64
11.29 Enddämpfer ausbauen ... 65
11.30 Enddämpfer einbauen ... 65
11.31 Glasfasergarn-Füllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ... 65
11.32 Kraftstofftank ausbauen 🔧 ... 66
11.33 Kraftstofftank einbauen 🔧 ... 68
11.34 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 69
11.35 Kette reinigen ... 69
11.36 Kettenspannung kontrollieren ... 70
11.37 Kettenspannung einstellen ... 71
11.38 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 71
11.39 Rahmen kontrollieren 🔧 ... 74
11.40 Schwingarm kontrollieren 🔧 ... 74
11.41 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ... 75
11.42 Griffgummi kontrollieren ... 76
11.43 Griffgummi zusätzlich sichern ... 76
11.44 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 76
11.45 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 76
11.46 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ... 77
12 BREMSANLAGE ... 79
12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 79
12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 79
12.3 Bremsscheiben kontrollieren ... 79
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 80
12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 80
12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 81
12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 81
12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 83
12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 83
12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 84
12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 85
12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 86
12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 86
13 RÄDER, REIFEN ... 88
13.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 88
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 88
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 89
13.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 90
13.5 Reifenzustand kontrollieren ... 90
13.6 Reifenluftdruck kontrollieren ... 91
13.7 Speichenspannung kontrollieren ... 91
14 ELEKTRIK ... 93
14.1 Batterie ausbauen 🔧 (alle XC Modelle) ... 93
14.2 Batterie einbauen 🔧 (alle XC Modelle) ... 93
14.3 Batterie laden 🔧 (alle XC Modelle) ... 93
14.4 Hauptsicherung wechseln (alle XC Modelle) ... 94
15 KÜHLSYSTEM ... 96
15.1 Kühlsystem ... 96
15.2 Kühlerabdeckung (alle 125/150 Modelle) ... 96
15.3 Kühlerabdeckung einbauen (alle 125/150 Modelle) ... 96
15.4 Kühlerabdeckung ausbauen (alle 125/150 Modelle) ... 97
15.5 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 97
15.6 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 98
15.7 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 98
15.8 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 99
16 MOTOR ABSTIMMEN ... 101
16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 101
16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 101
16.3 Vergaser - Leerlauf ... 102
16.4 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 ... 103
16.5 Steckerverbindung Zündkurve ... 104
16.6 Zündkurve ändern ... 104
16.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 105
16.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 105
16.9 Motorcharakteristik - Hilfsfeder (alle 250/300 Modelle) ... 105
16.10 Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen 🔧 (alle 250/300 Modelle) ... 106
17 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 107
17.1 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 ... 107
17.2 Getriebeölstand kontrollieren ... 107
17.3 Getriebeöl wechseln 🔧 ... 108
17.4 Getriebeöl ablassen 🔧 ... 108
17.5 Getriebeöl einfüllen 🔧 ... 109
17.6 Getriebeöl nachfüllen 🔧 ... 110
18 REINIGUNG, PFLEGE ... 111
18.1 Motorrad reinigen ... 111
19 LAGERUNG ... 112
19.1 Lagerung ... 112
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 113
20 FEHLERSUCHE ... 114
21 TECHNISCHE DATEN ... 116
21.1 Motor ... 116
21.1.1 alle 125 Modelle ... 116
21.1.2 alle 150 Modelle ... 116
21.1.3 250 SX ... 117
21.1.4 250 XC ... 117
21.1.5 300 XC ... 118
21.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 119
21.2.1 alle 125/150 Modelle ... 119
21.2.2 250 SX ... 119
21.2.3 alle XC Modelle ... 120
21.3 Vergaser ... 122
21.3.1 alle 125 Modelle ... 122
21.3.2 Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (alle 125 Modelle) ... 122
21.3.3 Vergaserabstimmung (alle 125 Modelle) ... 123
21.3.4 alle 150 Modelle ... 124

21.3.5 Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (alle 150 Modelle) 124
21.3.6 Vergaserabstimmung (alle 150 Modelle) 125
21.3.7 250 SX 126
21.3.8 Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (250 SX) 126
21.3.9 Vergaserabstimmung (250 SX) 127
21.3.10 250 XC 128
21.3.11 Vergaserabstimmung (250 XC) 128
21.3.12 300 XC 130
21.3.13 Vergaserabstimmung (300 XC) 🔧 130
21.3.14 Vergaserabstimmung allgemein 🔧 131
21.4 Füllmengen 131
21.4.1 Getriebeöl 131
21.4.2 Kühlflüssigkeit 131
21.4.3 Kraftstoff 131
21.5 Fahrgestell 131
21.6 Elektrik 132
21.7 Reifen 132
21.8 Gabel 133
21.8.1 125/150 SX EU 133
21.8.2 125/150 SX US 133
21.8.3 250 SX EU 133
21.8.4 250 SX US 134
21.8.5 alle XC Modelle 134
21.9 Federbein 135
21.9.1 125/150 SX EU 135
21.9.2 125/150 SX US 135
21.9.3 250 SX EU 136
21.9.4 250 SX US 136
21.9.5 alle XC Modelle 137
21.10 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 137
22 BETRIEBSSTOFFE 139
23 HILFSSTOFFE 141
24 NORMEN 143
25 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 144
INDEXVERZEICHNIS 145

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).
	Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.
»	Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

(alle SX Modelle)

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

(alle XC Modelle)

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

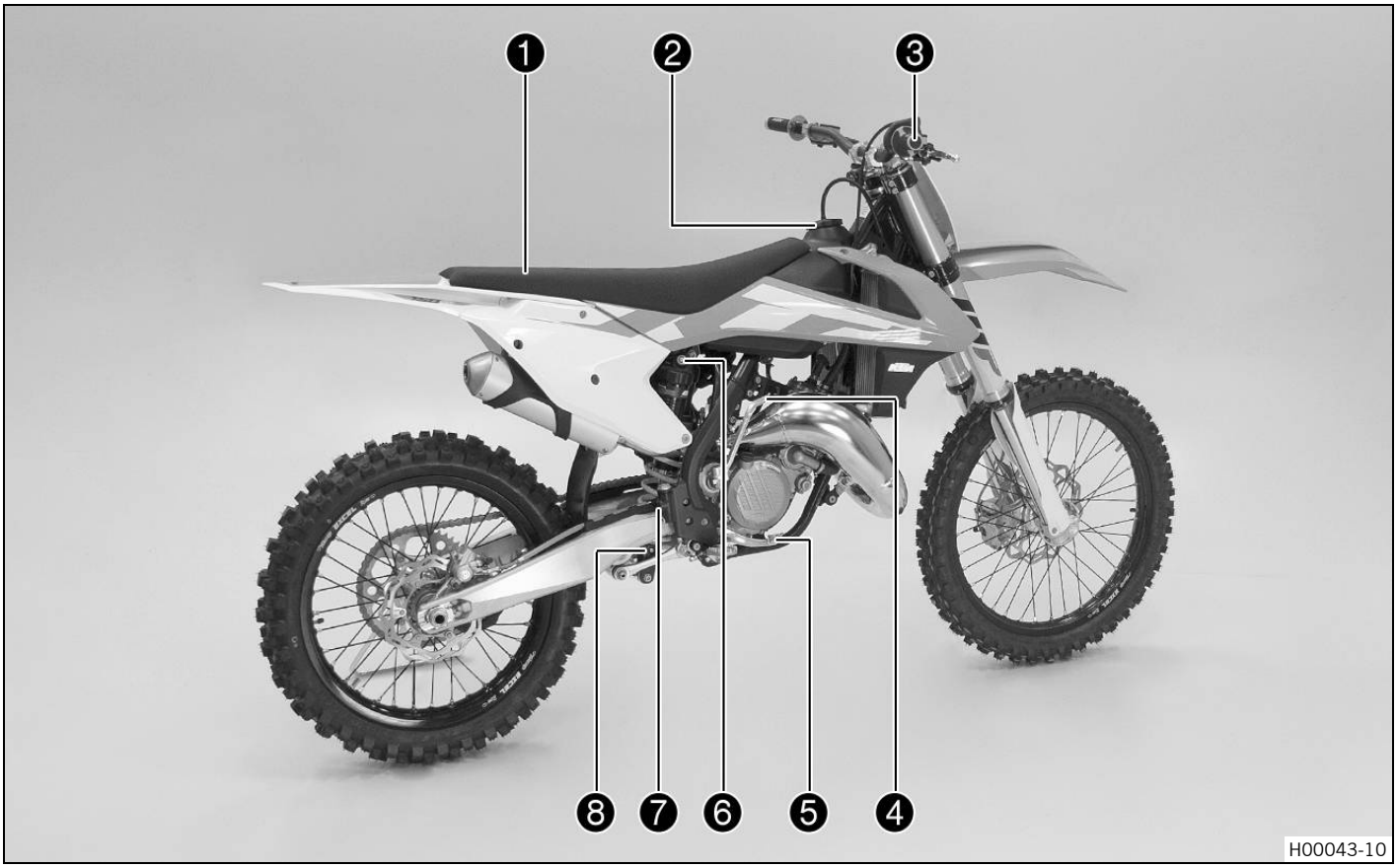
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Handbremshebel (☛ S. 13)
2	Kurzschlusstaster (☛ S. 13)
3	Kupplungshebel (☛ S. 13)
4	Luftfilterkasten-Deckel
5	Plug-in-Ständer
6	Schalthebel (☛ S. 16)
7	Choke (☛ S. 16)
8	Kraftstoffhahn

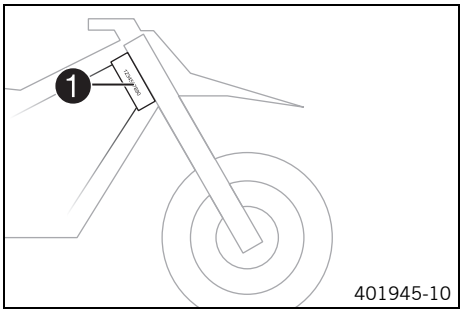
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Sitzbank
2	Tankverschluss
3	Gasdrehgriff (☛ S. 13)
4	Kickstarter (☛ S. 17)
5	Fußbremshebel (☛ S. 17)
6	Federbein Druckstufeneinstellung
7	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten
8	Federbein Zugstufeneinstellung

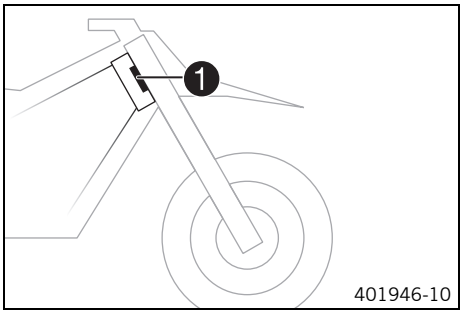
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



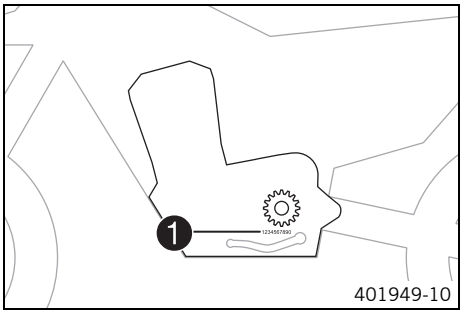
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



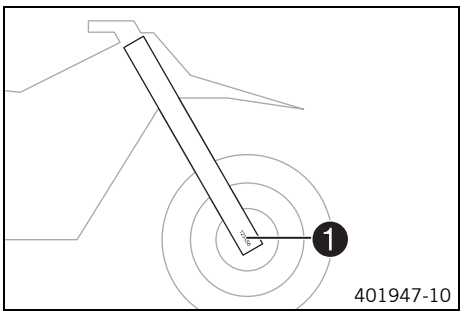
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Motornummer



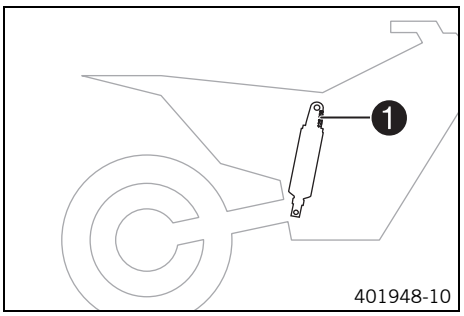
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

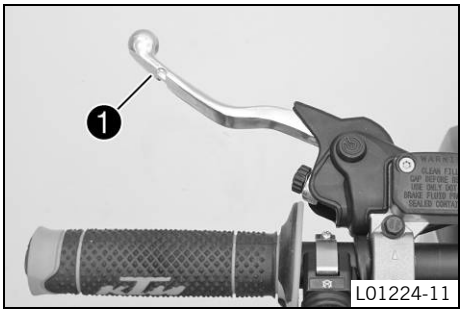
5.5 Federbein-Artikelnummer



Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



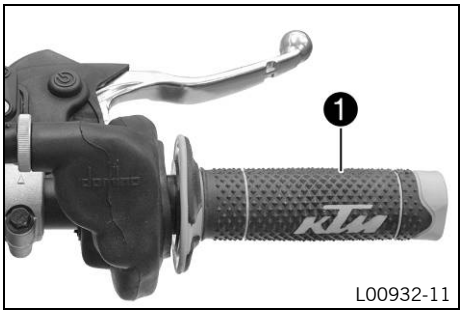
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



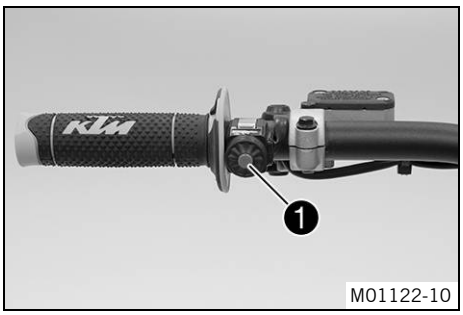
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlusstaster

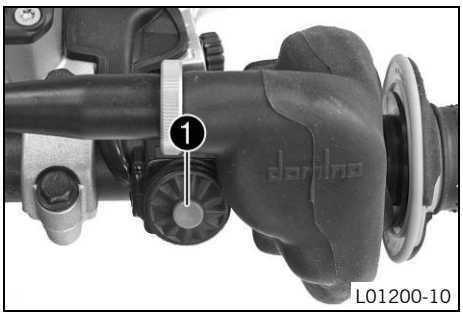


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 E-Starterknopf (alle XC Modelle)



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.6 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

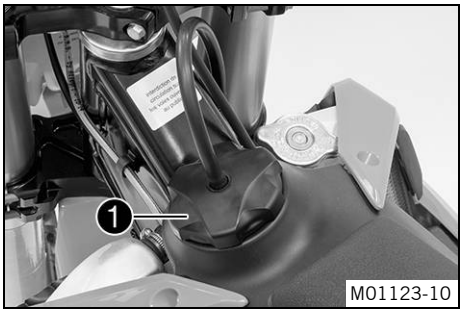
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

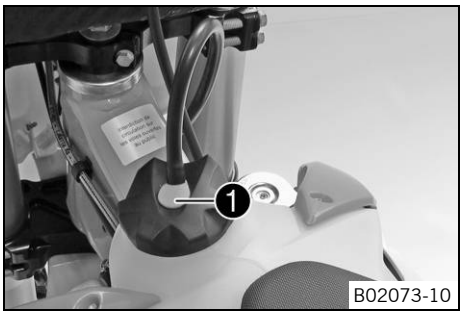
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



(alle SX Modelle)

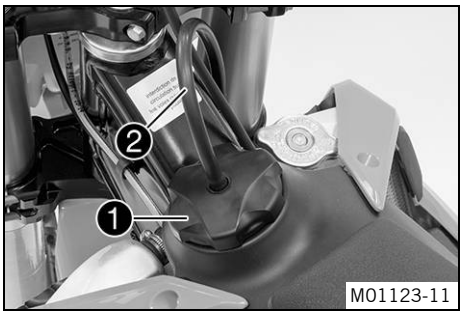
– Tankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.



(alle XC Modelle)

– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.7 Tankverschluss schließen

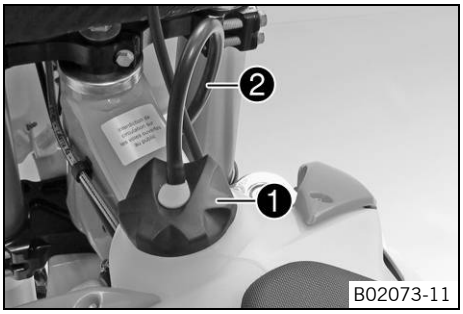


(alle SX Modelle)

– Tankverschluss ❶ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

Info

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.



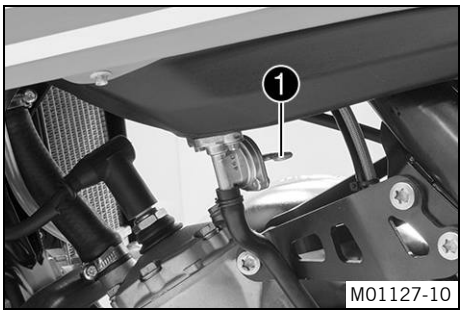
(alle XC Modelle)

– Tankverschluss ❶ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf einrastet.

Info

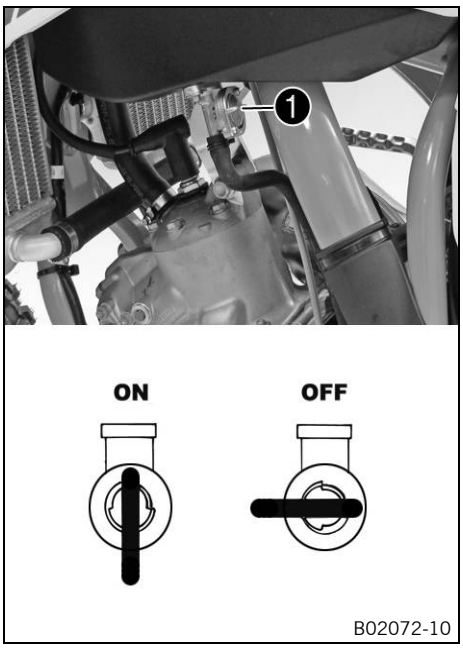
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.8 Kraftstoffhahn (alle SX Modelle)



(alle 125/150 Modelle)

Der Kraftstoffhahn ❶ befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.



(250 SX)

Der Kraftstoffhahn ❶ befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.

Mögliche Zustände

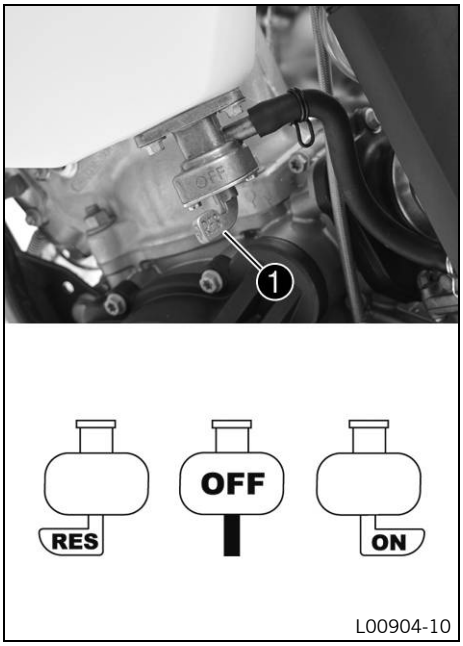
(alle 125/150 Modelle)

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich vollständig.

(250 SX)

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich vollständig.

6.9 Kraftstoffhahn (alle XC Modelle)

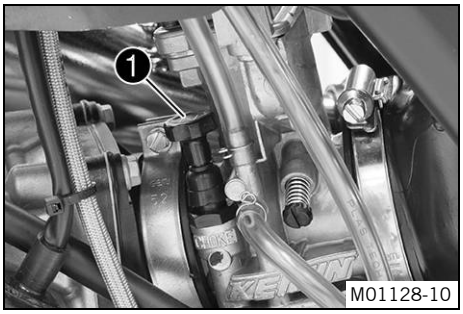


Der Kraftstoffhahn ❶ befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich bis zur Reserve.
- Kraftstoffreservezufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich vollständig.

6.10 Choke



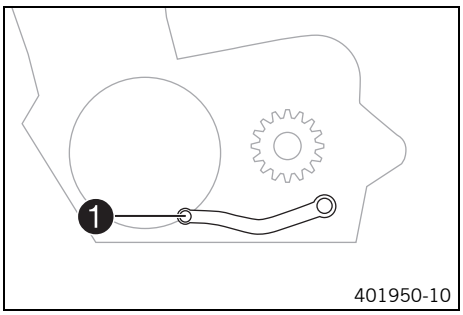
Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmem Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

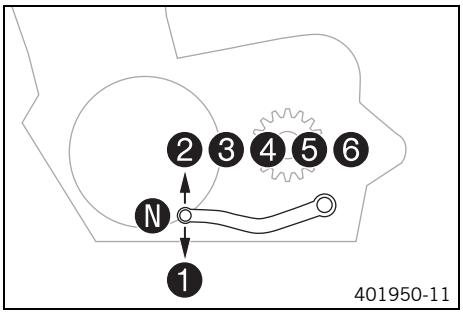
Mögliche Zustände

- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

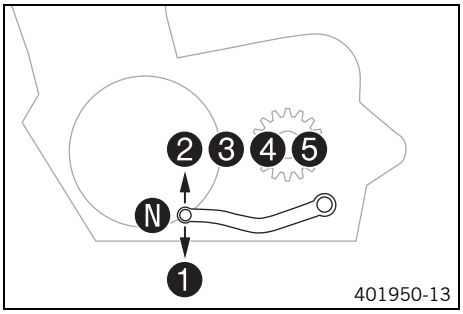
6.11 Schalthebel



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



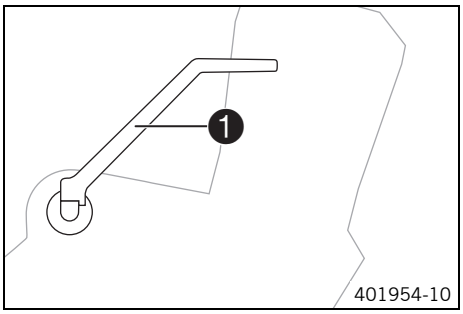
(alle 125/150 Modelle, alle XC Modelle)
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.



(250 SX)

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

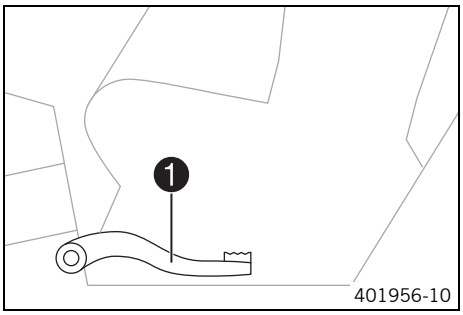
6.12 Kickstarter



Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht.
Das Oberteil des Kickstarters ist schwenkbar.

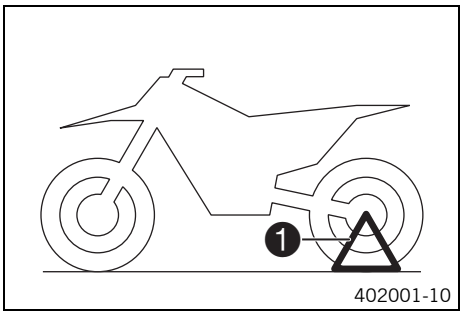
Info
Vor der Fahrt das Kickstarteroberteil zum Motor schwenken.

6.13 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

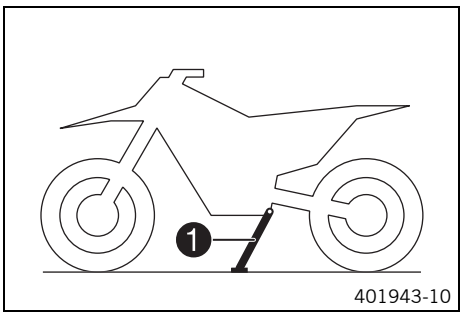
6.14 Plug-in-Ständer (alle SX Modelle)



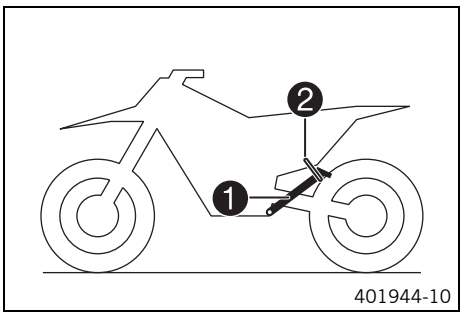
Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse.
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

6.15 Seitenständer (alle XC Modelle)



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

7 INBETRIEBNAHME

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 76)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 79)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 83)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 105)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades.

Info

Ihr Motorrad ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.
Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.

– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Nehmen Sie kein Gepäck mit.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 91)

Info
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (☛ S. 20)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

Info
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilterkasten abdichten. 🔧 (☛ S. 64)
– Luftfilterkasten-Deckel sichern. 🔧 (☛ S. 64)
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 62)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Griffgummi zusätzlich sichern. (☛ S. 76)
– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:
– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 21)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 22)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 23)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 24)
– Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee. (☛ S. 24)

7.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



M01129-01

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.



M01104-01

(alle 125/150 Modelle)

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (79006920000)

Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



M01105-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (79006922000)

Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

(alle 250/300 Modelle)



M01101-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (59006019000)

Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



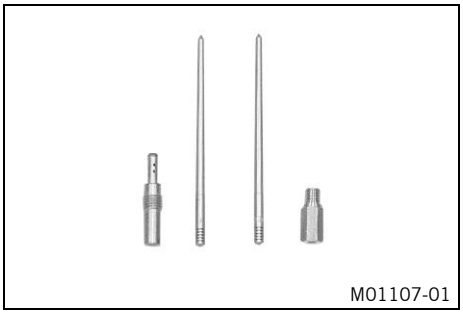
M01102-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (59006022000)

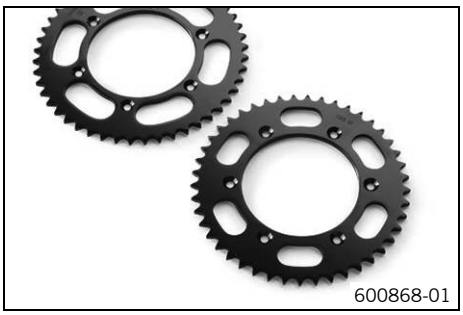
Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


M01107-01

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 141)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Bedingung
Regelmäßiger Einsatz im Sand
– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

7.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



M01129-01

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.



M01106-01

(alle 125/150 Modelle)
– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (79006921000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

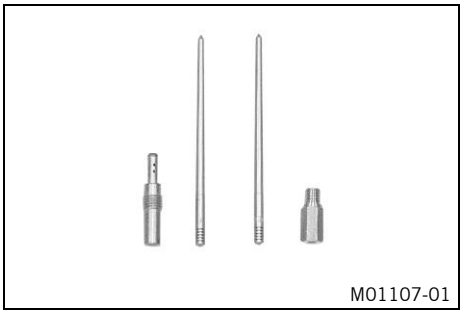


M01103-01

(alle 250/300 Modelle)
– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

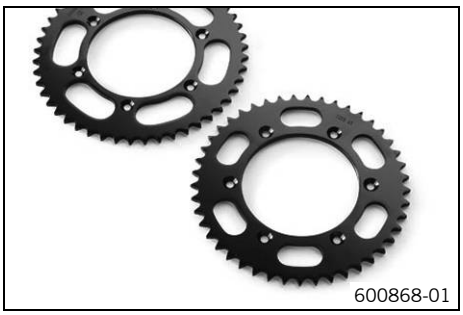
Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


M01107-01

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 141)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Bedingung
Regelmäßiger Einsatz im Sand
– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

7.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke



M01106-01

(alle 125/150 Modelle)
– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (79006921000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

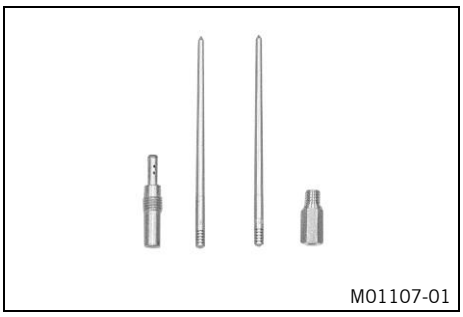


M01103-01

(alle 250/300 Modelle)
– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


M01107-01

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 111)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

7.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



M01129-01

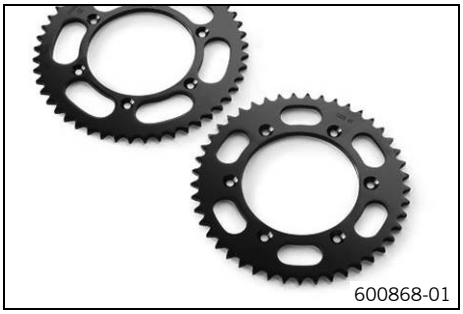
– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Info
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 141)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 98)

7.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee



M01106-01

(alle 125/150 Modelle)
– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (79006921000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

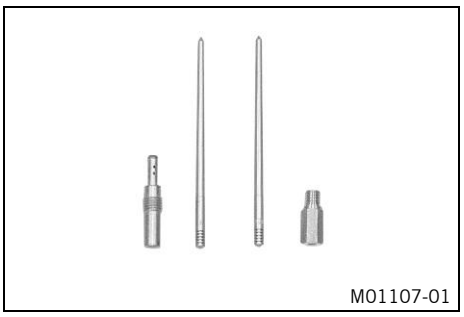


M01103-01

(alle 250/300 Modelle)
– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


M01107-01

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 107)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 80)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 84)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 81)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 86)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 98)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 69)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 71)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 70)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 90)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 91)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 91)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 48)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 48)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche

- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 107)

(alle SX Modelle)
(alle 125/150 Modelle)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung M01127-10☛ S. 15)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.

(250 SX)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung B02072-10☛ S. 15)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.

(alle XC Modelle)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung L00904-10☛ S. 16)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.

(alle SX Modelle)
- Plug-in-Ständer entfernen.

(alle XC Modelle)
- Motorrad vom Seitenständer nehmen.

– Getriebe in Leerlauf schalten.

Motor kalt
- Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

(alle SX Modelle)
- Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Info
Kein Gas geben.

(alle XC Modelle)
- E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Info
Kein Gas geben.

8.3 Anfahren

Info
Vor der Fahrt muss der Plug-in-Ständer entfernt werden.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.
- Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

- Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
- Wurde die Chokefunktion aktiviert, diese nach dem Erwärmen des Motors deaktivieren.
- Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
- Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
- Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

  Vorgabe

≥ 2 min

- Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dadurch erhitzt sich das Motoröl, der Motor und das Kühlsystem.
- Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

8.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle 125/150 Modelle)
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung M01127-10☛ S. 15)

(250 SX)
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung B02072-10☛ S. 15)

(alle XC Modelle)
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L00904-10☛ S. 16)

(alle SX Modelle)
– Fahrzeug am Plug-in-Ständer abstellen.

(alle XC Modelle)
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

8.7 Transport

Hinweis

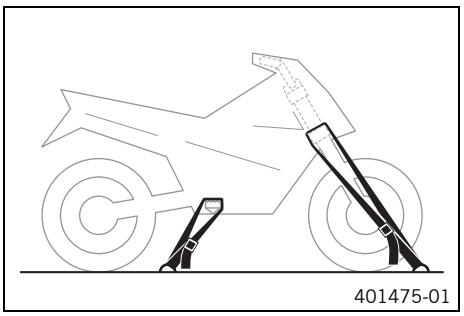
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

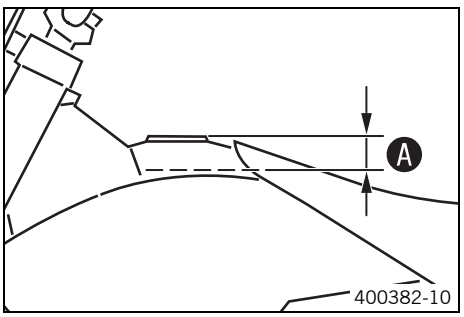
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



400382-10

– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 14)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ		35 mm
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle SX Modelle)	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 140) (alle 125/150 Modelle)
		Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 140) (250 SX)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle XC Modelle)	10 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 140)
Motoröl 2-Takt (☛ S. 139)		

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 14)

9 SERVICEPLAN

9.1 alle SX Modelle

9.1.1 Serviceplan

	alle 10 Betriebsstunden / nach jedem Rennen	alle 20 Betriebsstunden
Getriebeöl wechseln. 🔧 (alle 125/150 Modelle)	•	•
Getriebeöl wechseln. 🔧 (250 SX)		•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 81)	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 86)	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 79)	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 84)	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 83)	•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		•
Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧	•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 90)	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 91)	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧	•	•
Radnaben kontrollieren. 🔧	•	•
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 91)	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 71)	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 70)	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 76)	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 80)	•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 79)	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 53)	•	•
Kolben wechseln, Zylinder und Z-Maß kontrollieren. 🔧 (alle 125/150 Modelle)		•
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧 (250 SX)		•
Kolben wechseln, Zylinder und Z-Maß kontrollieren. (bei erschwerten Einsatzbedingungen) 🔧 (alle 125/150 Modelle)	•	•
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. (bei erschwerten Einsatzbedingungen) 🔧 (250 SX)	•	•
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 (alle 125/150 Modelle)	•	•
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 (250 SX)		•
Einlassmembran kontrollieren. 🔧	•	•
Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		•
Kupplung kontrollieren. 🔧	•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 97)	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 62)	•	•
Glasfasergarn-Füllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 65)		•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	•	•
Leerlauf kontrollieren. 🔧	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	•	•

• periodisches Intervall

9.1.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	einmalig nach 10 Betriebsstunden	alle 10 Betriebsstunden / nach jedem Rennen	einmalig nach 20 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	jährlich
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧						●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧						●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (☛ S. 77)						●
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 54)						●
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧					●	●
Kleinen Gabelservice durchführen. (250 SX EU) 🔧		●	●	●	●	
Großen Gabelservice durchführen. (250 SX EU) 🔧				●		
Gabelservice durchführen. (125/150 SX US, 250 SX US) 🔧	○				●	
Gabelservice durchführen. (125/150 SX EU) 🔧	○				●	
Federbeinservice durchführen. 🔧			○		●	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧					●	
Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧					●	
Alle Motorlager wechseln. 🔧					●	

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

9.2 alle XC Modelle

9.2.1 Serviceplan

	alle 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden / nach jedem Rennen
Batterie kontrollieren und laden. 🔧	●	●
Getriebeöl wechseln. 🔧	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 81)	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 86)	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 79)	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 84)	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 83)	●	●
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧	●	●
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		●
Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 90)	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 91)	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧	●	●
Radnaben kontrollieren. 🔧	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	●	●
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 91)	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 71)	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 70)	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 76)	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 80)	●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 79)	●	●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 53)	●	●

	alle 40 Betriebsstunden / nach jedem Rennen	alle 20 Betriebsstunden	
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧		•	•
Einlassmembran kontrollieren. 🔧		•	•
Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧			•
Kupplung kontrollieren. 🔧			•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 97)		•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.		•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 62)		•	•
Glasfasergarn-Füllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 65)		•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧		•	•
Leerlauf kontrollieren. 🔧		•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.		•	•
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧		•	•

- periodisches Intervall

9.2.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	jährlich	alle 80 Betriebsstunden / alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	alle 40 Betriebsstunden	einmalig nach 10 Betriebsstunden	
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧	•				
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧	•				
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (☛ S. 77)	•				
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 54)	•				
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧	•	•			
Gabelservice durchführen. 🔧	•	•		○	
Federbeinservice durchführen. 🔧	•	•			
Startertrieb kontrollieren. 🔧	•	•			
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧		•			
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧		•			
Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧		•			
Alle Motorlager wechseln. 🔧		•			

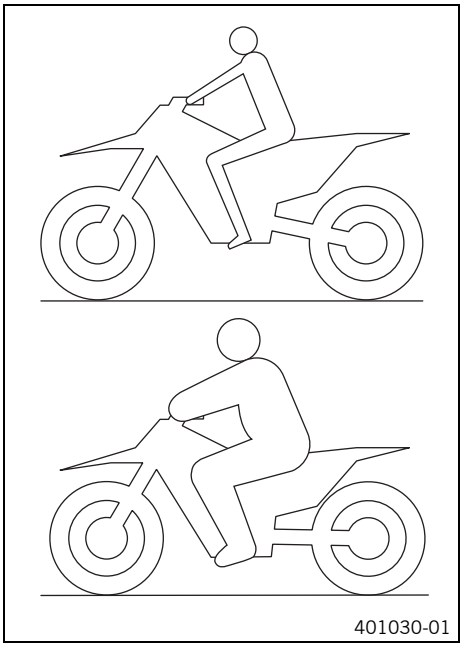
○ einmaliges Intervall

- periodisches Intervall

10 FAHRWERK ABSTIMMEN

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

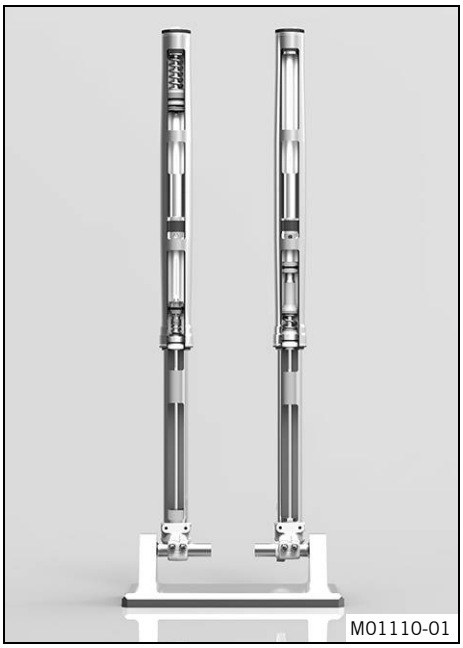
Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.

(125/150 SX EU)
– Gewichtsabweichungen können durch Ändern des Gabelluftdruckes ausgeglichen werden.

(125/150 SX US, alle 250/300 Modelle)
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden. Bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

10.2 Luftfederung AER 48 (125/150 SX EU)



In der Gabel **WP Performance Systems AER 48** kommt eine Luftfederung zum Einsatz. Bei diesem System befindet sich die Federung im linken Gabelbein und die Dämpfung im rechten Gabelbein.
Da die Gabelfedern entfallen, wird ein deutlicher Gewichtsvorteil im Vergleich zu konventionellen Gabeln erreicht. Auch das Ansprechverhalten bei kleinen Unebenheiten ist deutlich verbessert.
Im normalen Fahrbetrieb übernimmt ausschließlich ein Luftpolster die Federung. Als Endanschlag befindet sich eine Stahlfeder im linken Gabelbein.

Info
Wenn die Gabel öfter durchschlägt, muss der Luftdruck in der Gabel erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Der Luftdruck in der Gabel kann mit einer Gabelpumpe schnell an das Fahrergewicht, die Streckenverhältnisse und den Fahrerwunsch angepasst werden. Die Gabel muss nicht zerlegt werden. Die aufwendige Montage härterer oder weicherer Gabelfedern entfällt.

Info
Eine geeignete Gabelpumpe ist im **KTM PowerParts**-Sortiment erhältlich.

Falls die Luftkammer aufgrund einer beschädigten Dichtung Luft verlieren sollte, sackt die Gabel trotzdem nicht ein. Die Luft wird in diesem Fall in der Gabel zurückgehalten. Der Federweg bleibt weitestgehend erhalten. Die Dämpfung wird härter und der Fahrkomfort sinkt.
Die Dämpfung kann wie bei einer konventionellen Gabel in Zug- und Druckstufe eingestellt werden.
Die Zugstufeneinstellung befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeines.
Die Druckstufeneinstellung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

10.3 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High-Speed-Bereich der Druckstufe auch im Low-Speed-Bereich aus und umgekehrt.

10.4 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

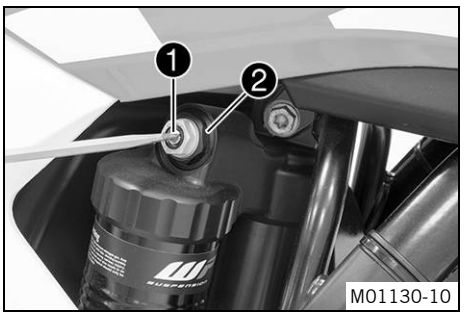
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Low-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



(alle 125/150 Modelle)

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

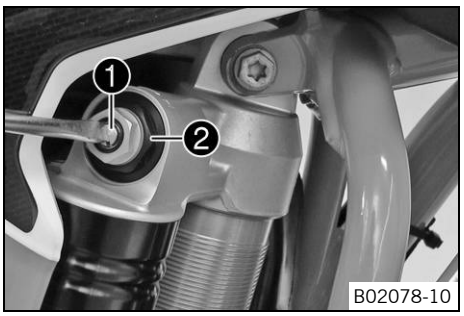
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed (125/150 SX EU)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (125/150 SX US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.



(alle 250/300 Modelle)

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed (250 SX EU)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (250 SX US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (alle XC Modelle)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

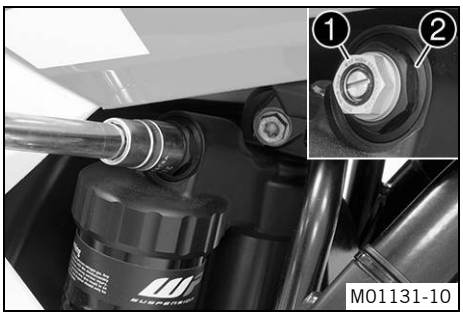
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.5 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



(alle 125/150 Modelle)

– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

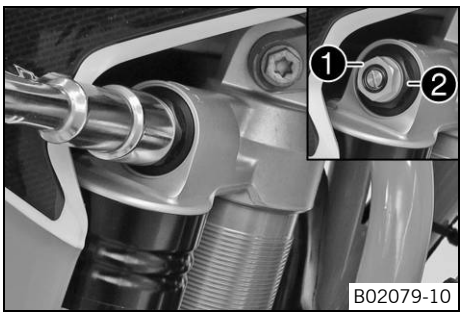
Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed (125/150 SX EU)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Druckstufendämpfung High Speed (125/150 SX US)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.



(alle 250/300 Modelle)

– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

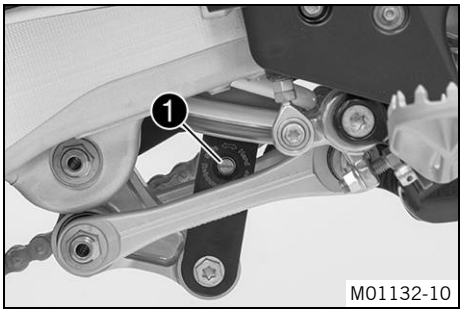
Druckstufendämpfung High Speed (250 SX EU)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Druckstufendämpfung High Speed (250 SX US)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Druckstufendämpfung High Speed (alle XC Modelle)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



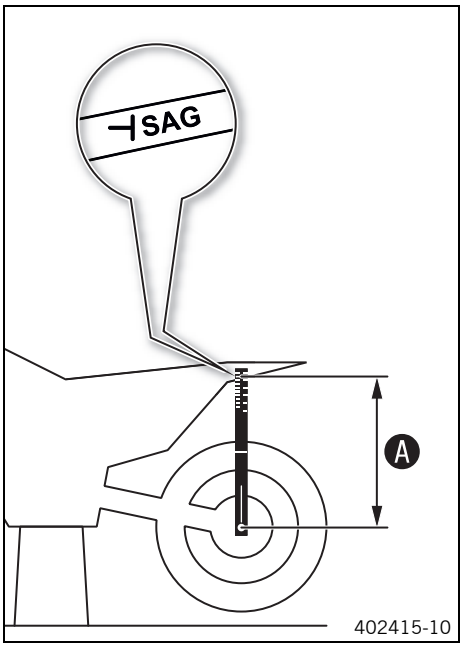
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung (125/150 SX EU)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (125/150 SX US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (250 SX EU)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (250 SX US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (alle XC Modelle)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

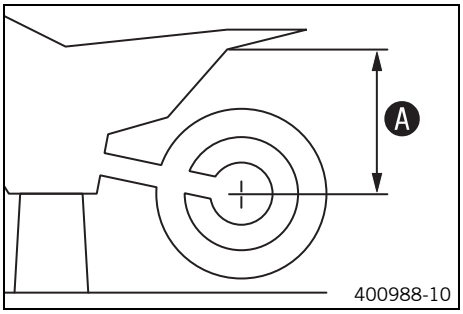


Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)

Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)
– Durchhanglehre in der Hinterachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.

Durchhanglehre (00029090000)
Pin für Durchhanglehre (00029990010)

– Wert als Maß Ⓐ notieren.



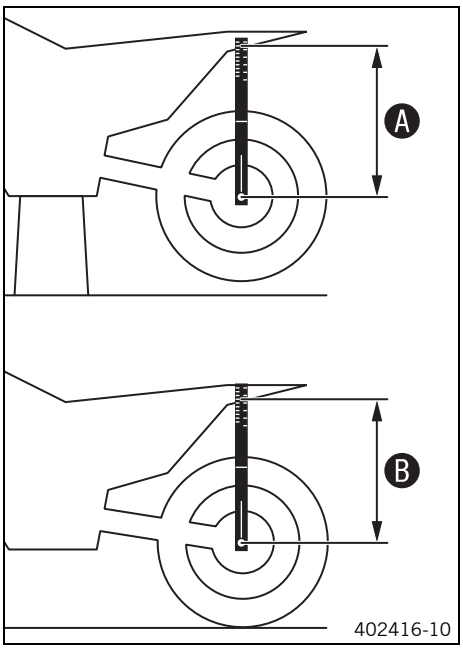
(alle 250/300 Modelle)

– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. einer Markierung an der Heckverkleidung.
– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

10.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



(alle 125/150 Modelle)

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 37)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

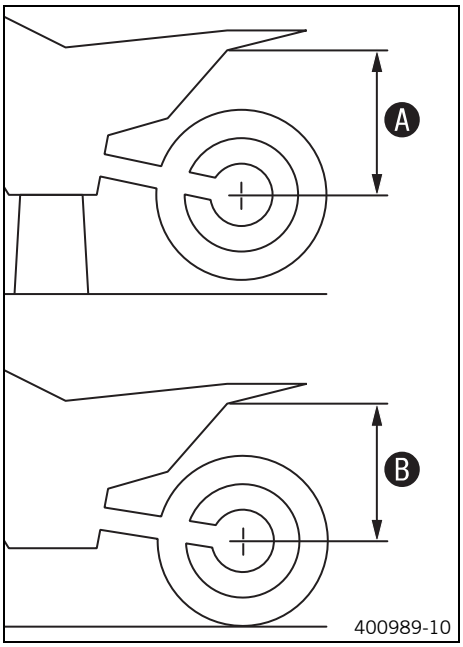
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang (125/150 SX EU)	35 mm

Statischer Durchhang (125/150 SX US)	40 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 39)



(alle 250/300 Modelle)

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 37)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

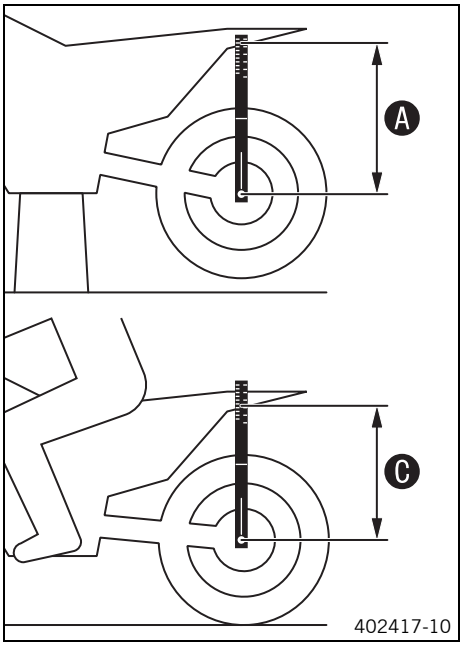
Statischer Durchhang (250 SX EU)	30 mm

Statischer Durchhang (250 SX US)	30 mm

Statischer Durchhang (alle XC Modelle)	30 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 39)

10.9 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



(alle 125/150 Modelle)

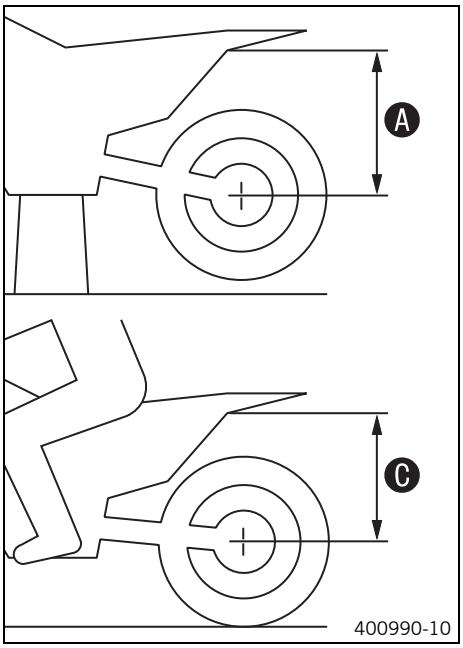
- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 37)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✔ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang (125/150 SX EU)	105 mm
Fahrtdurchhang (125/150 SX US)	110 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 40)



(alle 250/300 Modelle)

- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 37)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippen einige Male auf und nieder.
  ✔ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.
  Vorgabe

Fahrtdurchhang (250 SX EU)	100 mm
Fahrtdurchhang (250 SX US)	100 mm
Fahrtdurchhang (alle XC Modelle)	100 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 40)

10.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

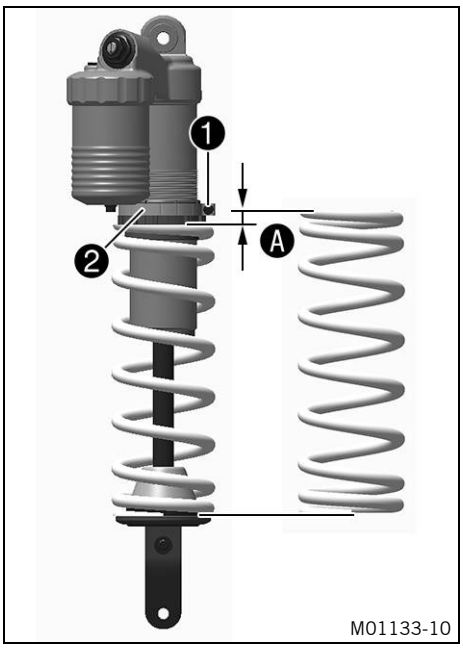
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
- Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 65)
- Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 55)

– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

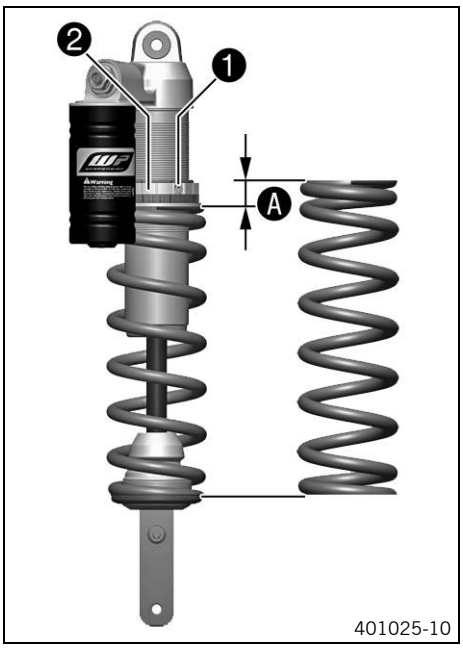
Federvorspannung (125/150 SX EU)	5 mm
Federvorspannung (125/150 SX US)	7 mm

Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm



(alle 250/300 Modelle)

– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

Federvorspannung (250 SX EU)	8 mm
Federvorspannung (250 SX US)	8 mm
Federvorspannung (alle XC Modelle)	8 mm

Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

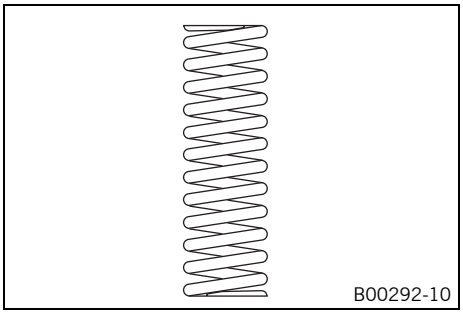
Nacharbeit

– Federbein einbauen. (☛ S. 57)
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 65)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

10.11 Fahrtdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 65)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 55)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.


B00292-10

Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate (125/150 SX EU)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	39 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	45 N/mm
Federrate (125/150 SX US)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	39 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	45 N/mm
Federrate (250 SX EU)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm
Federrate (250 SX US)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm
Federrate (alle XC Modelle)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm

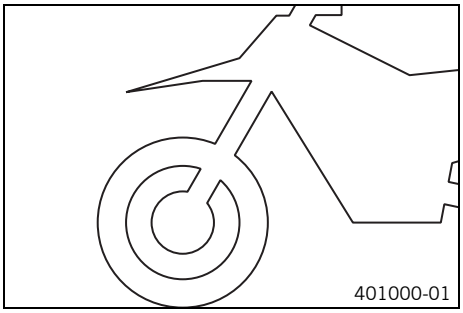
Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (☛ S. 57)
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 65)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 38)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 39)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 36)

10.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.


401000-01

(125/150 SX EU)

– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können durch den Gabelluftdruck ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), muss der Gabelluftdruck erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

(125/150 SX US, alle 250/300 Modelle)

– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

10.13 Gabelluftdruck einstellen (125/150 SX EU)

Warnung

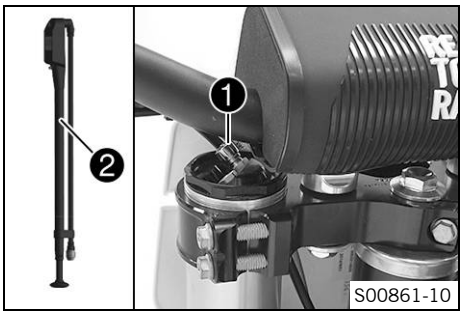
Unfallgefahr Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.

Extreme Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und Bauteile überlasten.

– Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
– Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Info

Luftdruck frühestens 5 Minuten nach Abstellen des Motors unter gleichen Bedingungen kontrollieren oder einstellen.
Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)

Hauptarbeit

– Schutzkappe ❶ entfernen.
– Gabelpumpe ❷ ganz zusammenschieben.

Gabelpumpe (79412966000)

– Gabelpumpe mit dem linken Gabelbein verbinden.
  ✓ Die Gabelpumpe schaltet sich automatisch ein.
  ✓ Beim Verbinden entweicht etwas Luft aus dem Gabelbein.

Info

Dies ist durch das Volumen des Schlauches bedingt und stellt keinen Defekt der Gabelpumpe oder der Gabel dar.
Beiliegende **KTM PowerParts**-Anleitung beachten.

– Luftdruck nach Vorgabe einstellen.

Vorgabe

Luftdruck	8,2 bar
Änderung des Luftdruckes schrittweise um	0,2 bar
Minimaler Luftdruck	7 bar
Maximaler Luftdruck	15 bar

Info

Luftdruck keinesfalls außerhalb des angegebenen Bereiches einstellen.

– Gabelpumpe vom linken Gabelbein trennen.
  ✓ Beim Trennen entweicht Überdruck aus dem Schlauch, das Gabelbein verliert keine Luft.
  ✓ Die Gabelpumpe schaltet sich nach 80 Sekunden automatisch ab.
– Schutzkappe montieren.

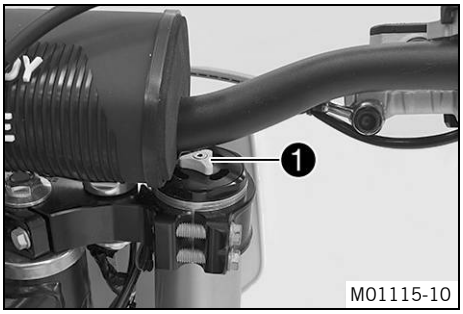
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

10.14 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



(125/150 SX EU)

– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

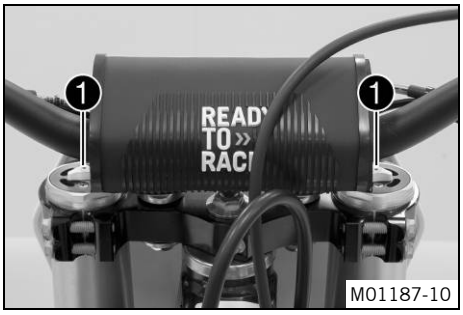
Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.



(250 SX EU)

– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

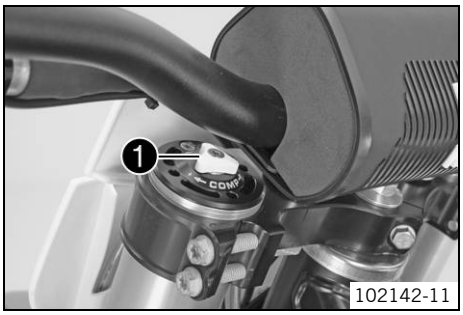
Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.



(125/150 SX US, alle XC Modelle, 250 SX US)

– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

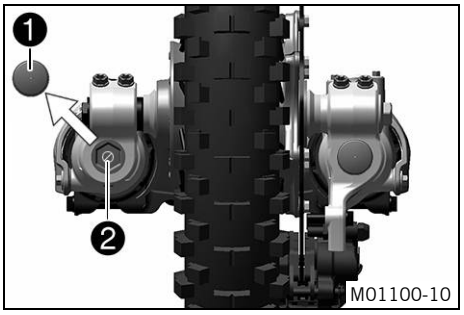
Vorgabe

Druckstufendämpfung (125/150 SX US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung (250 SX US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung (alle XC Modelle)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.15 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



(125/150 SX EU)

– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Einstellschraube ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❷ befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeines.

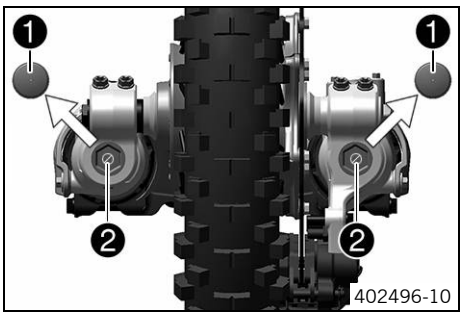
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappe ❶ montieren.



(250 SX EU)

– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

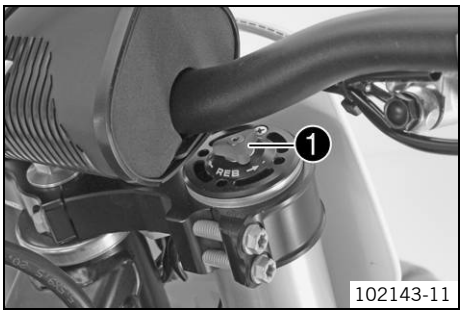
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.



(125/150 SX US, alle XC Modelle, 250 SX US)

– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

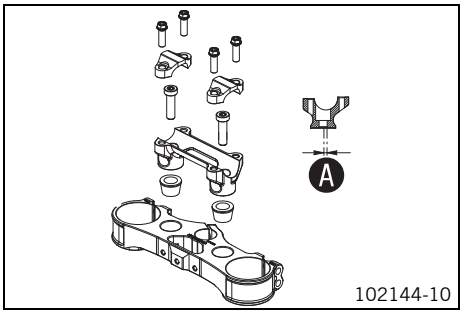
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung (125/150 SX US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (250 SX US)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (alle XC Modelle)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.16 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

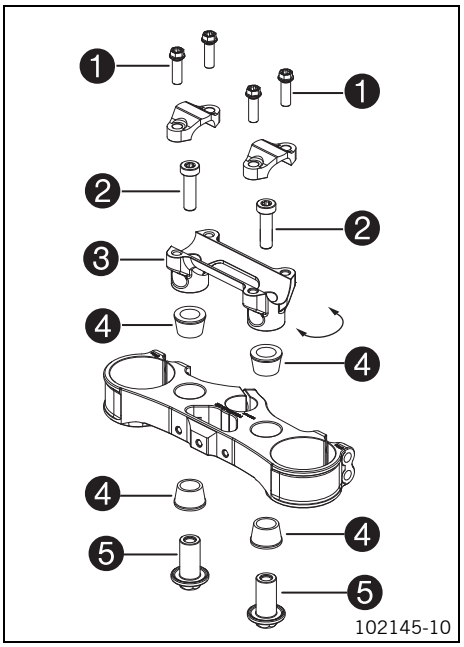
Bohrungsabstand A	3,5 mm

Der Lenker kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

10.17 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



Vorarbeit

– Lenkerpolster abnehmen.

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme ❸ abnehmen.
– Gummibuchsen ❹ positionieren und Muttern ❺ von unten durchstecken.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren.
– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Lenkerklemmbrücken vorne auf Block schrauben, dann alle Schrauben gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.

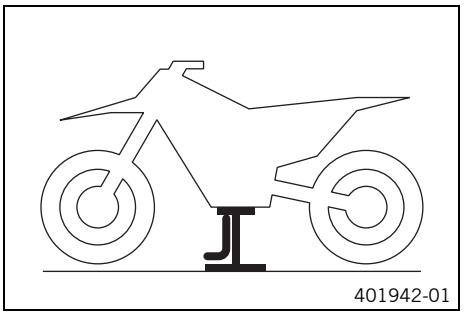
11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.


401942-01

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (78129955100)

✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

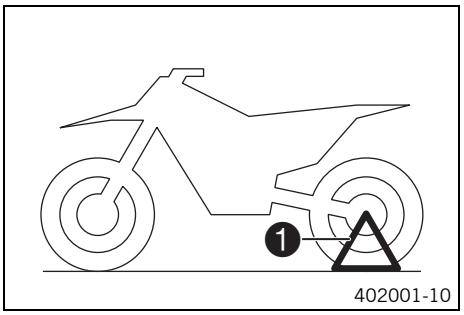
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

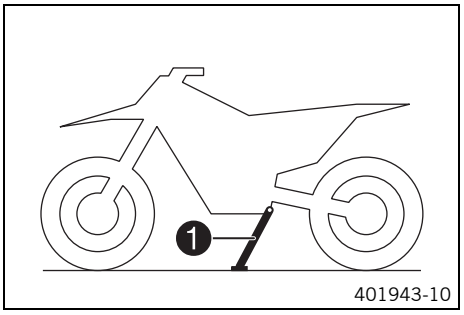


402001-10

(alle SX Modelle)

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.



401943-10

(alle XC Modelle)

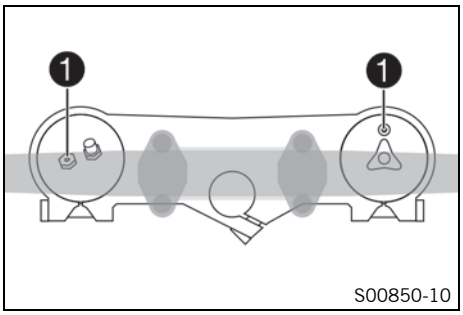
– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

11.3 Gabelbeine entlüften

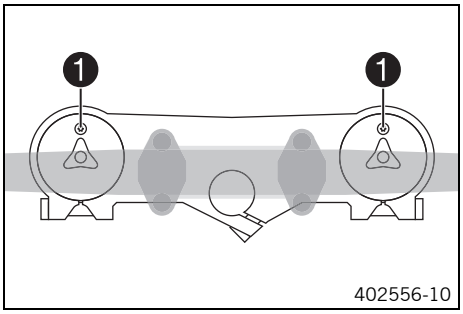
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)



Hauptarbeit
(125/150 SX EU)

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.



(125/150 SX US, alle 250/300 Modelle)

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

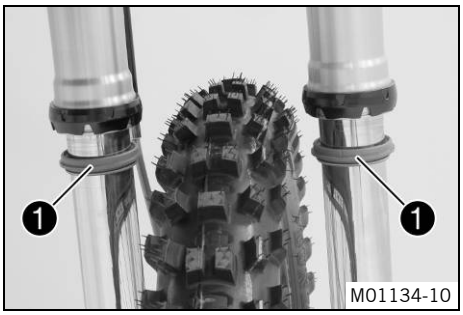
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Gabelschutz ausbauen. (☛ S. 50)



Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

  – Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre beider Gabelbeine reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 142)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

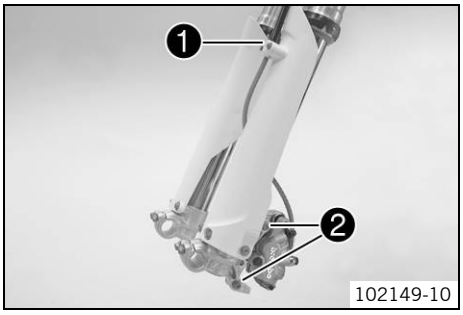
Nacharbeit

– Gabelschutz einbauen. (☛ S. 50)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

11.5 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit

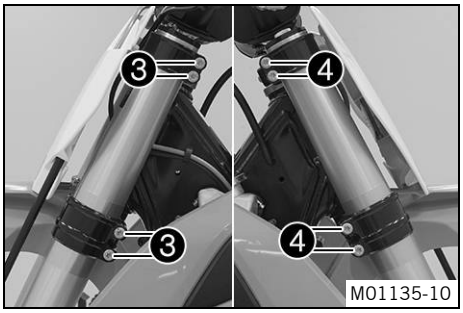
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 88)



Hauptarbeit

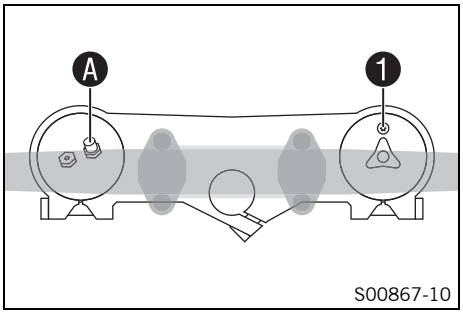
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

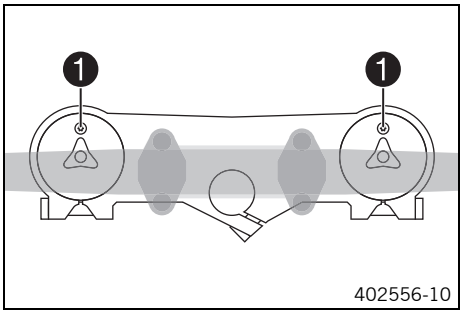
11.6 Gabelbeine einbauen



Hauptarbeit
(125/150 SX EU)

– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschraube ❶ des rechten Gabelbeines ist nach vorne positioniert.
  ✓ Das Ventil Ⓐ des linken Gabelbeines ist ca. 20 ° nach vorne versetzt positioniert.

Info
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.



(250 SX EU)

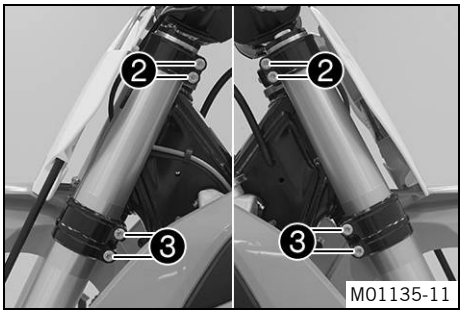
– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorne positioniert.

Info
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

(125/150 SX US, alle XC Modelle, 250 SX US)

– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorne positioniert.

Info
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❷ festziehen.

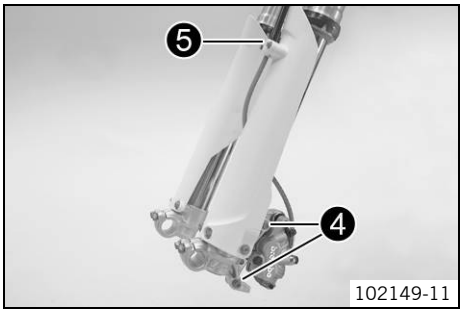
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Bremszange positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

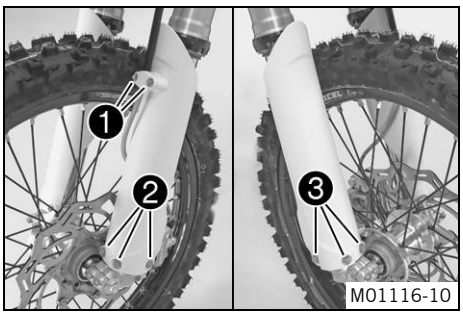
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Nacharbeit

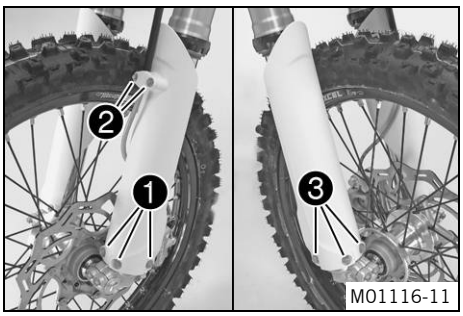
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 88)

11.7 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen. Linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen. Rechten Gabelschutz abnehmen.

11.8 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

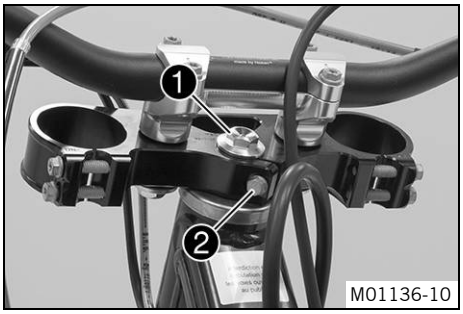
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

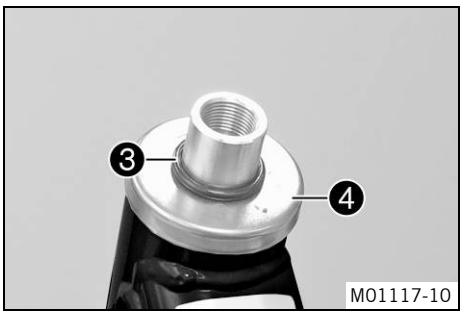
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 88)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 49)
– Startnummerntafel ausbauen. (☛ S. 54)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 55)
– Lenkerpolster abnehmen.



Hauptarbeit

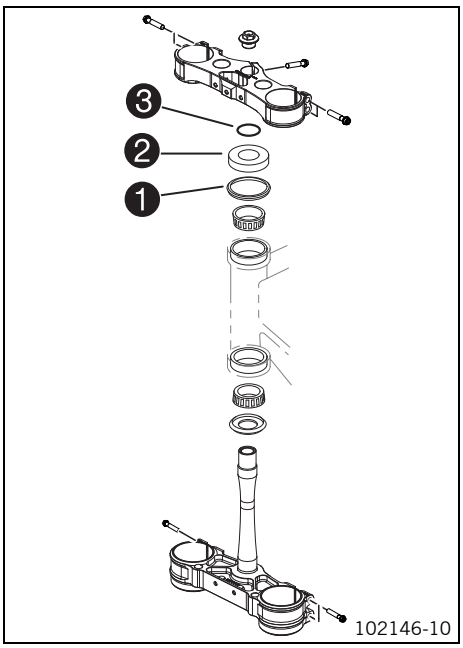
– Schraube ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Obere Gabelbrücke mit Lenker abziehen und zur Seite hängen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



– O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entfernen.

11.10 Untere Gabelbrücke einbauen

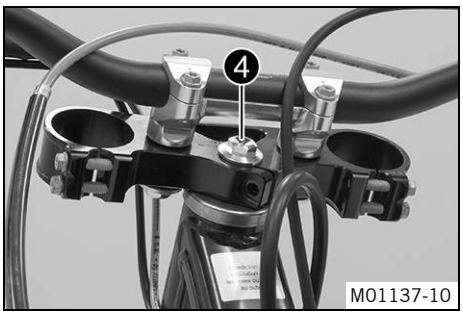


Hauptarbeit

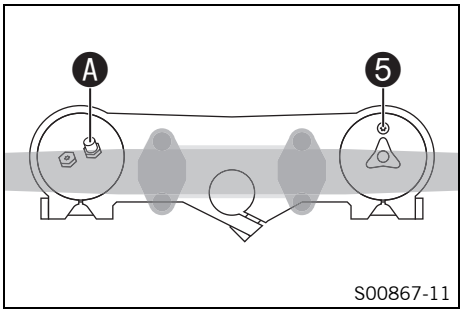
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 141)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



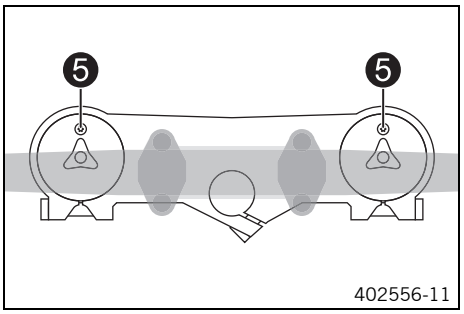
– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.



(125/150 SX EU)

– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschraube ❺ des rechten Gabelbeines ist nach vorne positioniert.
  ✓ Das Ventil Ⓐ des linken Gabelbeines ist ca. 20 ° nach vorne versetzt positioniert.

Info
Das Ventil der Luftfederung **AER** befindet sich im linken Gabelbein. Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



(250 SX EU)

– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach vorne positioniert.

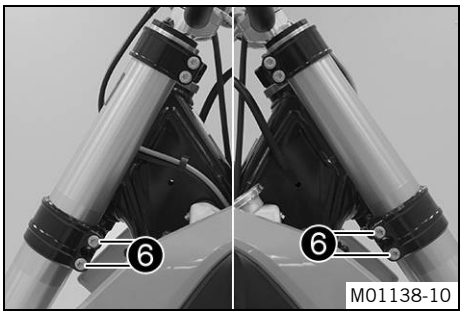
Info
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

(125/150 SX US, alle XC Modelle, 250 SX US)

– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach vorne positioniert.

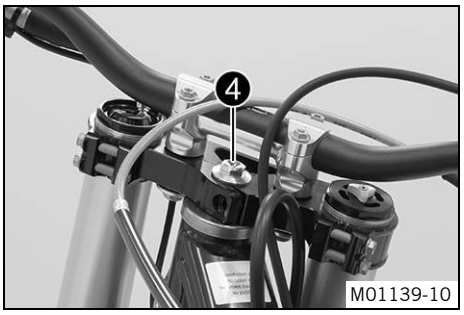
Info
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

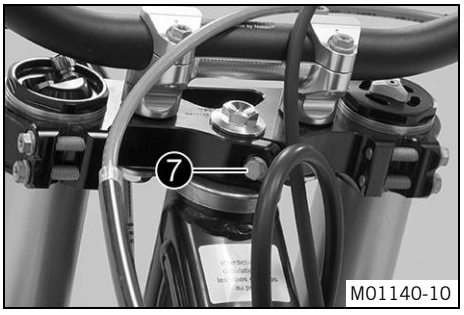
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

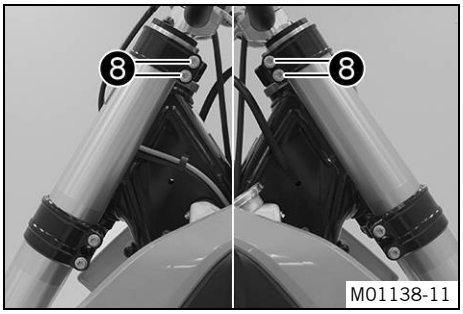
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

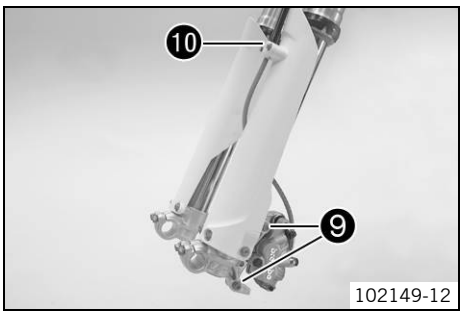
Schraube Gabelschaftrohr oben (alle SX Modelle)	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelschaftrohr oben (alle XC Modelle)	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**



– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



– Bremszange positionieren. Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 55)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 88)
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 53)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)
– Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 55)
– Lenkerpolster montieren.

11.11 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

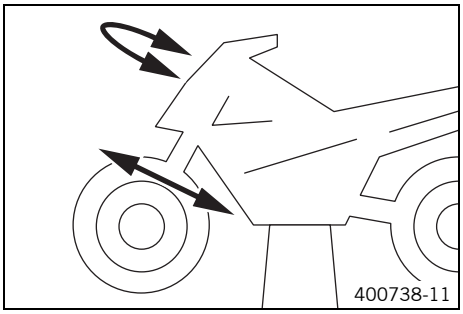
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 54)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

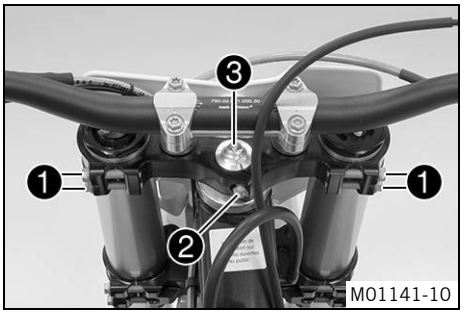
Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 54)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

11.12 Steuerkopflagerspiel einstellen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Lenkerpolster abnehmen.

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

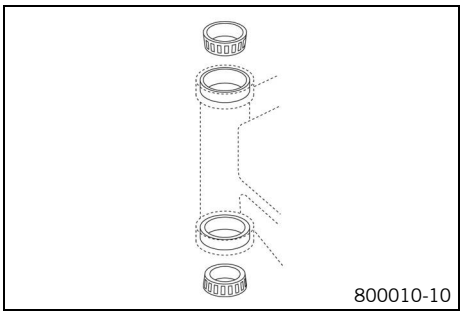
Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben (alle SX Modelle)	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelschaftrohr oben (alle XC Modelle)	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

Nacharbeit

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 53)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)
– Lenkerpolster montieren.

11.13 Steuerkopflager schmieren



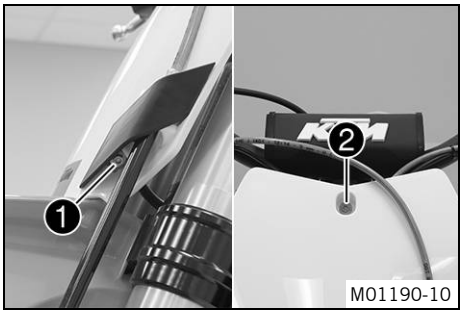
– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 50)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 51)

11.14 Startnummerntafel ausbauen



(alle 125/150 Modelle)

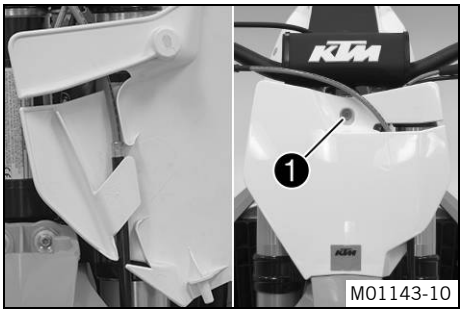
– Schraube ❶ entfernen.
– Bremsleitung an der Startnummerntafel aushängen. Startnummerntafel abnehmen.



(alle 250/300 Modelle)

– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schraube ❷ entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

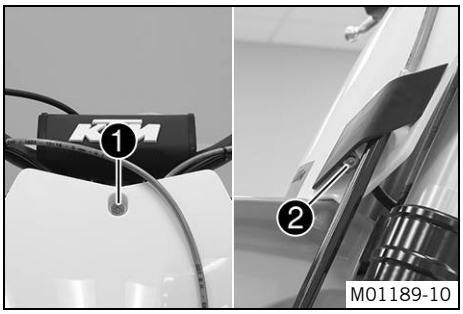
11.15 Startnummerntafel einbauen



(alle 125/150 Modelle)

– Bremsleitung an der Startnummerntafel einhängen.
– Startnummerntafel positionieren.
  ✓ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



(alle 250/300 Modelle)

– Startnummerntafel positionieren.
  ✓ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

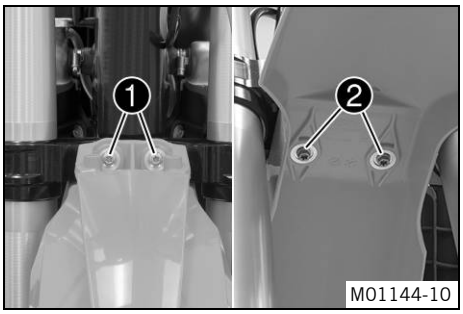
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

11.16 Kotflügel vorne ausbauen

Vorarbeit

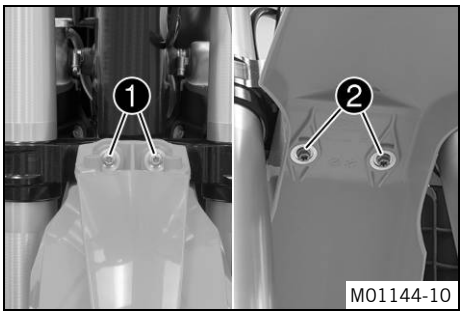
– Startnummerntafel ausbauen. (☛ S. 54)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.

11.17 Kotflügel vorne einbauen



Hauptarbeit

– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

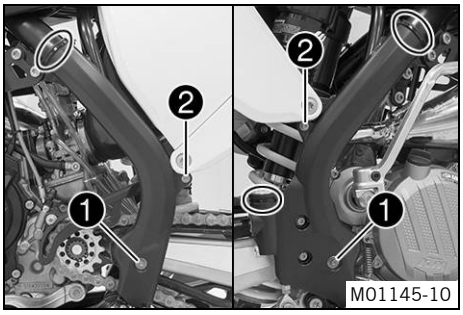
Nacharbeit

– Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 55)

11.18 Federbein ausbauen

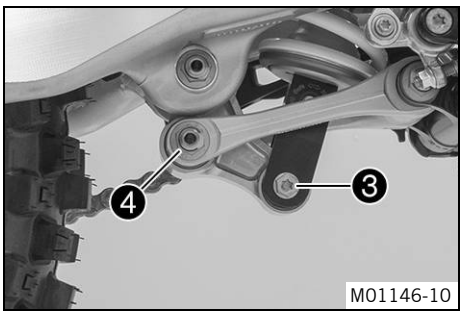
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 65)



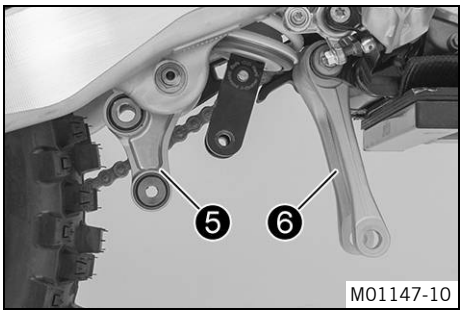
Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

- Schrauben ❶ und ❷ mit Scheiben entfernen.
- Die Kabelbinder entfernen und Rahmenschutz links und rechts abnehmen.

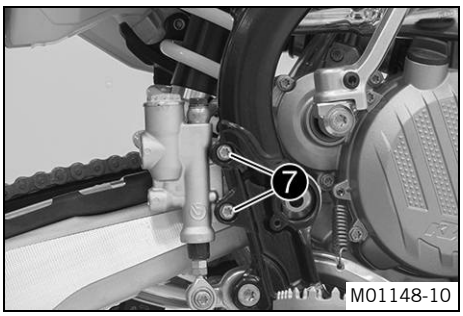


- Schraube ❸ entfernen.
- Verschraubung ❹ entfernen.

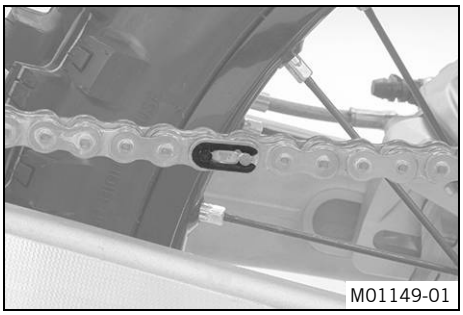
Info
Das Rad leicht anheben, damit die Schrauben leichter entfernt werden können.



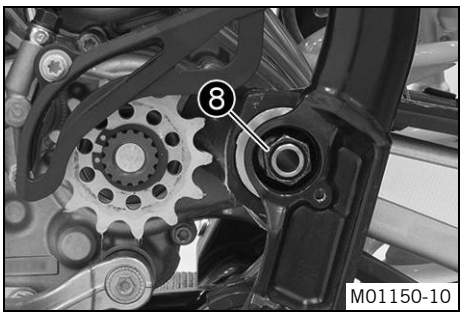
- Winkelhebel ❺ nach hinten drücken.
- Verbindungshebel ❻ nach unten drücken.



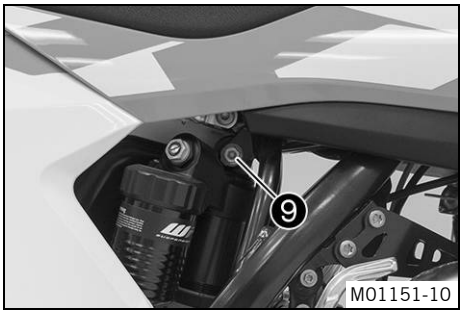
- Schrauben ❼ entfernen.



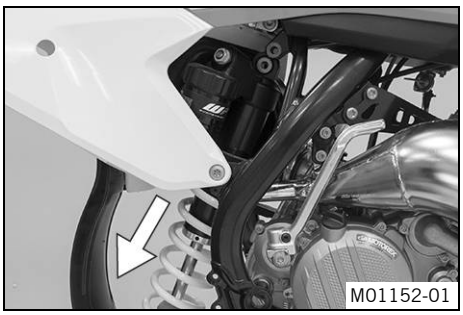
- Verbindungsglied der Kette entfernen.
- Kette abnehmen.



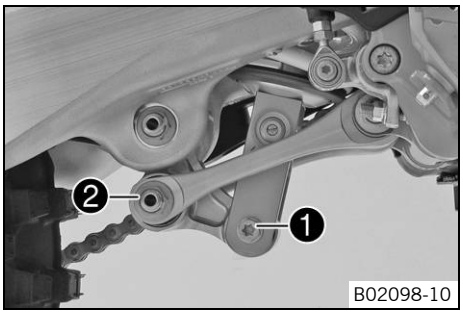
- Mutter ❽ entfernen und Schwingarmbolzen herausziehen.
- Schwingarm nach hinten schieben und gegen Umfallen sichern.



– Federbein halten und Schraube ❾ entfernen.

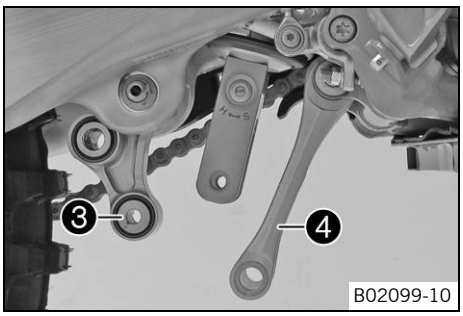


– Federbein vorsichtig nach unten aus dem Fahrzeug nehmen.

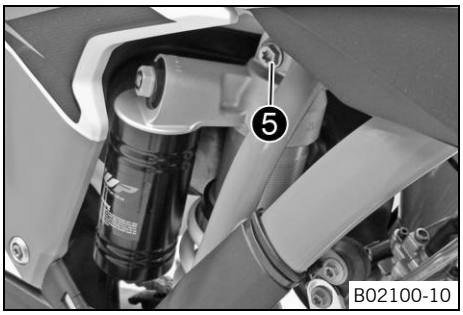


(alle 250/300 Modelle)

– Schraube ❶ entfernen.
– Verschraubung ❷ entfernen.

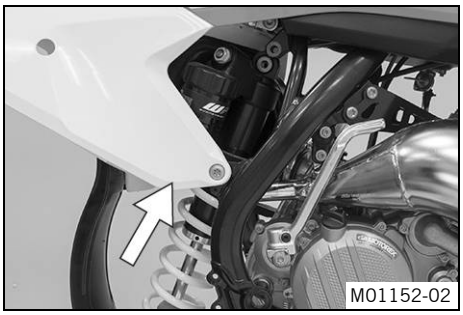


– Winkelhebel ❸ nach hinten drücken.
– Verbindungshebel ❹ nach unten drücken.



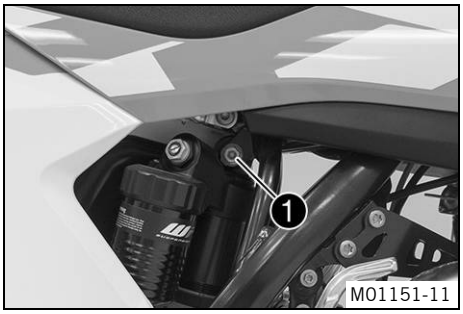
– Schraube ❺ entfernen.
– Schwingarm etwas anheben und Federbein nach oben entfernen.

11.19 Federbein einbauen



Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

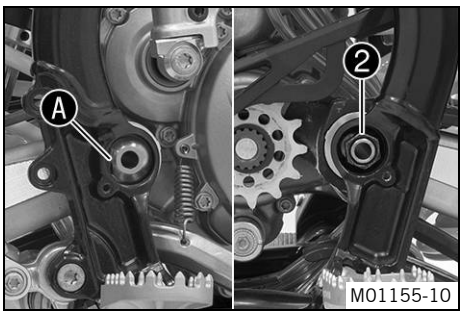
– Federbein vorsichtig von unten im Fahrzeug positionieren.



– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**



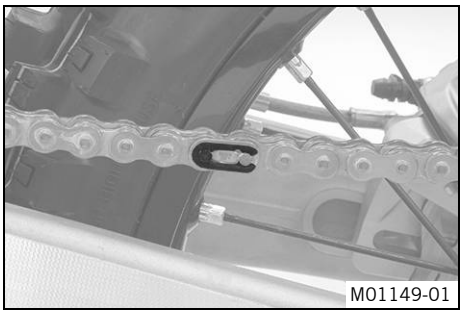
– Schwingarm positionieren und Schwingarmbolzen montieren.

Info
Auf die Flachstelle Ⓐ achten.

– Mutter ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

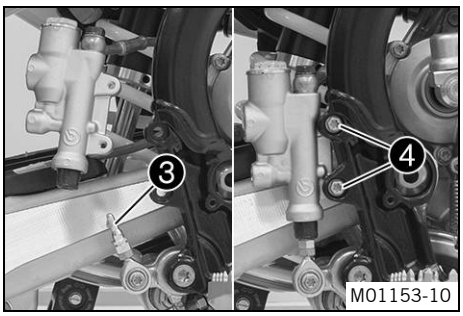
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm



– Kette montieren.
– Kette mit Verbindungsglied verbinden.

Vorgabe

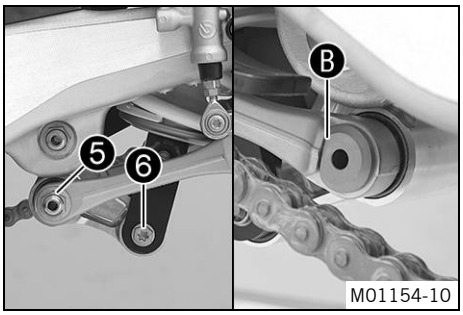
Die geschlossene Seite der Kettenschlosssicherung muss in Laufrichtung zeigen.



– Fußbremszylinder positionieren.
  ✓ Die Druckstange ❸ greift in den Fußbremszylinder ein.
  ✓ Die Staubmanschette ist korrekt positioniert.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
– Verschraubung ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

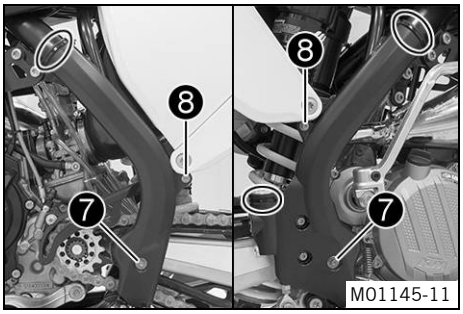
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm

Info
Auf die Flachstelle Ⓑ achten.

– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**



– Rahmenschutz links und rechts positionieren.
– Schrauben ❼ und ❽ montieren und festziehen.
Vorgabe

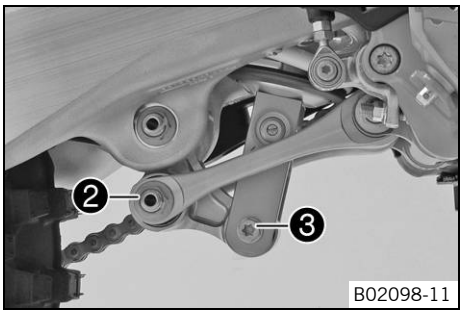
Schraube Rahmenschutz	M5	3 Nm

– Kabelbinder montieren.



(alle 250/300 Modelle)
– Schwingarm etwas anheben und Federbein vorsichtig von oben im Fahrzeug positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**



– Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

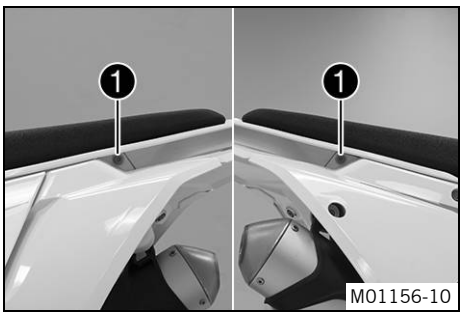
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm

– Schraube ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**

Nacharbeit
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 65)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

11.20 Sitzbank abnehmen

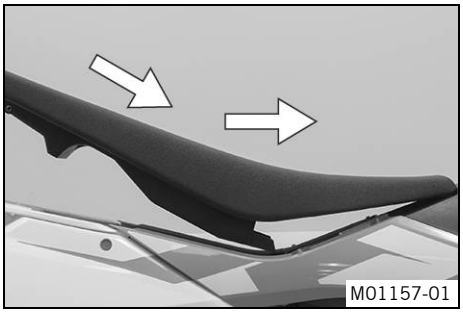


(alle 125/150 Modelle)
– Schrauben ❶ entfernen.
– Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.



(alle 250/300 Modelle)
– Schraube ❶ entfernen.
– Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.

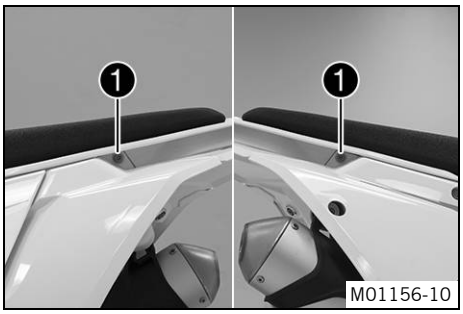
11.21 Sitzbank montieren



(alle 125/150 Modelle)

– Sitzbank vorne an der Bundbuchse des Kraftstofftanks einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.

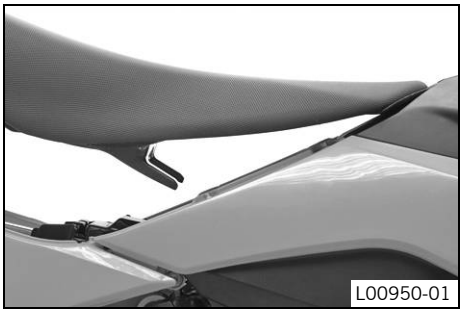
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.



– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

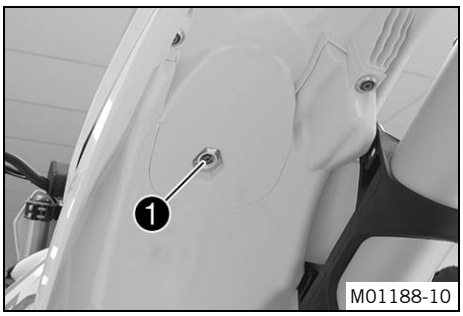
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



(alle 250/300 Modelle)

– Sitzbank vorne an der Bundbuchse des Kraftstofftanks einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.

– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

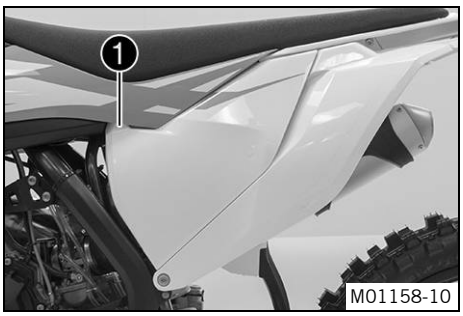


– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.22 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen

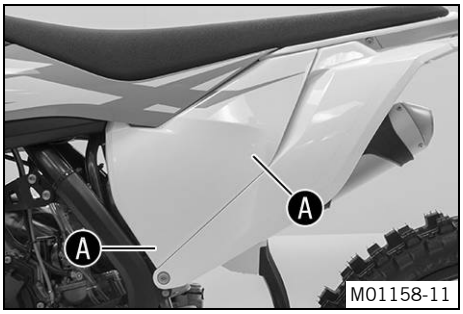


(alle 125/150 Modelle)

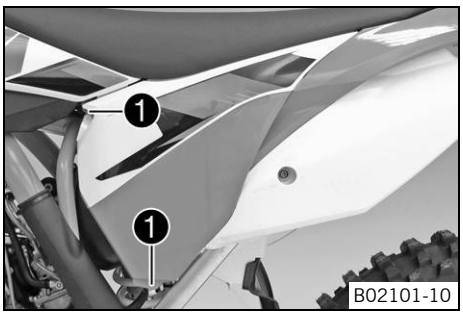
Bedingung

Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

– Schraube ❶ entfernen.



– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

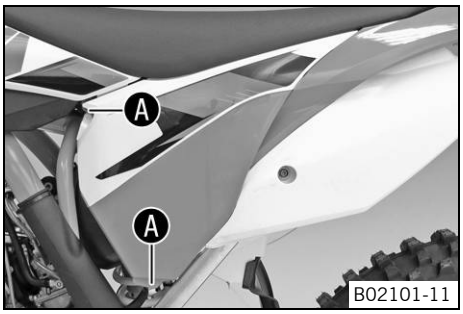


(alle 250/300 Modelle)

Bedingung

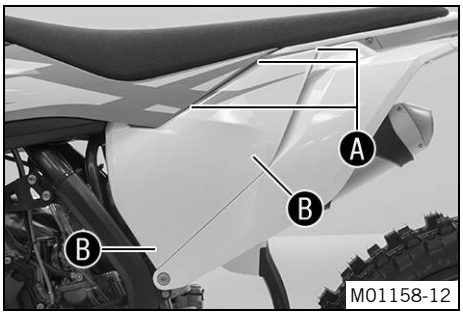
Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

– Schrauben Ⓐ entfernen.



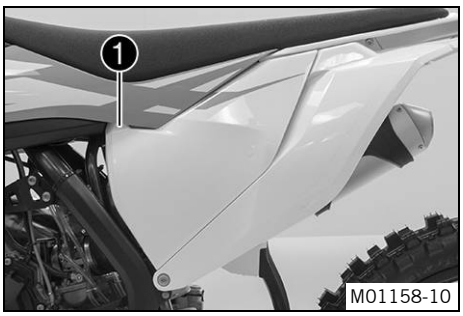
– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

11.23 Luftfilterkasten-Deckel einbauen



(alle 125/150 Modelle)

– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ einhängen und im Bereich Ⓑ einrasten.



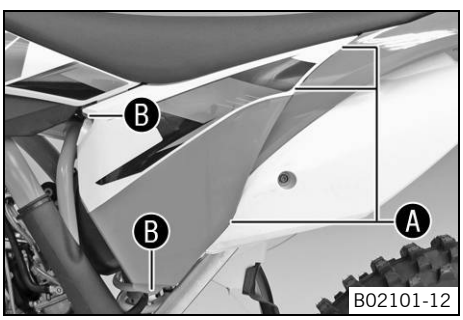
Bedingung

Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

– Schraube Ⓐ montieren und festziehen.

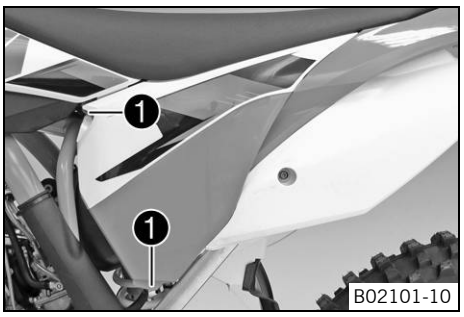
Vorgabe

Schraube Luftfilterkasten-Deckel	**EJOT PT®** K60x20-Z	3 Nm	EJOT PT Schraube (0017060204)



(alle 250/300 Modelle)

– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ einhängen und im Bereich Ⓑ einrasten.



Bedingung

Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Luftfilterkasten-Deckel	**EJOT PT®** K60x20-Z	3 Nm	EJOT PT Schraube (0017060204)

11.24 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.

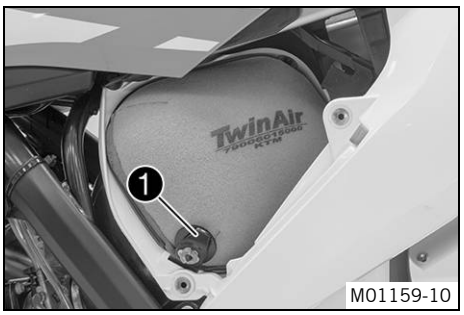
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

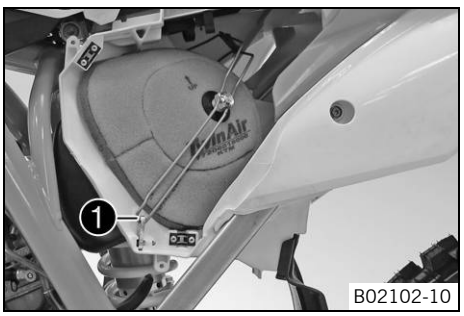
– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (☛ S. 60)



Hauptarbeit

(alle 125/150 Modelle)

– Haltelasche ❶ aushängen. Luftfilter mit Luftfilterträger entfernen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.



(alle 250/300 Modelle)

– Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

11.25 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

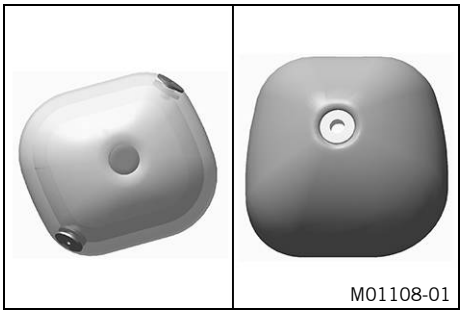
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (☛ S. 60)
– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 62)


M01108-01

Hauptarbeit

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 141)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

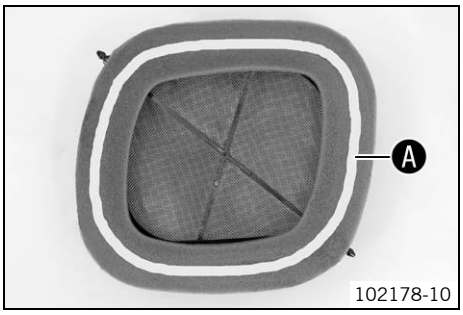
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 141)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

– Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 63)
– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (☛ S. 61)

11.26 Luftfilter einbauen 🔧

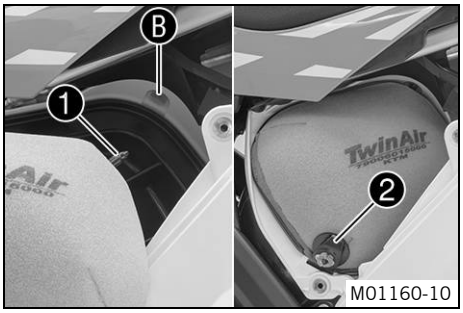


102178-10

Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

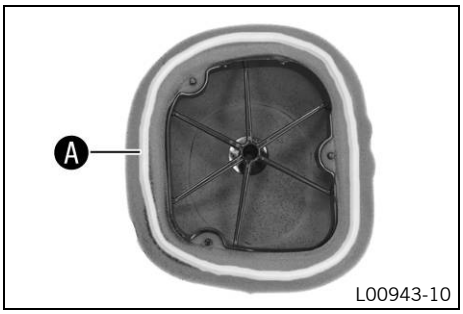
Langzeitfett (☛ S. 141)



M01160-10

– Luftfilter einsetzen und oberen Haltezapfen ❶ in der Buchse Ⓑ positionieren.
  ✓ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.
– Unteren Haltezapfen mit Haltelasche ❷ fixieren.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

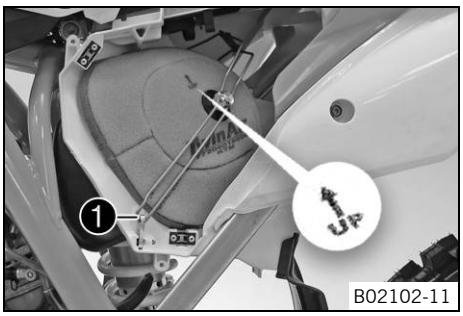


L00943-10

(alle 250/300 Modelle)

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 141)



B02102-11

– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.
  ✓ Der Pfeil der Markierung **UP** zeigt nach oben.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

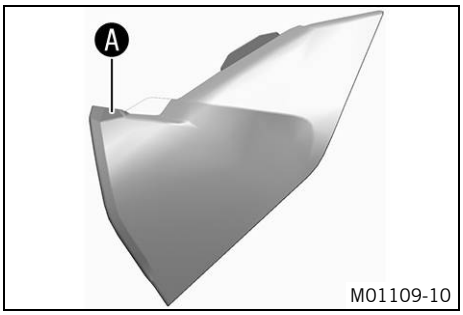
Nacharbeit

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (☛ S. 61)

11.27 Luftfilterkasten-Deckel sichern

Vorarbeit

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (☛ S. 60)

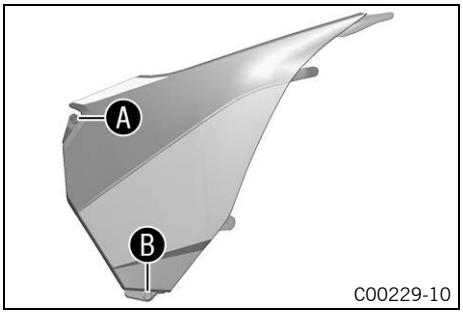


Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

– An der Markierung Ⓐ ein Loch bohren.

Vorgabe

Durchmesser	6 mm



(alle 250/300 Modelle)

– An den Markierungen Ⓐ und Ⓑ ein Loch bohren.

Vorgabe

Durchmesser	6 mm

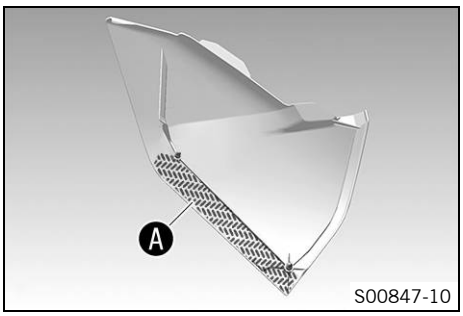
Nacharbeit

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (☛ S. 61)

11.28 Luftfilterkasten abdichten

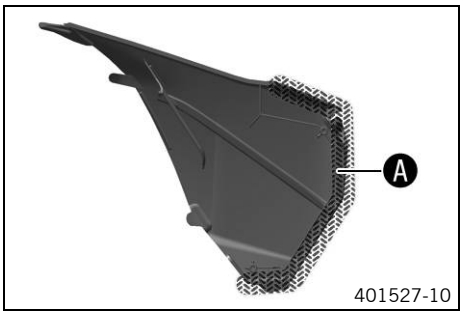
Vorarbeit

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (☛ S. 60)



Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

– Luftfilterkasten im markierten Bereich Ⓐ abdichten.



(alle 250/300 Modelle)

– Luftfilterkasten im markierten Bereich Ⓐ abdichten.

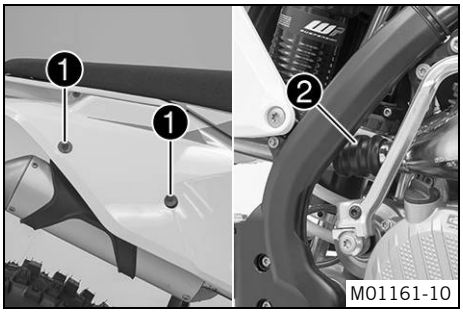
Nacharbeit

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (☛ S. 61)

11.29 Enddämpfer ausbauen

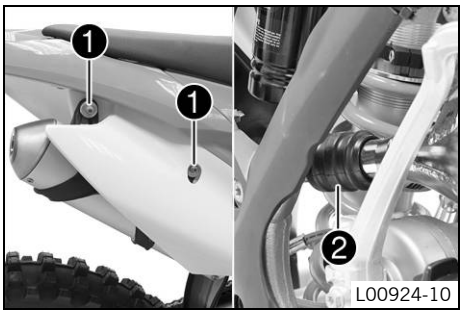
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



(alle 125/150 Modelle)

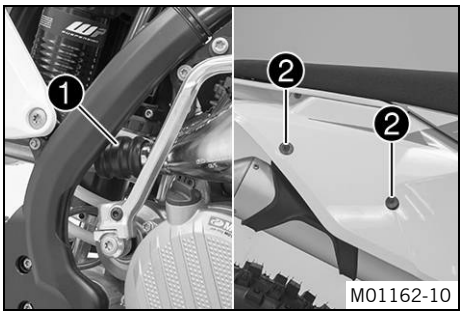
– Schrauben ❶ mit Scheiben entfernen.
– Enddämpfer an der Gummimuffe ❷ vom Krümmer abziehen.



(alle 250/300 Modelle)

– Schrauben ❶ mit Scheiben entfernen.
– Enddämpfer an der Gummimuffe ❷ vom Krümmer abziehen.

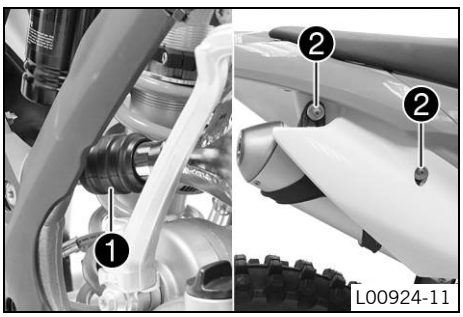
11.30 Enddämpfer einbauen



(alle 125/150 Modelle)

– Enddämpfer in der Gummimuffe ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ mit Scheiben montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



(alle 250/300 Modelle)

– Enddämpfer in der Gummimuffe ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ mit Scheiben montieren und festziehen.
Vorgabe

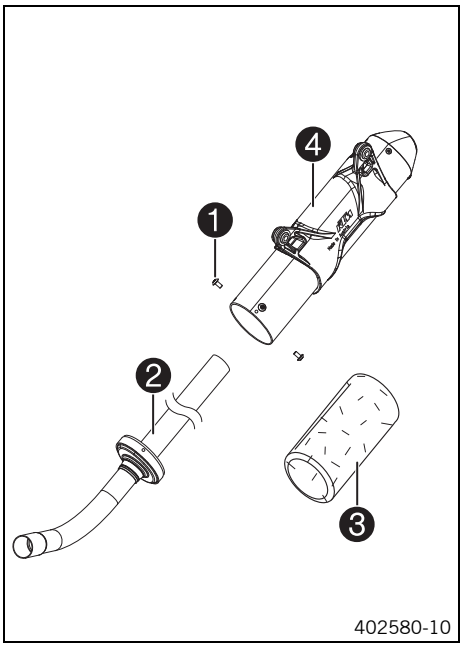
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.31 Glasfasergarn-Füllung des Enddämpfers wechseln

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.



Vorarbeit

– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 65)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Innenrohr ❷ herausziehen.
– Glasfasergarn-Füllung ❸ vom Innenrohr ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Neue Glasfasergarn-Füllung ❸ auf dem Innenrohr montieren.
– Außenrohr ❹ über das Innenrohr mit der neuen Glasfasergarnfüllung schieben.
– Alle Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schrauben am Enddämpfer	M5	7 Nm

Nacharbeit

– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 65)

11.32 Kraftstofftank ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 59)

(alle 125/150 Modelle)

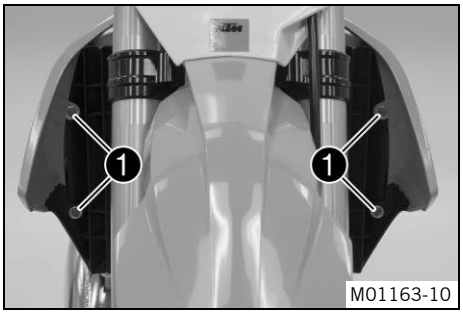
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung M01127-10☛ S. 15)

(250 SX)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung B02072-10☛ S. 15)

(alle XC Modelle)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L00904-10☛ S. 16)

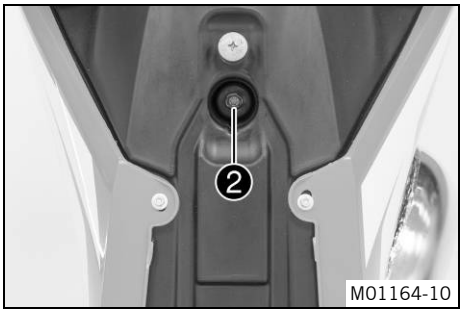


Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

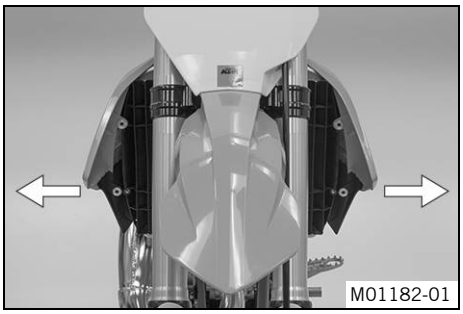
– Kraftstoffschlauch abziehen.

Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

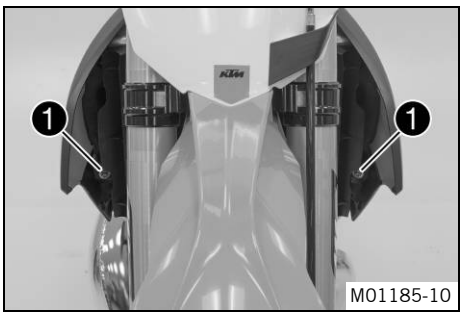
– Schrauben ❶ entfernen.



– Schraube ❷ mit Gummibuchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung am Tankdeckel abziehen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

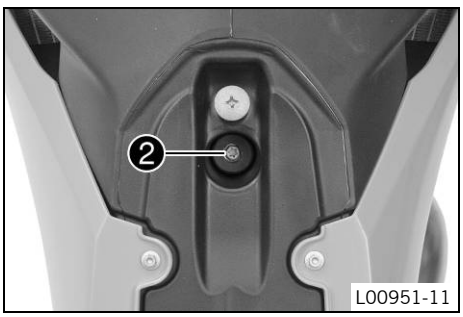


(alle 250/300 Modelle)

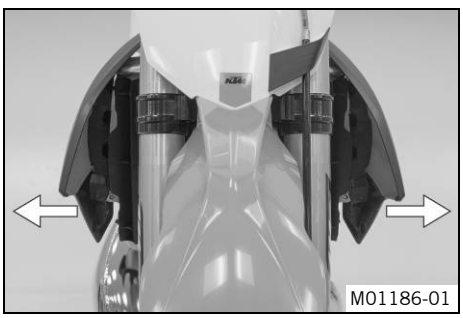
– Kraftstoffschlauch abziehen.

Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Schrauben ❶ mit Bundbuchsen entfernen.



– Schraube ❷ mit Gummibuchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung am Tankdeckel abziehen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

11.33 Kraftstofftank einbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

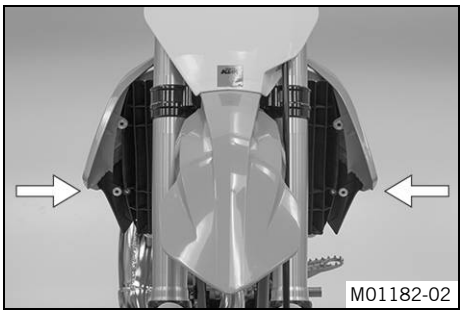
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

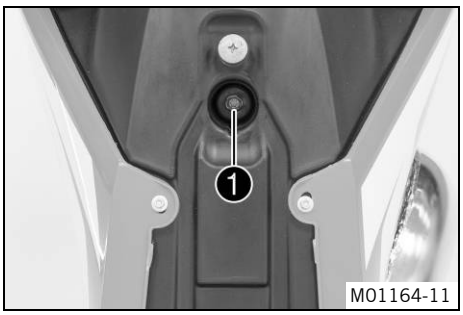
Hauptarbeit

- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 75)



(alle 125/150 Modelle)

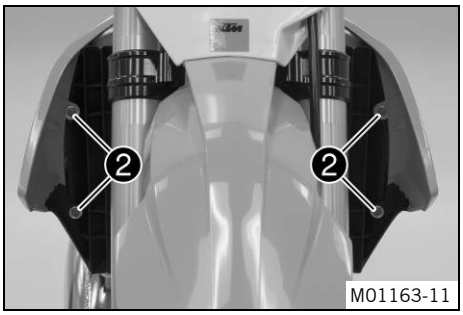
- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

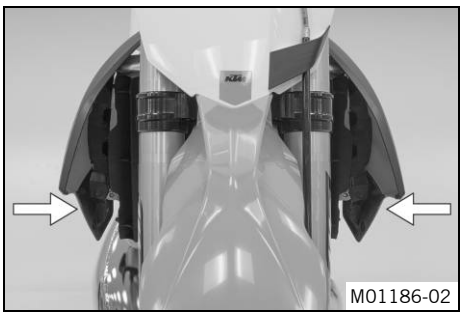


- Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

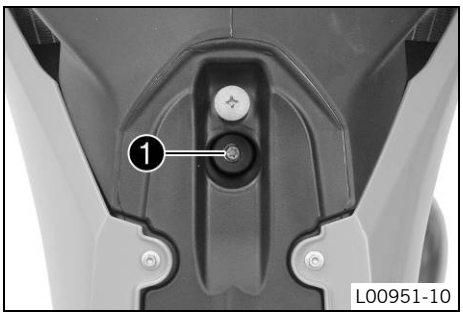
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Kraftstoffschlauch anschließen.



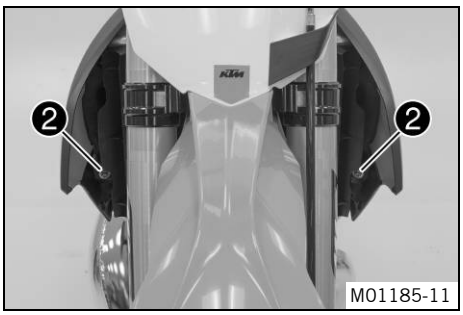
(alle 250/300 Modelle)

- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
– Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



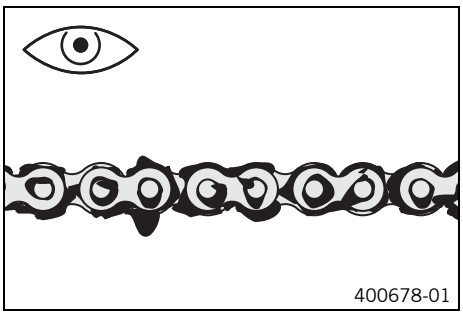
– Schrauben ❷ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kraftstoffschlauch anschließen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 60)

11.34 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 69)

11.35 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

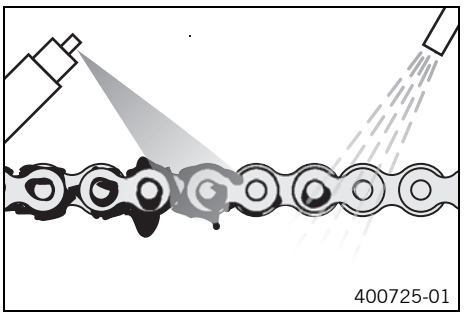
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)



Hauptarbeit

– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 141)
Kettenspray Offroad (☛ S. 141)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

11.36 Kettenspannung kontrollieren

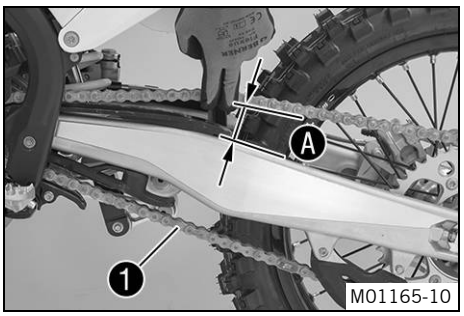
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)



Hauptarbeit

(alle 125/150 Modelle)

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Vorgabe

Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.

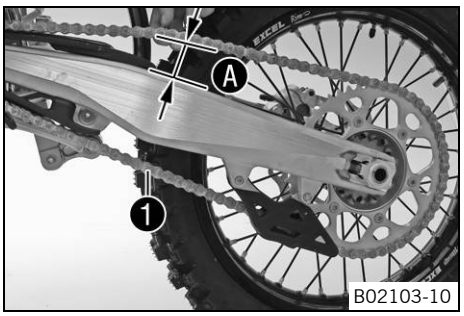
Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55… 58 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 71)



(alle 250/300 Modelle)

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Vorgabe

Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.

Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55… 58 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 71)

Nacharbeit

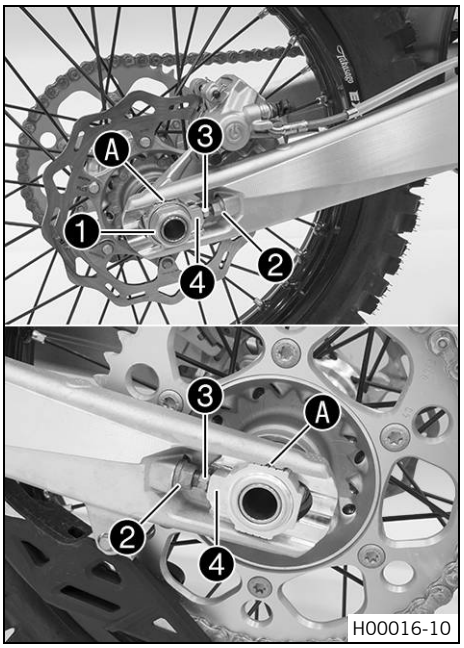
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

11.37 Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



H00016-10

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 70)

Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	55... 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm

Info

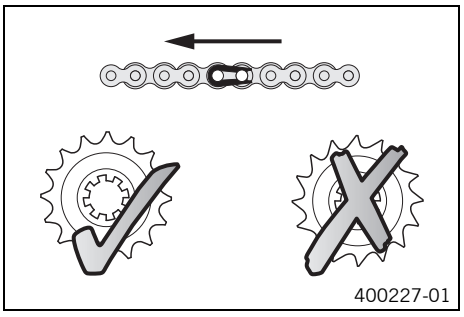
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

11.38 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


400227-01

Vorarbeit

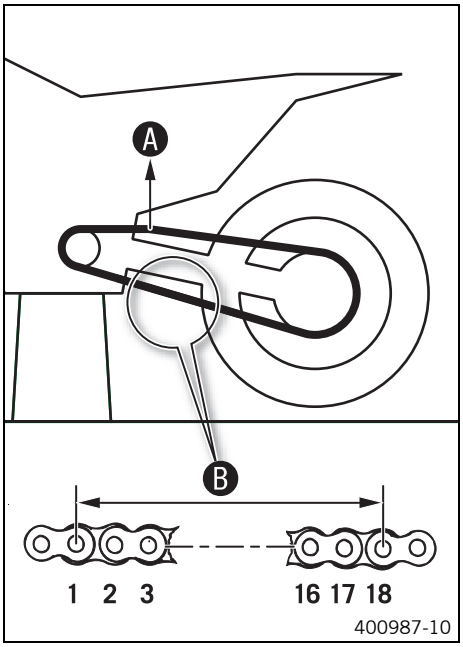
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

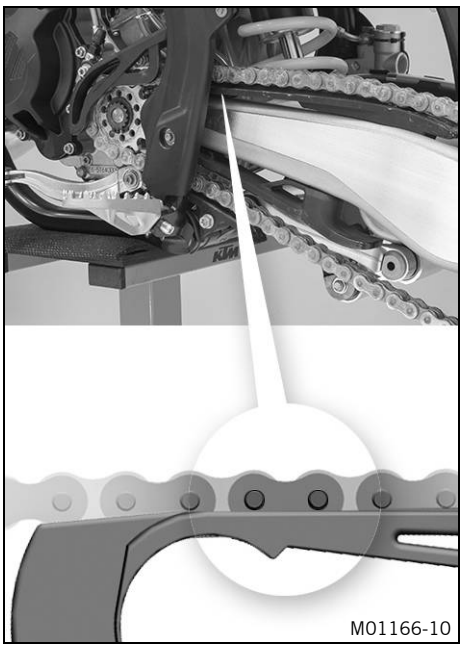
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



(alle 125/150 Modelle)

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:

– Kettengleitschutz wechseln.

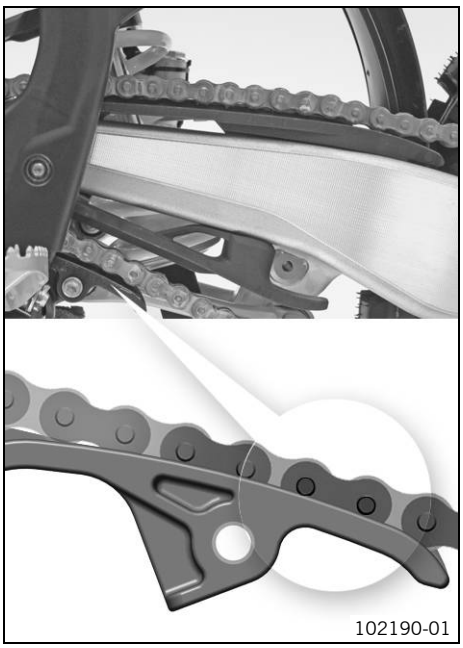
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:

– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:

– Kettengleitstück wechseln.

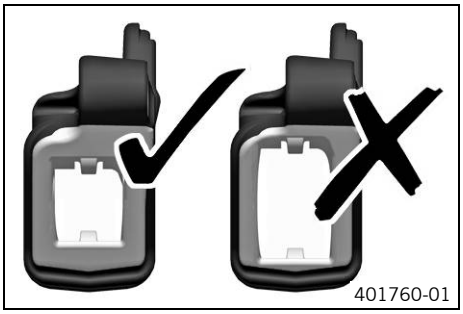
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn das Kettengleitstück locker ist:

– Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


401760-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

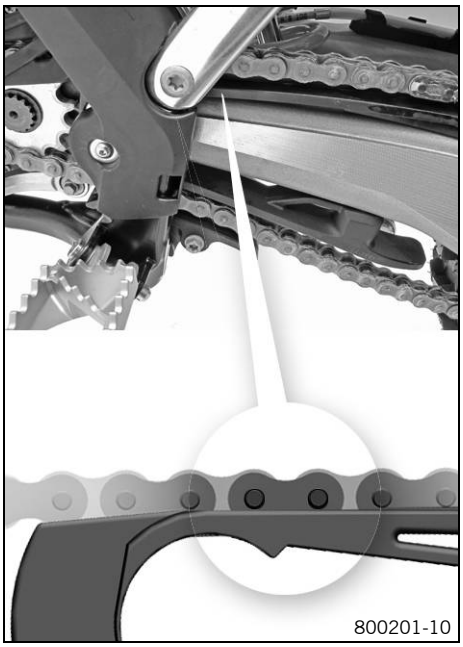
Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

» Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
– Kettenführung wechseln.


102192-01

– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung locker ist:
– Schrauben der Kettenführung festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm


800201-10

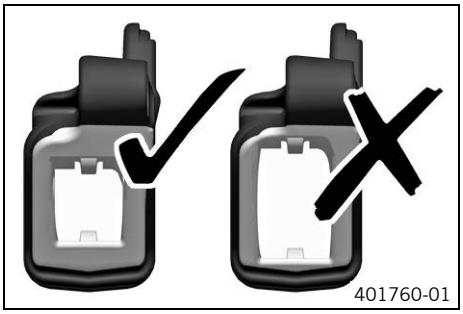
(alle 250/300 Modelle)
– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
– Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.
Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**


800202-10

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
– Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn das Kettengleitstück locker ist:
– Schraube des Kettengleitstückes festziehen.
Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


401760-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

» Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
– Kettenführung wechseln.

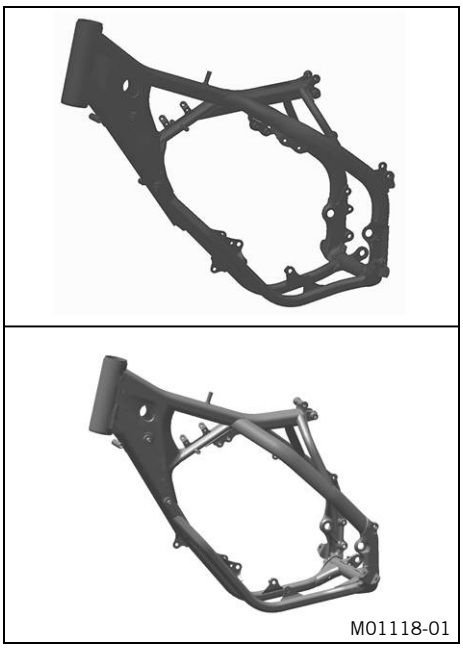

102192-01

– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung locker ist:
– Schrauben der Kettenführung festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

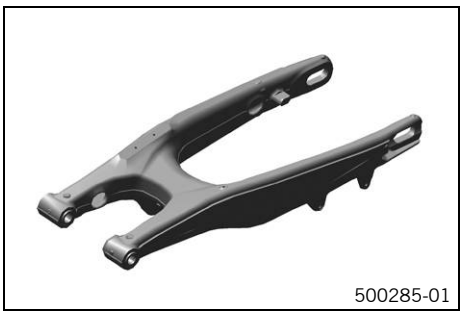
11.39 Rahmen kontrollieren


M01118-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
– Rahmen wechseln.

Info
Ein Rahmen, der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.40 Schwingarm kontrollieren


500285-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Schwingarm wechseln.

Info
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.41 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 59)

(alle 125/150 Modelle)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung M01127-10☛ S. 15)

(250 SX)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung B02072-10☛ S. 15)

(alle XC Modelle)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L00904-10☛ S. 16)

– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 66)


M01168-01

Hauptarbeit

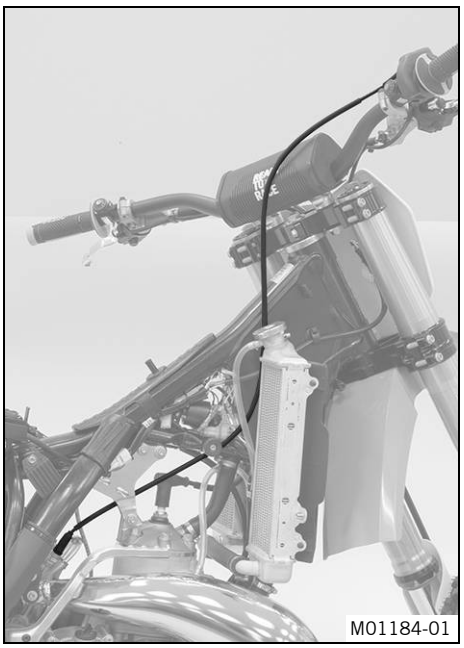
(alle 125/150 Modelle)

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

> Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, rechts am Rahmen, unterhalb des Kraftstofftanklagers, zum Vergaser verlegt sein. Der Gasbowdenzug muss beim Kraftstofftanklager mit dem Gummiband fixiert sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.


M01184-01

(alle 250/300 Modelle)

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

> Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, rechts am Rahmen, unterhalb des Kraftstofftanklagers, zum Vergaser verlegt sein. Der Gasbowdenzug muss beim Kraftstofftanklager mit dem Gummiband fixiert sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

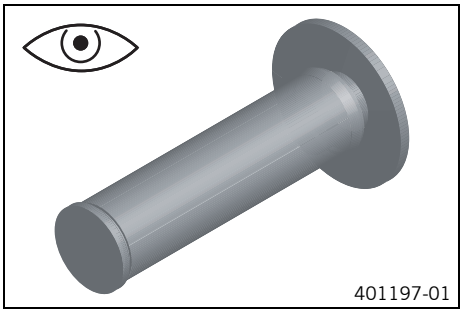
– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 68)

– Sitzbank montieren. (☛ S. 60)

11.42 Griffgummi kontrollieren

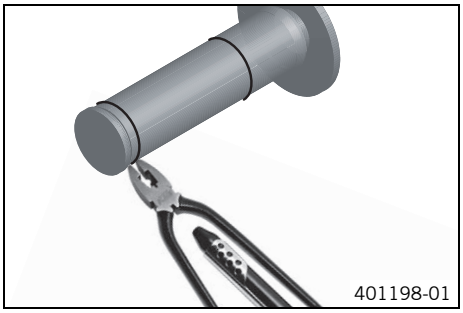

401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
    – Griffgummi wechseln und sichern.

Griffkleber (00062030051) (☛ S. 141)

11.43 Griffgummi zusätzlich sichern

Vorarbeit
– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 76)

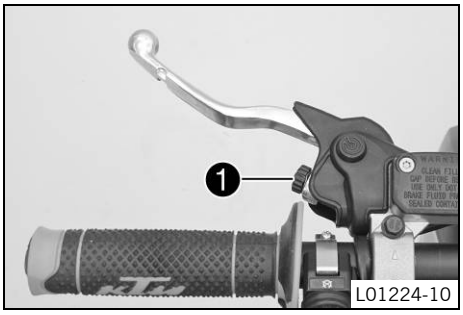

401198-01

Hauptarbeit
– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

11.44 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



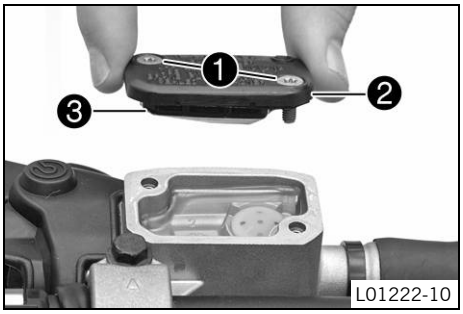
L01224-10

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.45 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



L01222-10

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

  » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
    – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 139)

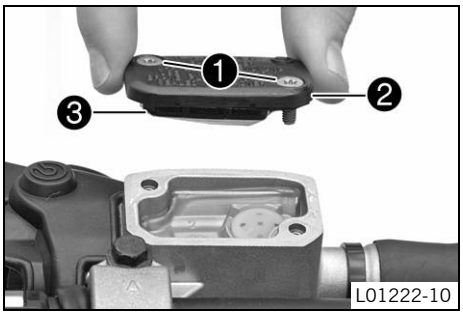
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

11.46 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

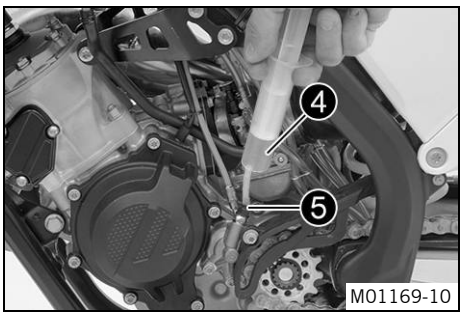
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



(alle 125/150 Modelle)

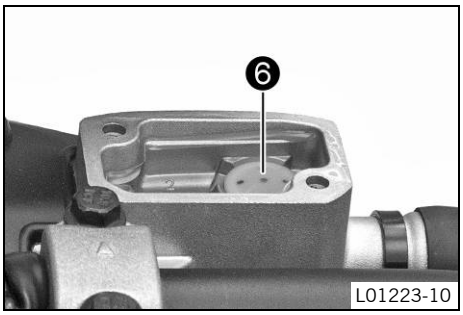
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 139)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.

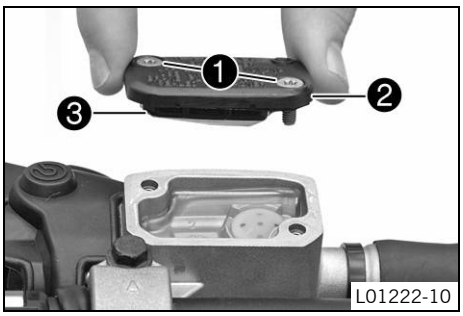


– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

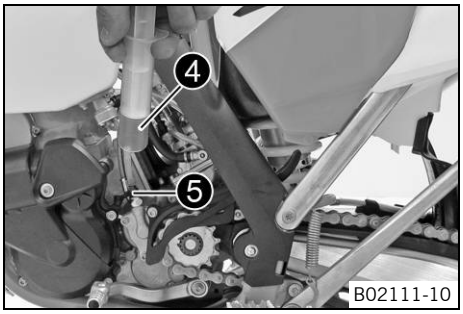
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



(alle 250/300 Modelle)

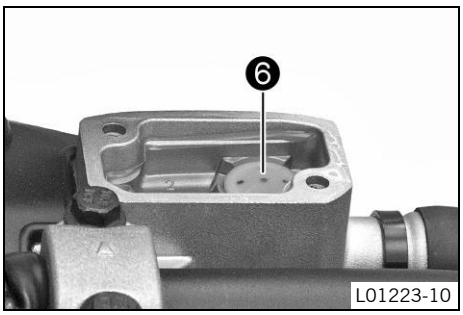
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 139)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

  Vorgabe

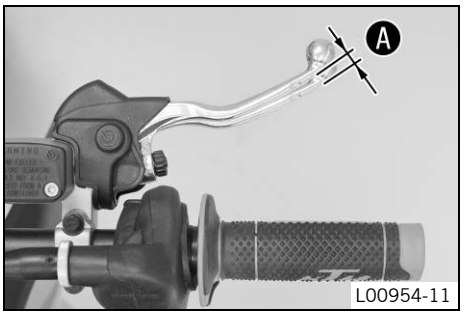
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

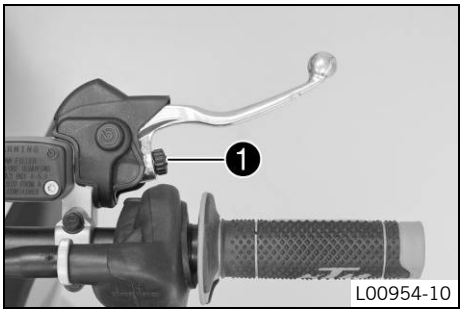


– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 79)

12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



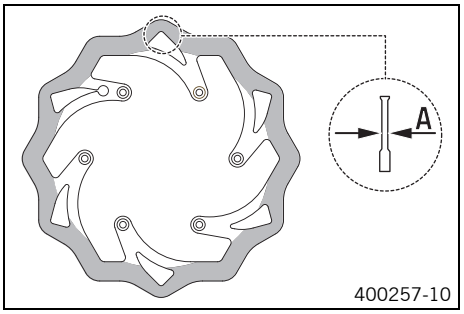
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 79)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube Ⓑ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

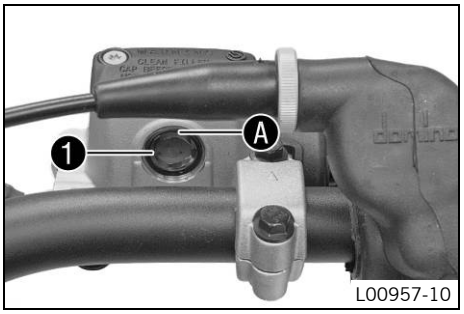
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Vorarbeit
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 81)

Hauptarbeit
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 80)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

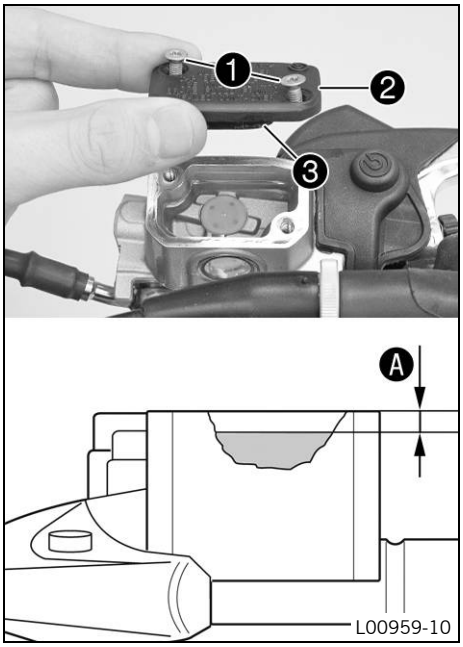
– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

Vorarbeit
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 81)



Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben 1 entfernen.
– Deckel 2 mit Membran 3 abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß A auffüllen.

Vorgabe

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 139)

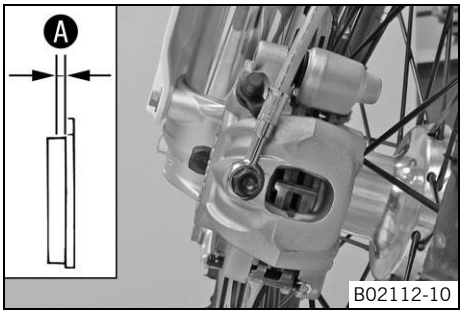
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 81)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 81)

12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

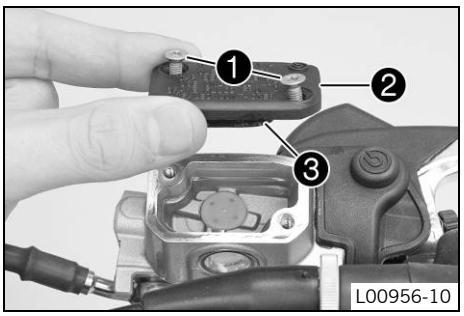
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

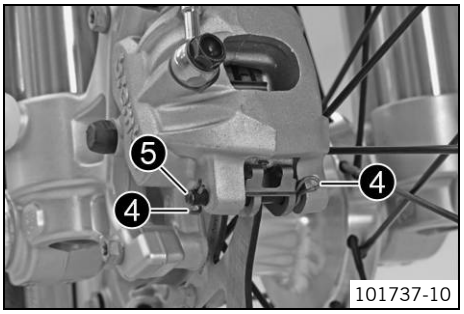
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

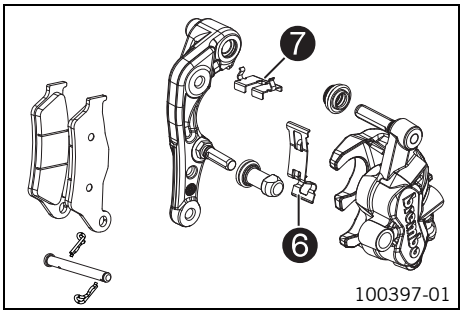


– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

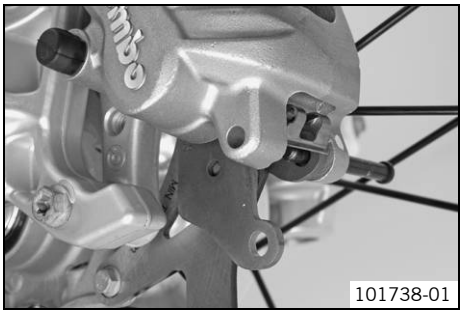
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



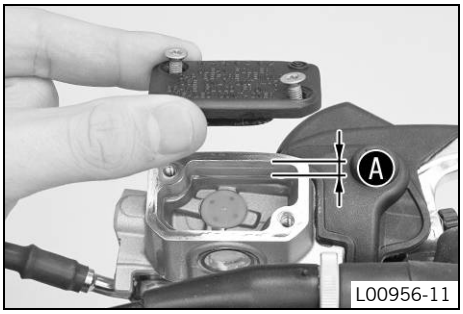
– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 139)

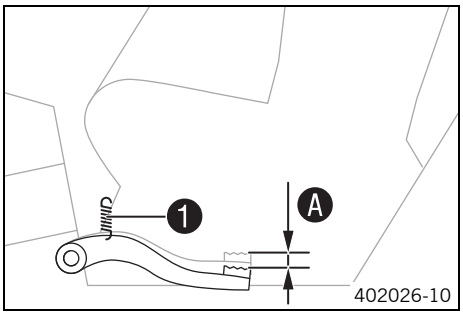
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

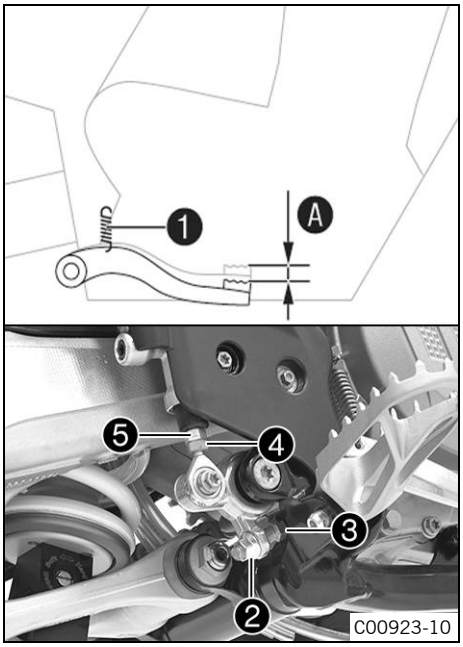
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 83)

– Feder ❶ einhängen.

12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



(alle 125/150 Modelle)

– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen und mit Druckstange ❸ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

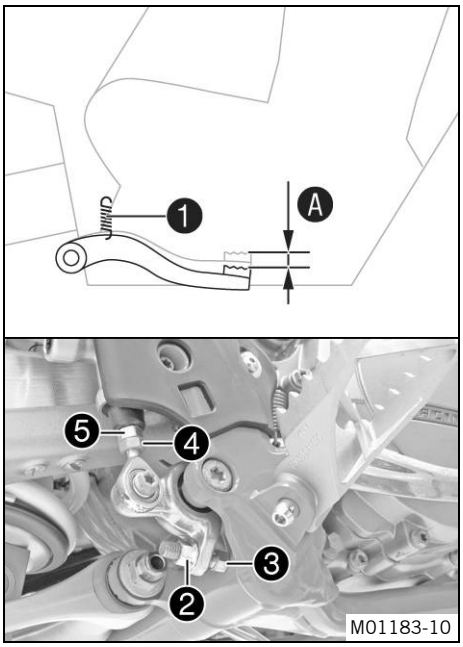
Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm



– Feder ❶ einhängen.

(alle 250/300 Modelle)

– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen und mit Druckstange ❸ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

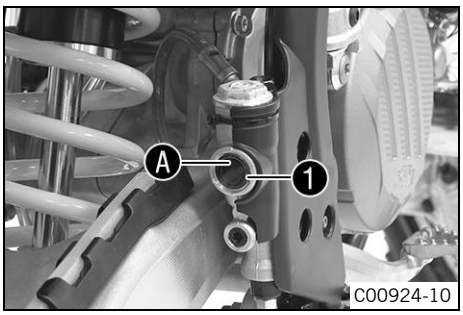
– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

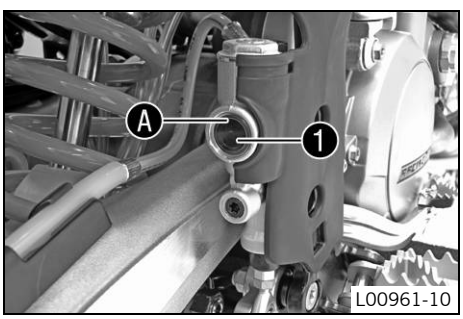
Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 86)



Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 85)



(alle 250/300 Modelle)

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 85)

12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

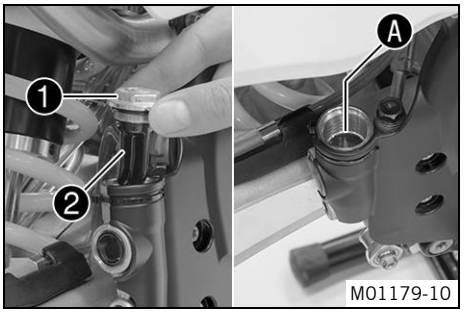
– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

Vorarbeit
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 86)

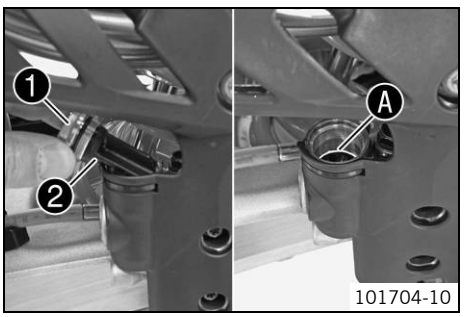


Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 139)

– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



(alle 250/300 Modelle)
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 139)

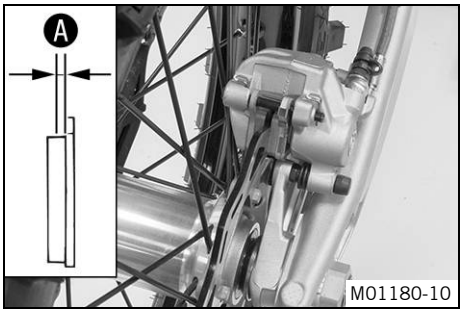
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (☛ S. 86)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (☛ S. 86)

12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

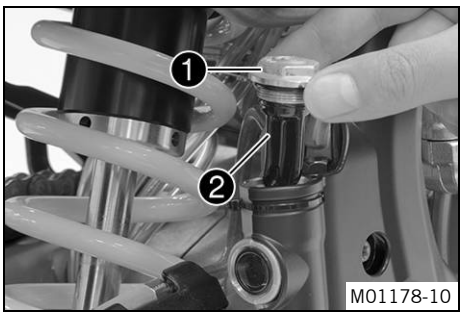
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

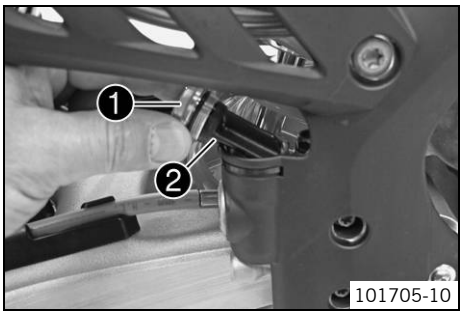
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

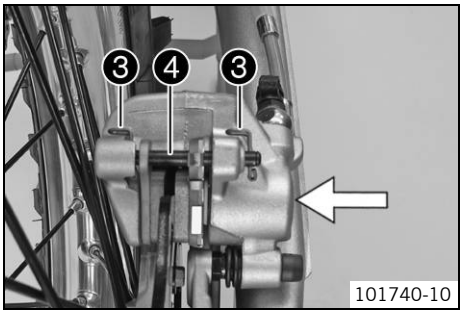
Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



(alle 125/150 Modelle)
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.



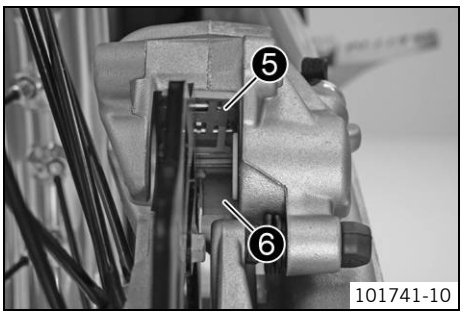
(alle 250/300 Modelle)
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

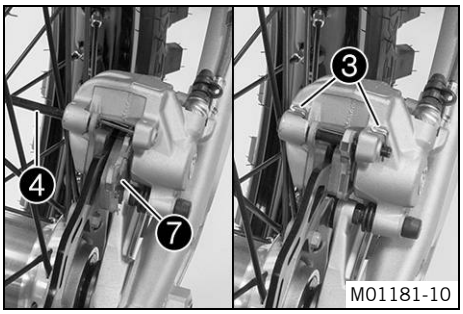
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

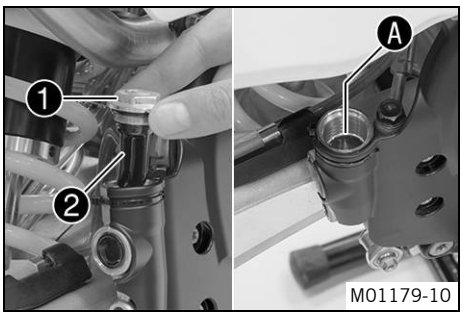
Info
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und Federstecker ❸ montieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ❼ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



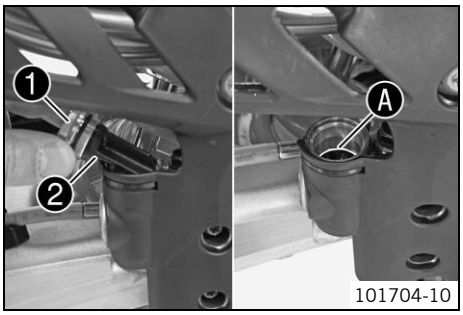
(alle 125/150 Modelle)

– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 139)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



(alle 250/300 Modelle)

– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 139)

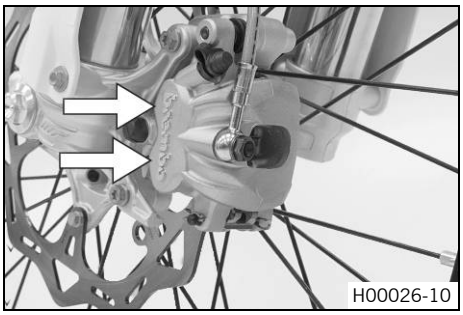
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

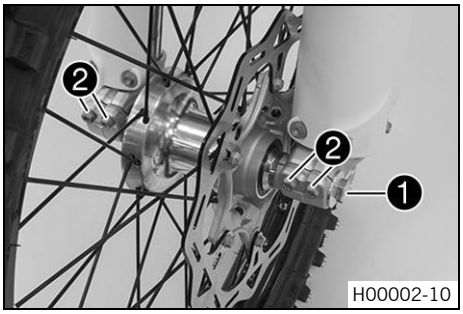
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)


H00026-10

Hauptarbeit

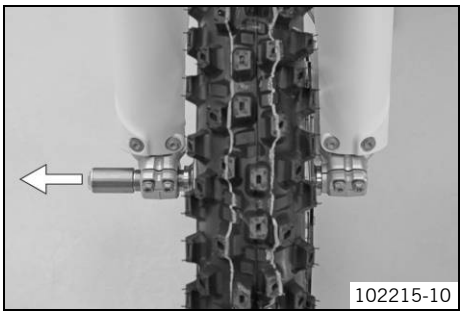
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



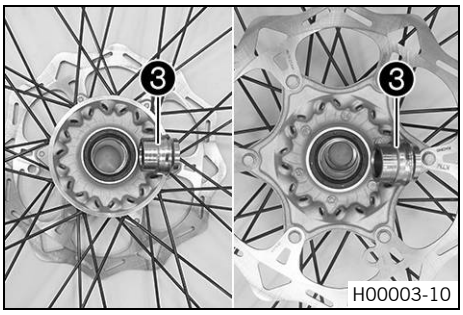
H00002-10

– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.


102215-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



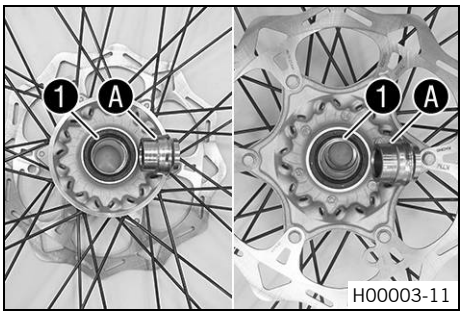
H00003-10

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

13.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

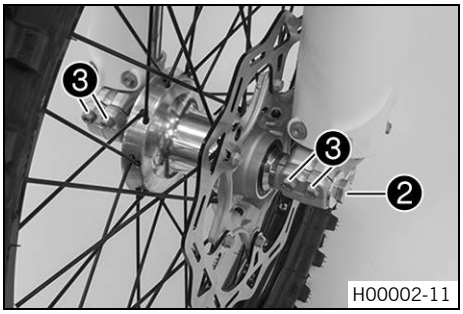


H00003-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorne wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 141)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M20x1,5	35 Nm

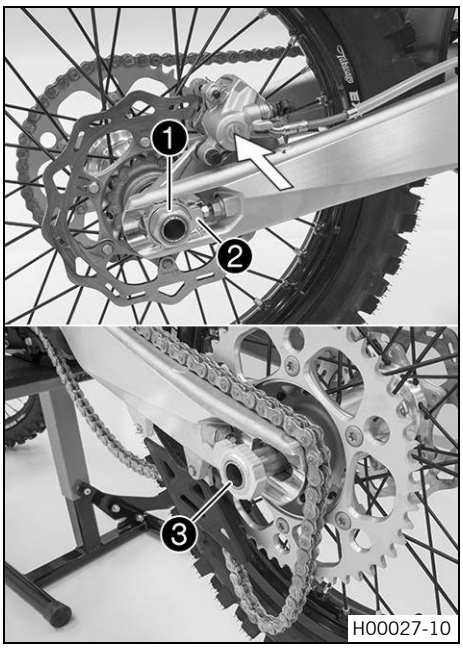
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)



Hauptarbeit

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

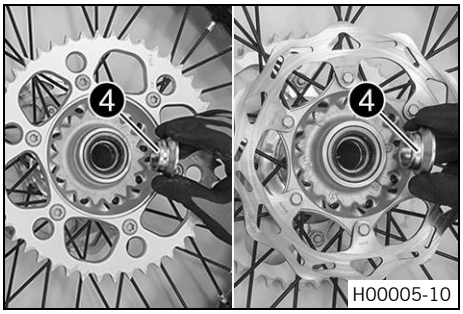
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



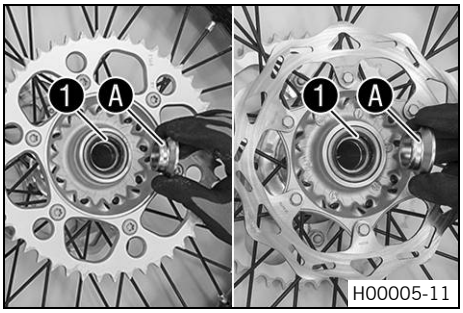
– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

13.4 Hinterrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

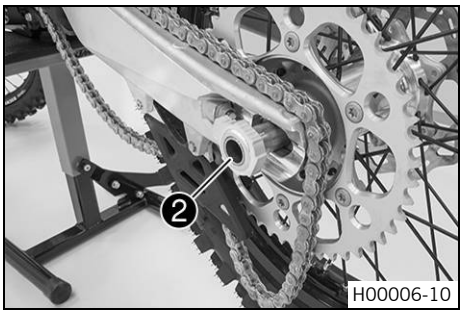


Hauptarbeit

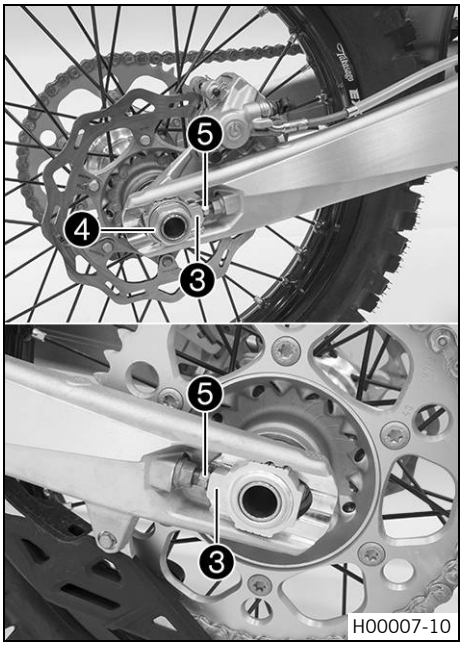
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Wellendichtringe 1 und Lauffläche A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 141)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad positionieren und Steckachse 2 einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner 3 positionieren. Mutter 4 montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner 3 an den Einstellschrauben 5 anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 70)
– Mutter 4 festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm

Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner 3 können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

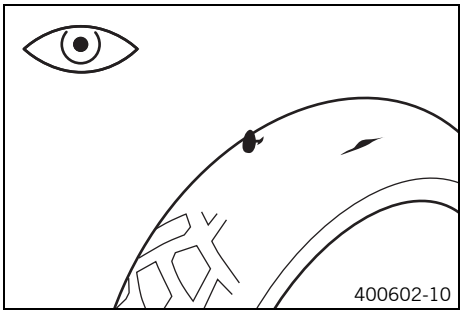
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

13.5 Reifenzustand kontrollieren

Info

Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

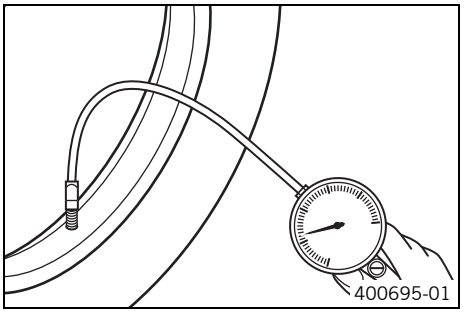
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

13.6 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

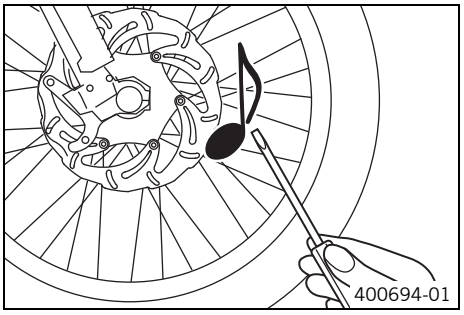
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

  » Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

13.7 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	6 Nm

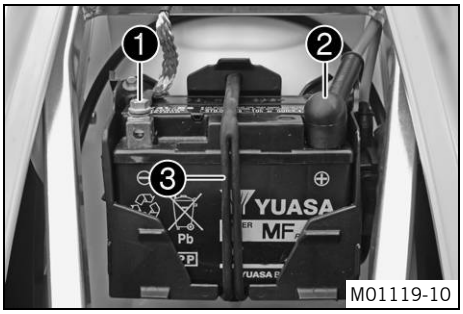
Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

14.1 Batterie ausbauen (alle XC Modelle)

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

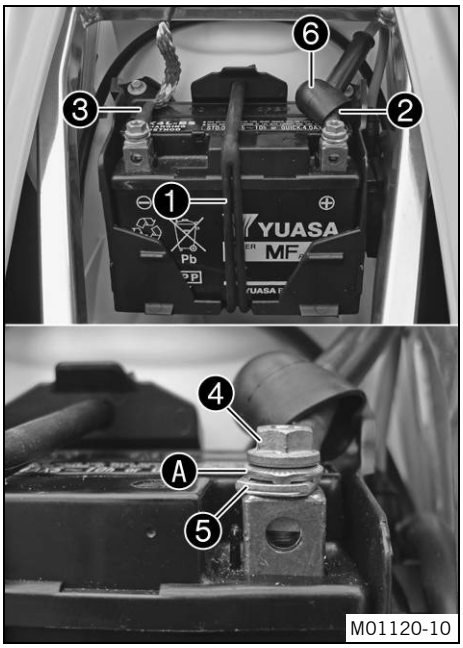
- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Vorarbeit
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 59)



Hauptarbeit
- Minuskabel ❶ von der Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel von der Batterie trennen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

14.2 Batterie einbauen (alle XC Modelle)



Hauptarbeit
- Batterie mit den Polen nach vorne in das Batteriefach einsetzen.

Batterie (YTX4L-BS) (☛ S. 132)

- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel ❷ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

Info
Die Kontaktscheiben Ⓐ müssen zwischen Schrauben ❹ und Kabelschuhe ❺ mit den Krallen nach unten montiert werden.

- Pluspolabdeckung ❻ über Pluspol schieben.
- Minuskabel ❸ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

Nacharbeit
- Sitzbank montieren. (☛ S. 60)

14.3 Batterie laden (alle XC Modelle)

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

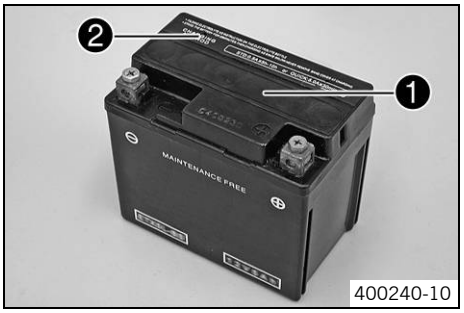
– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Auch, wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, die Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 59)
– Um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden, Minuskabel von der Batterie trennen.



Hauptarbeit
– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich kann mit diesem Ladegerät die Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und der Generator getestet werden. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Minuskabel mit der Batterie verbinden.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 60)

14.4 Hauptsicherung wechseln (alle XC Modelle)

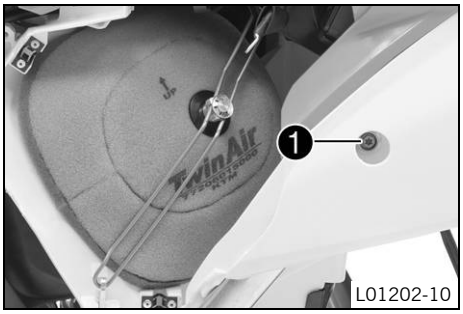
Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter dem Luftfilterkasten-Deckel.

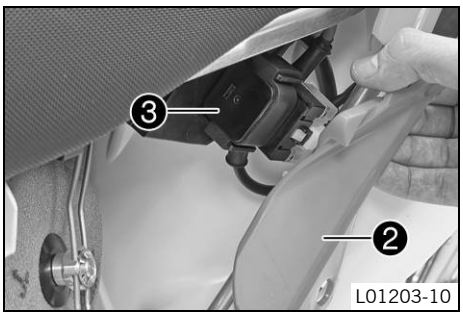
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (☛ S. 60)

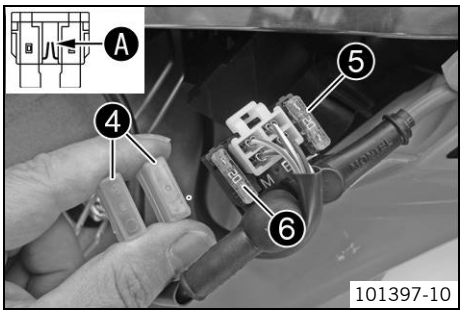


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.



– Heckverkleidung ❷ etwas abheben und Startrelais ❸ vom Halter ziehen.



– Schutzkappen ❹ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❺ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❻.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110) (☛ S. 132)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.
– Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.
– Heckverkleidung positionieren. Schraube montieren und festziehen.

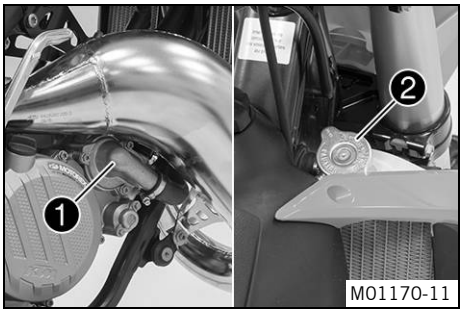
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (☛ S. 61)

15.1 Kühlsystem

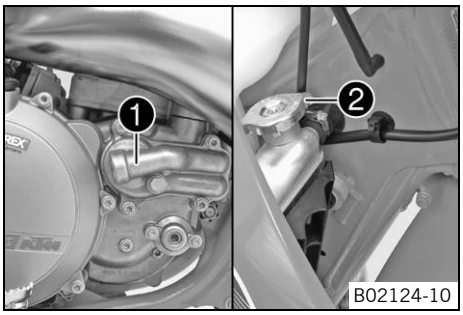


(alle 125/150 Modelle)

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.



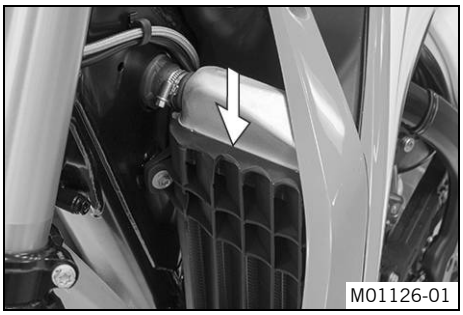
(alle 250/300 Modelle)

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

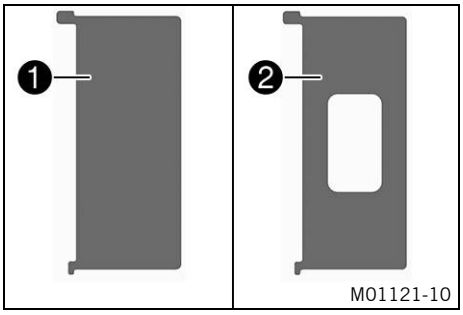
Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

15.2 Kühlerabdeckung (alle 125/150 Modelle)



Die Kühlerabdeckung wird vor dem linken Kühler, zwischen Kühlerschutz und Kühler, montiert.
Durch die Kühlerabdeckung wird die Kühlflüssigkeitstemperatur im optimalen Bereich gehalten.

Kühlflüssigkeitstemperatur	65… 70 °C

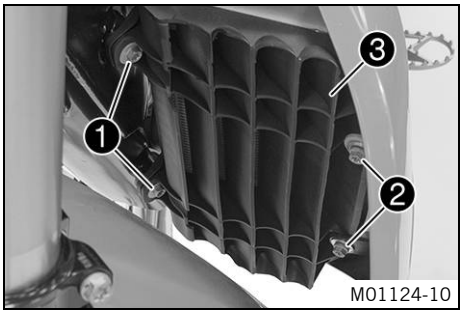


Die Kühlerabdeckung wird in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur vor dem linken Kühler montiert.

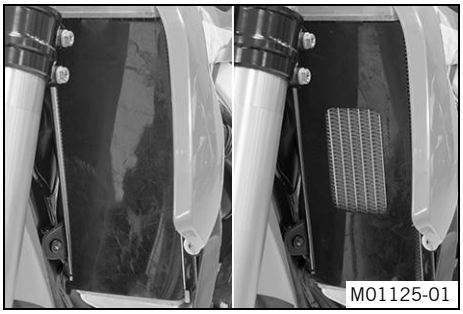
Kühlerabdeckung ❶ voll	< 7 °C
Kühlerabdeckung ❷ halb	7… 16 °C
ohne Kühlerabdeckung	> 16 °C

Info
Nicht beide Kühlerabdeckungen gleichzeitig verwenden!

15.3 Kühlerabdeckung einbauen (alle 125/150 Modelle)

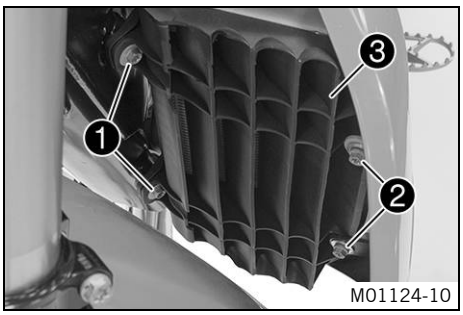


- Schrauben ❶ entfernen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kühlerschutz ❸ abnehmen.



– Entsprechende Kühlerabdeckung (☛ S. 96) positionieren.
✓ Die größere Nase befindet sich links oben.

Info
Nicht beide Kühlerabdeckungen gleichzeitig verwenden.



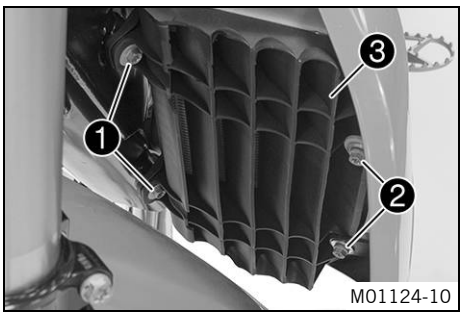
– Kühlerschutz ❸ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

15.4 Kühlerabdeckung ausbauen (alle 125/150 Modelle)



– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Kühlerschutz ❸ abnehmen.
– Kühlerabdeckung entfernen.
– Kühlerschutz ❸ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

15.5 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

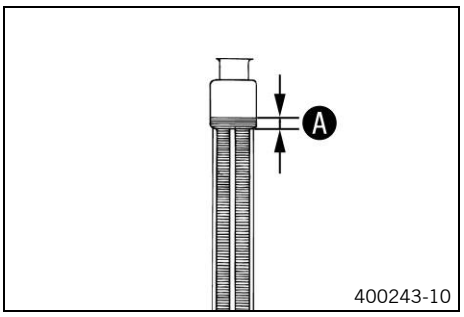
Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung
Motor ist kalt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (☛ S. 139)

– Kühlerverschluss montieren.

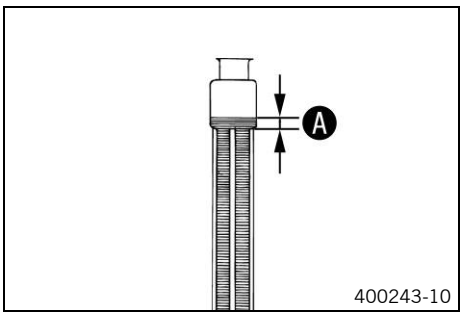
15.6 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (☛ S. 139)

– Kühlerverschluss montieren.

15.7 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

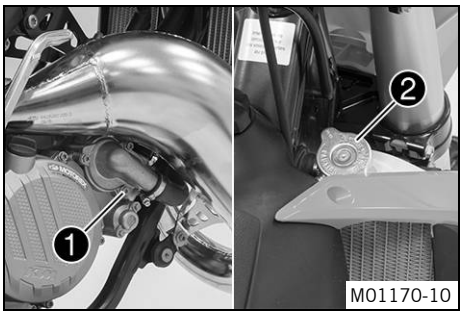
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel stellen.

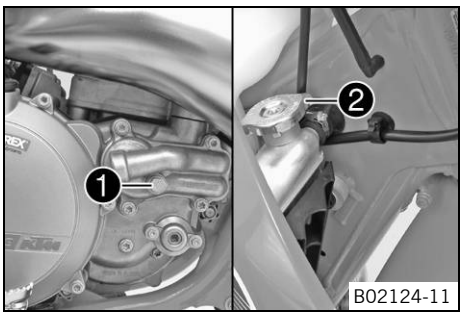


(alle 125/150 Modelle)

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M6	8 Nm



(alle 250/300 Modelle)

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

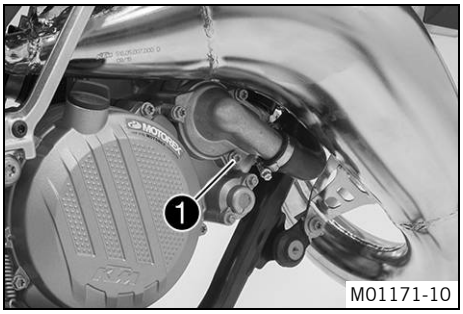
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm

15.8 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

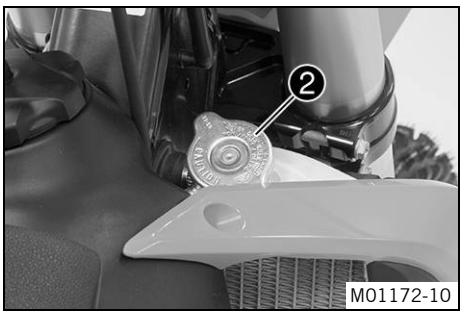
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



(alle 125/150 Modelle)

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.



– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 139)

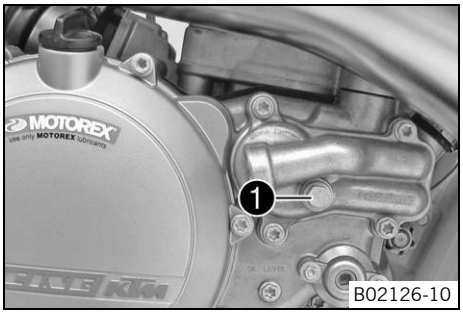
– Kühlerverschluss ❷ montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

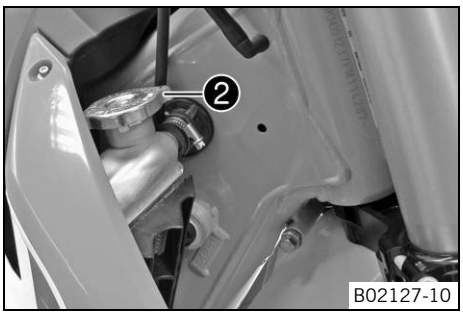
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 98)



(alle 250/300 Modelle)

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.



– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 139)

– Kühlerverschluss ❷ montieren.

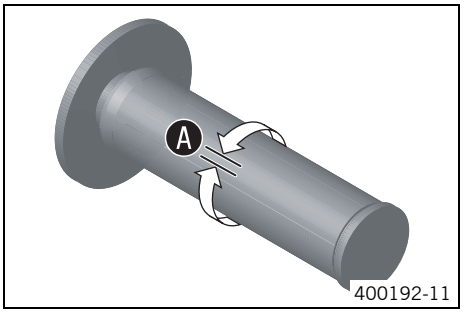
Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 98)

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	2... 3 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 101)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 101)

16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

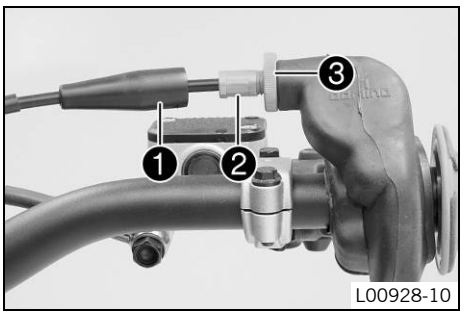
Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 59)

(alle 125/150 Modelle)
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung M01127-10☛ S. 15)

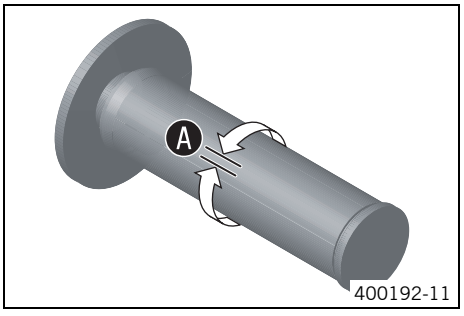
(250 SX)
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung B02072-10☛ S. 15)

(alle XC Modelle)
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L00904-10☛ S. 16)

– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 66)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 75)



Hauptarbeit
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Sicherstellen, dass die Gasbowdenzughülle in der Einstellschraube ❷ auf Anschlag eingeschoben ist.
– Mutter ❸ lösen.



– Einstellschraube ❷ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.

Vorgabe

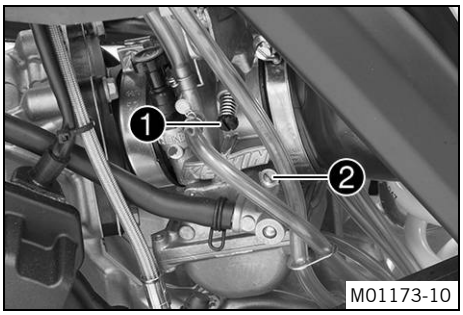
Gasbowdenzugspiel	2... 3 mm

– Mutter ❸ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

Nacharbeit
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 68)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 60)

– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 101)

16.3 Vergaser - Leerlauf



Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Werkseinstellung des Vergasers entspricht folgenden Werten.

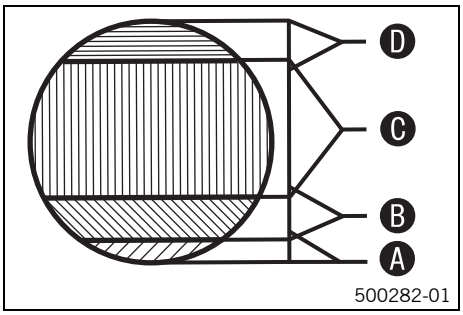
(alle 125/150 Modelle)

Höhenlage über Meeresspiegel	500 m
Umgebungstemperatur	20 °C
Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 140)	

(alle 250/300 Modelle)

Höhenlage über Meeresspiegel	500 m
Umgebungstemperatur	20 °C
Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 140)	

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ eingestellt.



Leerlaufbereich A

Betrieb bei geschlossenem Gasschieber. Dieser Bereich wird von der Stellschraube ❶ und der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ beeinflusst.

Übergangsbereich B

Verhalten des Motors beim Öffnen des Gasschiebers. Dieser Bereich wird von der Leerlaufdüse und von der Form des Gasschiebers beeinflusst.
Setzt der Motor, trotz guter Leerlauf- und Teillasteinstellung, beim Öffnen des Gasschiebers stotternd und stark rauchend ein und bekommt er die volle Leistung bei höherer Drehzahl schlagartig, ist der Vergaser zu fett reguliert bzw. das Schwimmerniveau zu hoch oder das Schwimmernadelventil undicht.

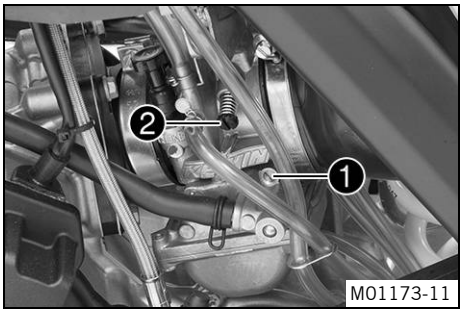
Teillastbereich C

Betrieb bei teilweise geöffnetem Gasschieber. Dieser Bereich wird durch die Düsennadel (Form und Stellung) beeinflusst. Im unteren Bereich beeinflusst die Leerlaufeinstellung und im oberen Bereich die Hauptdüse die Motorabstimmung.
Wenn der Motor, beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber, nur mit stotternder Leistung läuft, muss die Düsennadel um eine Raste gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden. Treten die oben beschriebenen Erscheinungen im Leerlauf oder knapp darüber auf, ist bei stotternder Leistungabgabe das Leerlaufsystem magerer zu regulieren und bei Klingeln fetter.

Volllastbereich D

Betrieb bei offenem Gasschieber (Vollgas). Dieser Bereich wird durch die Hauptdüse und die Düsennadel beeinflusst.
Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

16.4 Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufluft-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufluft-Regulierschraube (alle 125 Modelle)	
offen	2 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (alle 150 Modelle)	
offen	1 Umdrehung
Leerlaufluft-Regulierschraube (250 SX)	
offen	2 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (250 XC)	
offen	2 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (300 XC)	
offen	2 Umdrehungen

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

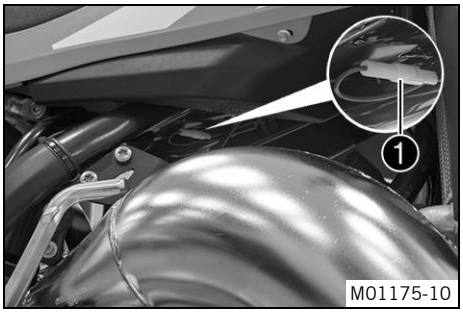
Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 16)	
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❶ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

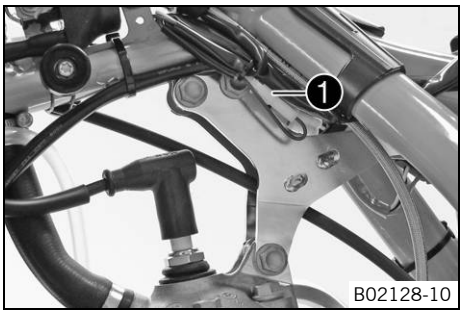
Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel mit den Einstellarbeiten von vorne beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

16.5 Steckerverbindung Zündkurve



(alle 125/150 Modelle)

Die Steckerverbindung ❶ der Zündkurve befindet sich unter dem Kraftstofftank am Rahmen.



(alle 250/300 Modelle)

Die Steckerverbindung ❶ der Zündkurve befindet sich unter dem Kraftstofftank am Rahmen.

Mögliche Zustände

(alle 125/150 Modelle)

- Soft – Die Steckerverbindung der Zündkurve ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wird erreicht.
- Performance – Die Steckerverbindung der Zündkurve ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht.

(alle 250/300 Modelle)

- Soft – Die Steckerverbindung der Zündkurve ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wird erreicht.
- Performance – Die Steckerverbindung der Zündkurve ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht.

16.6 Zündkurve ändern

Vorarbeit

(alle XC Modelle)

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 59)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L00904-10☛ S. 16)

– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 66)

Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.

(alle 125/150 Modelle)

– Steckerverbindung ❶ der Zündkurve trennen. (Abbildung M01175-10☛ S. 104)

✓ Soft – bessere Fahrbarkeit

(alle 250/300 Modelle)

– Steckerverbindung ❶ der Zündkurve trennen. (Abbildung B02128-10☛ S. 104)

✓ Soft – bessere Fahrbarkeit

Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.

(alle 125/150 Modelle)

– Steckerverbindung ❶ der Zündkurve zusammenstecken. (Abbildung M01175-10☛ S. 104)

✓ Performance – höhere Leistung

(alle 250/300 Modelle)

– Steckerverbindung ❶ der Zündkurve zusammenstecken. (Abbildung B02128-10☛ S. 104)

✓ Performance – höhere Leistung

Nacharbeit

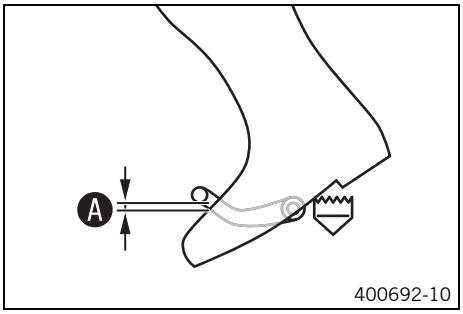
(alle XC Modelle)

– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 68)

– Sitzbank montieren. (☛ S. 60)

16.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

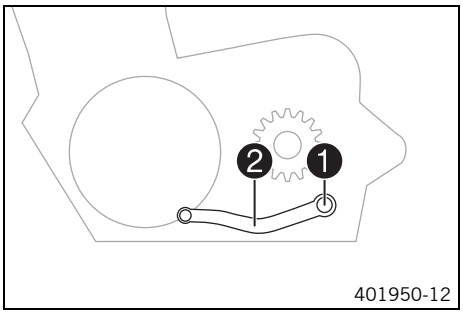


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

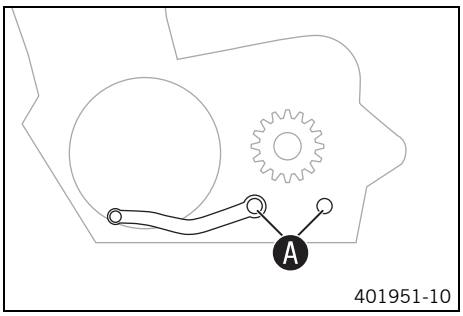
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 105)

16.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

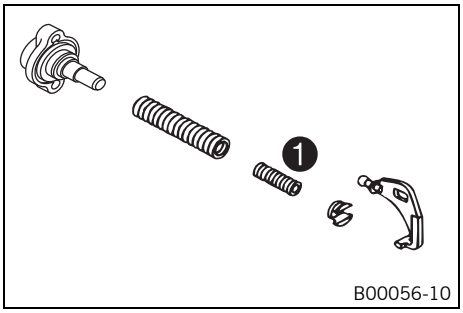
Vorgabe
(alle 125/150 Modelle)

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

(alle 250/300 Modelle)

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

16.9 Motorcharakteristik - Hilfsfeder (alle 250/300 Modelle)



Die Hilfsfeder befindet sich auf der rechten Motorseite unterhalb des Wasserpumpendeckels.

Mögliche Zustände
- Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung – Im Auslieferungszustand montierte Hilfsfeder mit mittlerer Abstimmung (Standard) für gute Fahrbarkeit.
- Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung – Hilfsfeder für noch weicheren Leistungseinsatz.
- Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung – Hilfsfeder für aggressiven Leistungseinsatz.

Durch verschiedene Federstärken der Hilfsfeder ❶ kann die Motorcharakteristik verändert werden.

16.10 Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen (alle 250/300 Modelle)

Warnung

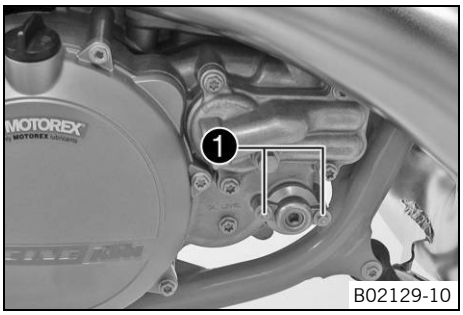
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

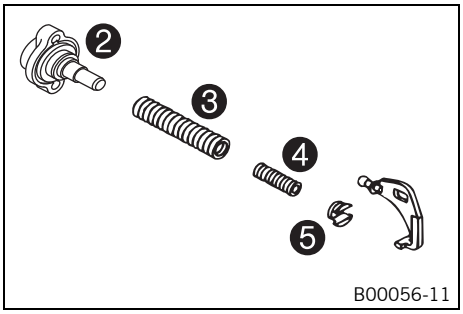
Vorarbeit

– Motorrad ca. 45° nach links neigen und in dieser Lage gegen Umfallen sichern.

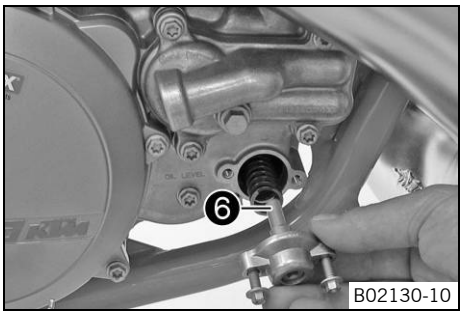
Hauptarbeit



– Schrauben ❶ entfernen.



– Verschlussdeckel ❷, Einstellfeder ❸, Hilfsfeder ❹ und Federeinsatz ❺ aus dem Kupplungsdeckel entfernen.
– Beide Federn vom Federneinsatz ziehen.



– Gewünschte Hilfsfeder ❹ und Einstellfeder ❸ montieren und gemeinsam im Kupplungsdeckel positionieren.

Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung (54637072300)
Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung (54837072100)
Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung (54837072000)

✓ Die Aussparung des Federeinsatzes ❺ greift in den Winkelhebel ein.

Info

Die Schraube ❻ darf auf keinen Fall verdreht werden, da sonst die Motorcharakteristik verschlechtert wird.

– O-Ring im Verschlussdeckel kontrollieren.
– Verschlussdeckel positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	6 Nm

17.1 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

Vorarbeit

(alle 125/150 Modelle)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung M01127-10☛ S. 15)

  ✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Kraftstofftank zum Vergaser.

(250 SX)

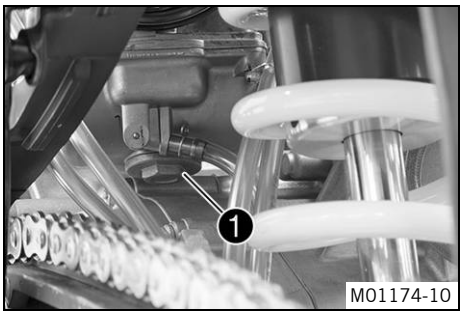
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung B02072-10☛ S. 15)

  ✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Kraftstofftank zum Vergaser.

(alle XC Modelle)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L00904-10☛ S. 16)

  ✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Kraftstofftank zum Vergaser.



Hauptarbeit

- Ein Tuch unter den Vergaser legen, damit der auslaufende Kraftstoff aufgefangen wird.
- Verschlussschraube ❶ entfernen.
- Kraftstoff vollständig ablaufen lassen.
- Verschlussschraube montieren und festziehen.

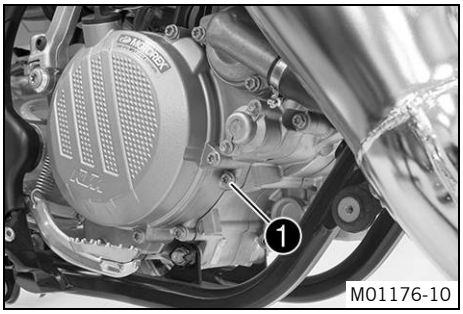
17.2 Getriebeölstand kontrollieren

Info

Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

Vorarbeit

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

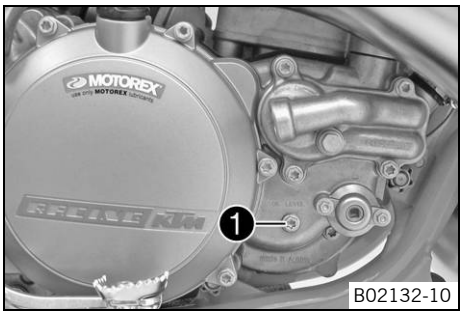
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 110)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	8 Nm



(alle 250/300 Modelle)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

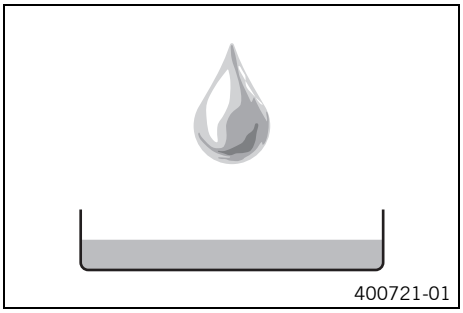
Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 110)

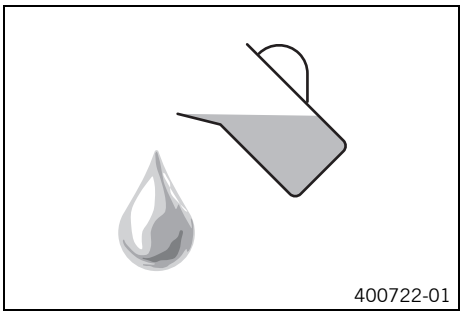
– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm

17.3 Getriebeöl wechseln 🔧



– Getriebeöl ablassen. 🔧 (☛ S. 108)



– Getriebeöl einfüllen. 🔧 (☛ S. 109)

17.4 Getriebeöl ablassen 🔧

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

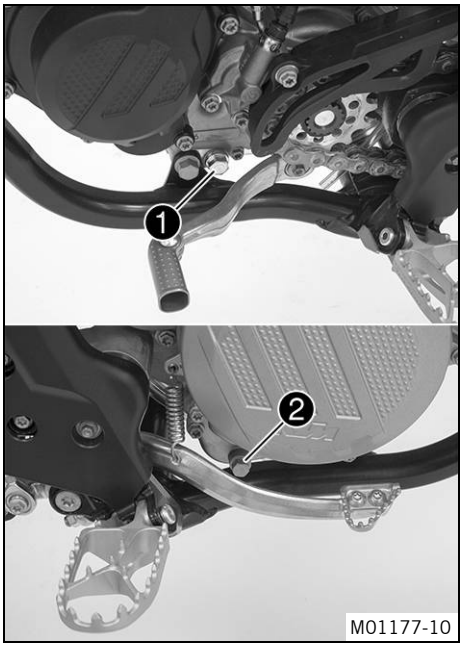
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

Vorarbeit
- Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.



Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)
- Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
- Getriebeölablassschraube ❷ entfernen.
- Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
- Getriebeölablassschrauben gründlich reinigen.
- Dichtfläche am Motor reinigen.
- Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

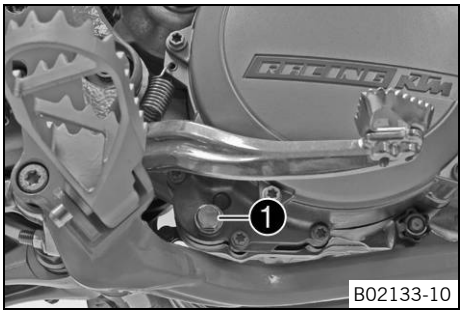
  Vorgabe

Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

- Getriebeölablassschraube ❷ mit Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Getriebeölablassschraube	M10x1	15 Nm



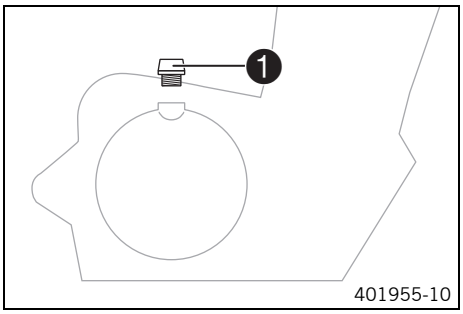
(alle 250/300 Modelle)
- Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
- Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
- Getriebeölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
- Dichtfläche am Motor reinigen.
- Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

17.5 Getriebeöl einfüllen

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.



Hauptarbeit
- Öleinfüllschraube ❶ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl	0,80 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 139)

- Öleinfüllschraube montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

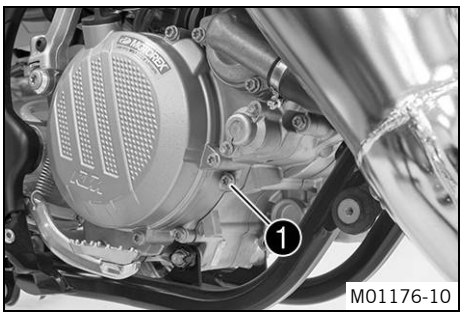
Nacharbeit
- Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 107)

17.6 Getriebeöl nachfüllen

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.
Getriebeöl muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

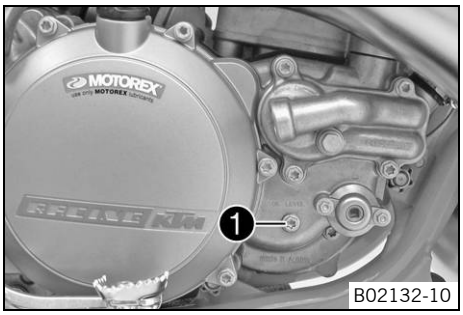
Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.



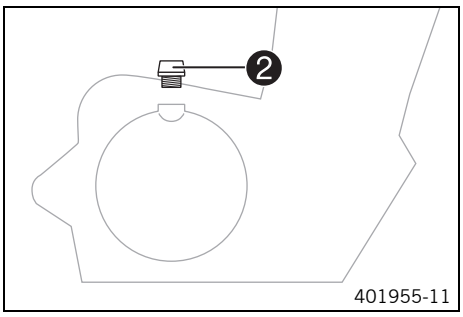
Hauptarbeit
(alle 125/150 Modelle)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



(alle 250/300 Modelle)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



– Öleinfüllschraube ❷ entfernen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstandskontrolle austritt.

Motoröl (15W/50) (☛ S. 139)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe
(alle 125/150 Modelle)

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	8 Nm

(alle 250/300 Modelle)

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm

– Öleinfüllschraube ❷ montieren und festziehen.

Nacharbeit

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

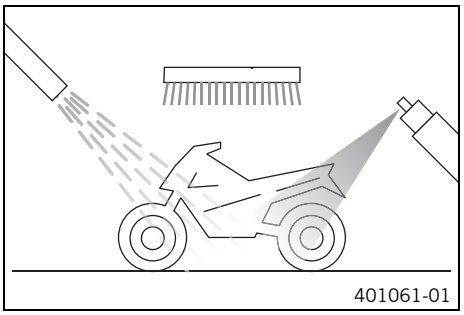
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 141)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 107)
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 69)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (☛ S. 141)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 141)

19 LAGERUNG

19.1 Lagerung

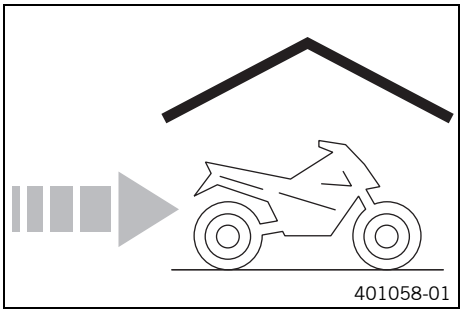
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 141)

– Kraftstoff tanken. (☛ S. 29)
– Motorrad reinigen. (☛ S. 111)
– Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 108)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 97)
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 107)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 91)

(alle XC Modelle)

– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 93)

(alle XC Modelle)

– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 93)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

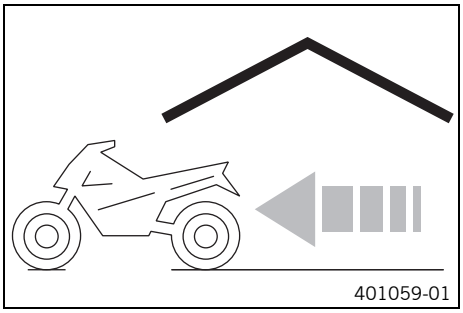
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile des Motors und der Auspuffanlage zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



(alle XC Modelle)

- Batterie einbauen. (☛ S. 93)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 26)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter) (alle XC Modelle)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 26)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 93) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung ausbauen. – Hauptsicherung einbauen.
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 26)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 107)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe **(alle 125/150 Modelle)** Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm **(alle 250/300 Modelle)** Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kurzschlusstaster kontrollieren. 🔧
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 103)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündspule kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 62)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarn-Füllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 65)
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Membran oder Membrangehäuse beschädigt	– Membran und Membrangehäuse kontrollieren.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	**(alle 125/150 Modelle)** – Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung M01127-10☛ S. 15) **(250 SX)** – Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung B02072-10☛ S. 15) **(alle XC Modelle)** – Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung L00904-10☛ S. 16) **(alle XC Modelle)** – Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **RES** drehen. (Abbildung L00904-10☛ S. 16) – Kraftstoff tanken. (☛ S. 29)
	Motor saugt Falschluft an	– Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 98)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 98) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 99)
	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator	– Zündung einstellen. 🔧
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 107)
Wasser im Getriebeöl	Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.

21 TECHNISCHE DATEN

21.1 Motor

21.1.1 alle 125 Modelle

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	124,8 cm³
Hub	54,5 mm
Bohrung	54 mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	36,5 mm
Primärübersetzung	23:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	15:30
3. Gang	17:28
4. Gang	20:28
5. Gang	19:23
6. Gang	22:24
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK BR9 ECMVX
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter

21.1.2 alle 150 Modelle

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	144 cm³
Hub	54,5 mm
Bohrung	58 mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu geschmiedet
Kolbenringe	1 Rechteckring, 1 Trapezring
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	36,5 mm
Primärübersetzung	23:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	15:30
3. Gang	17:28
4. Gang	20:28
5. Gang	19:23

6. Gang	22:24
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK BR9 ECMVX
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter

21.1.3 250 SX

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	249 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	66,4 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.550 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.200 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.900 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	8.400 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	5-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:28
2. Gang	15:24
3. Gang	18:24
4. Gang	21:24
5. Gang	22:21
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK BR 8 ECM
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter

21.1.4 250 XC

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	249 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	66,4 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.550 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.200 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.900 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	8.400 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen

Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	16:26
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter und E-Starter

21.1.5 300 XC

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	293,2 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	72 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.550 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.200 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.900 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	8.400 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Rechteckringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48,5 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	16:26
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter und E-Starter

21.2 Anzugsdrehmomente Motor

21.2.1 alle 125/150 Modelle

Schraube Membranblätter außen	**EJOT DELTA PT®** 30x6	1 Nm	–
Schraube Membranblätter innen	**EJOT DELTA PT®** 35x25	1 Nm	–
Schraube Membranträgerplatte	**EJOT DELTA PT®** 30x12	1 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Halteblech Steuerwalze	M5	6 Nm	–
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 222™**
Schraube Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 222™**
Schraube Verstellhebel Auslasssteuerung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M6	8 Nm	–
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	M6	8 Nm	–
Mutter Einstellschraube Steuerklappe	M6	8 Nm	–
Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Anschlagblech der Auslasssteuerung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	–
Schraube Einstellhebel Auslasssteuerung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federteller Kupplung	M6	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	8 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M7	18 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M8	23 Nm	–
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderfuß	M8	20 Nm	–
Getriebeölablassschraube	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M16LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**

21.2.2 250 SX

Schraube Membranblätter außen	**EJOT DELTA PT®** 30x6	1 Nm	–
Schraube Membranblätter innen	**EJOT DELTA PT®** 35x25	1 Nm	–
Schraube Membranträgerplatte	**EJOT DELTA PT®** 30x12	1 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm	–

Schraube Generatordeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Halteblech der Auslasssteuerung	M5	7 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 222™**
Schraube Verschlussdeckel Auslasssteuerung	M5	5 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M6	8 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kickstarterfeder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x40	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x55	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zwischenradbolzen	M6	8 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Zylinderkopf	M8	27 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M10	35 Nm	–
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	120 Nm	**Loctite® 648™**
Mutter Primärrad	M18LHx1,5	150 Nm	**Loctite® 648™**

21.2.3 alle XC Modelle

Schraube Membranblätter außen	**EJOT DELTA PT®** 30x6	1 Nm	–
Schraube Membranblätter innen	**EJOT DELTA PT®** 35x25	1 Nm	–
Schraube Membranträgerplatte	**EJOT DELTA PT®** 30x12	1 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm	–
Schraube Halteblech der Auslasssteuerung	M5	7 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verschlussdeckel Auslasssteuerung	M5	5 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Ansaug-flansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M6	8 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kickstarterfeder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x40	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x55	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	8 Nm	–
Schraube Stator	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerklappe Auslasssteue-rung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zwischenradbolzen	M6	8 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Zylinderkopf	M8	27 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M10	35 Nm	–
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	120 Nm	**Loctite® 648™**
Mutter Primärrad	M18LHx1,5	150 Nm	**Loctite® 648™**

21.3 Vergaser

21.3.1 alle 125 Modelle

Vergasertyp	KEIHIN PWK 38S AG
Vergaserkennnummer	BS5_0
Nadelposition	2. Position von oben
Düsennadel	N1EF (N1EE, N1EG)
Hauptdüse	182 (180, 185)
Leerlaufdüse	50 (48, 52)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt

21.3.2 Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (alle 125 Modelle)

Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1 Umdrehung
Leerlaufdüse	52
Düsennadel	N1EE
Nadelposition	4. Position von oben
Hauptdüse	192

Info
Wenn der Motor unrund läuft, ist eine kleinere Hauptdüse einzusetzen.

21.3.3 Vergaserabstimmung (alle 125 Modelle)

KEIHIN PWK 38S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C … -7°C *-2°F … 20°F*	-6°C … 5°C *19°F … 41°F*	6°C … 15°C *42°F … 60°F*	16°C … 24°C *61°F … 78°F*	25°C … 36°C *79°F … 98°F*	37°C … 49°C *99°F … 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 50 N1E F 3 182	2 48 N1E F 3 182	2 48 N1E G 3 180	2 45 N1E G 3 178	2 45 N1E G 2 178	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 52 N1E F 3 185	2 50 N1E F 3 182	2 48 N1E F 3 182	2 48 N1E G 3 180	2 45 N1E G 3 178	2 45 N1E G 2 178
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 52 N1E F 4 185	2 52 N1E F 3 185	2 50 N1E F 3 182	2 48 N1E F 3 182	2 48 N1E G 3 180	2 45 N1E G 3 178
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 52 N1E E 4 188	2 52 N1E F 4 185	2 52 N1E F 3 185	**2** **50** **N1E F** **3** **182**	2 48 N1E F 3 182	2 48 N1E G 3 180
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 52 N1E E 4 190	2 52 N1E E 4 188	2 52 N1E F 4 185	2 52 N1E F 3 185	2 50 N1E F 3 182	2 48 N1E F 3 182

402548-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Info
Nicht für Sandstrecken

21.3.4 alle 150 Modelle

Vergasertyp	KEIHIN PWK 38S AG
Vergaserkennnummer	BS6_0
Nadelposition	1. Position von oben
Düsennadel	N0ZG (N0ZE, N0ZF)
Hauptdüse	180 (182, 185)
Leerlaufdüse	45 (48, 50)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1 Umdrehung
Schieber	7 mit Ausschnitt

21.3.5 Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (alle 150 Modelle)

Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1 Umdrehung
Leerlaufdüse	52
Düsennadel	N0ZE
Nadelposition	4. Position von oben
Hauptdüse	190

Info
Wenn der Motor unrund läuft, ist eine kleinere Hauptdüse einzusetzen.

21.3.6 Vergaserabstimmung (alle 150 Modelle)

KEIHIN PWK 38S AG							
M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 48 NOZ F 3 182	1 45 NOZ G 3 180	2 45 NOZ G 3 180	2 45 NOZ H 3 178	2 45 NOZ H 2 178	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 50 NOZ F 4 182	1 48 NOZ F 3 182	1 45 NOZ G 3 180	2 45 NOZ G 3 180	2 45 NOZ H 3 178	2 45 NOZ H 2 178
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 50 NOZ E 4 185	1,5 50 NOZ F 4 182	1 48 NOZ F 3 182	1 45 NOZ G 3 180	2 45 NOZ G 3 180	2 45 NOZ H 3 178
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 52 NOZ E 4 188	1 50 NOZ E 4 185	1,5 50 NOZ F 4 182	1 48 NOZ F 3 182	**1** **45** **NOZ G** **3** **180**	2 45 NOZ G 3 180
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 52 NOZ E 5 188	1 52 NOZ E 4 188	1 50 NOZ E 4 185	1,5 50 NOZ F 4 182	1 48 NOZ F 3 182	1 45 NOZ G 3 180

402549-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Info
Nicht für Sandstrecken

21.3.7 250 SX

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BS8_0
Nadelposition	2. Position von oben
Düsennadel	N1EH (N1EF, N1EG)
Hauptdüse	158 (160, 162)
Leerlaufdüse	42 (45)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen
Schieber	6,5 mit Ausschnitt

21.3.8 Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (250 SX)

Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufdüse	45
Düsennadel	N1EF
Nadelposition	5. Position von oben
Hauptdüse	170

Info
Wenn der Motor unrund läuft, ist eine kleinere Hauptdüse einzusetzen.

21.3.9 Vergaserabstimmung (250 SX)

KEIHIN PWK 36S AG							
M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 42 N1E G 4 158	2 42 N1E H 4 158	2 42 N1E H 3 158	2 40 N1E I 3 155	2 40 N1E I 2 155	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 45 N1E G 4 160	2 42 N1E G 4 158	2 42 N1E H 4 158	2 42 N1E H 3 158	2 40 N1E I 3 155	2 40 N1E I 2 155
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 45 N1E F 4 162	2 45 N1E G 4 160	2 42 N1E G 4 158	2 42 N1E H 4 158	2 42 N1E H 3 158	2 40 N1E I 3 155
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 48 N1E F 4 165	2 45 N1E F 4 162	2 45 N1E G 4 160	2 42 N1E G 4 158	**2** **42** **N1E H** **4** **158**	2 42 N1E H 3 158
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 48 N1E E 5 168	1,5 48 N1E F 4 165	2 45 N1E F 4 162	2 45 N1E G 4 160	2 42 N1E G 4 158	2 42 N1E H 4 158

402550-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Info
Nicht für Sandstrecken

21.3.10 250 XC

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BZ6_A
Nadelposition	3. Position von oben
Düsennadel	N2ZW (N2ZH, N2ZJ)
Hauptdüse	175 (172)
Leerlaufdüse	38 (40)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt

21.3.11 Vergaserabstimmung (250 XC)

KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N2Z W 3 175	2 38 N2Z W 3 175	2 38 N2Z J 3 172	2 38 N2Z J 2 172	2 35 N2Z J 2 170	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N2Z H 3 175	2 38 N2Z W 3 175	2 38 N2Z W 3 175	2 38 N2Z J 3 172	2 38 N2Z J 2 172	2 35 N2Z J 2 170
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N2Z G 3 175	2 38 N2Z H 3 175	2 38 N2Z W 3 175	2 38 N2Z W 3 175	2 38 N2Z J 3 172	2 38 N2Z J 2 172
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 40 N2Z G 3 178	2 38 N2Z G 3 175	2 38 N2Z H 3 175	**2** **38** **N2Z W** **3** **175**	2 38 N2Z W 3 175	2 38 N2Z J 3 172
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 40 N2Z G 4 178	2 40 N2Z G 3 178	2 38 N2Z G 3 175	2 38 N2Z H 3 175	2 38 N2Z W 3 175	2 38 N2Z W 3 175

402140-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse

NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Info
Nicht für Sandstrecken

21.3.12 300 XC

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BZ7_A
Nadelposition	3. Position von oben
Düsennadel	N8RG (N8RH)
Hauptdüse	172 (170, 175)
Leerlaufdüse	35
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt

21.3.13 Vergaserabstimmung (300 XC)

KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 35 N8R G 3 172	2 35 N8R H 3 172	2 35 N8R H 2 172	2 35 N8R W 2 170	3 35 N8R W 2 168	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 35 N8R G 3 175	2 35 N8R G 3 172	2 35 N8R H 3 172	2 35 N8R H 2 172	2 35 N8R W 2 170	3 35 N8R W 2 168
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N8R G 3 178	2 35 N8R G 3 175	2 35 N8R G 3 172	2 35 N8R H 3 172	2 35 N8R H 2 172	2 35 N8R W 2 170
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N8R G 4 178	2 38 N8R G 3 178	2 35 N8R G 3 175	**2** **35** **N8R G** **3** **172**	2 35 N8R H 3 172	2 35 N8R H 2 172
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N8R F 4 180	2 38 N8R G 4 178	2 38 N8R G 3 178	2 35 N8R G 3 175	2 35 N8R G 3 172	2 35 N8R H 3 172

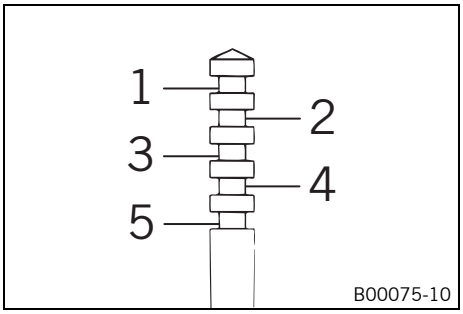
402141-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse

NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Info
Nicht für Sandstrecken

21.3.14 Vergaserabstimmung allgemein



1... 5	Nadelposition von oben

Hier sind die fünf möglichen Nadelpositionen abgebildet.
Die Vergaserabstimmung hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

21.4 Füllmengen

21.4.1 Getriebeöl

Getriebeöl	0,80 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 139)

21.4.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 139)

21.4.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle SX Modelle)	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 140) (alle 125/150 Modelle)
		Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 140) (250 SX)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle XC Modelle)	10 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 140)

Kraftstoffreserve ca. (alle XC Modelle)	2 l

21.5 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel (125/150 SX EU)	**WP Performance Systems** Up Side Down **AER 48**
Gabel (125/150 SX US)	**WP Performance Systems** Up Side Down 4860 MXMA 4CS
Gabel (250 SX EU)	**WP Performance Systems** Up Side Down 4860 MXMA CC
Gabel (alle XC Modelle, 250 SX US)	**WP Performance Systems** Up Side Down 4860 MXMA 4CS
Federweg	
vorne	300 mm
Federweg (alle 125/150 Modelle)	
hinten	300 mm
Federweg (alle 250/300 Modelle)	
hinten	317 mm
Gabelversatz	22 mm
Federbein (125/150 SX EU)	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link
Federbein (125/150 SX US)	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link
Federbein (250 SX EU)	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link
Federbein (250 SX US)	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link

Federbein (alle XC Modelle)	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung (alle 125 Modelle, alle XC Modelle)	13:50
Sekundärübersetzung (alle 150 Modelle, 250 SX)	13:48
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	48, 50, 52
Steuerkopfwinkel (alle 125/150 Modelle)	63,9°
Steuerkopfwinkel (alle 250/300 Modelle)	63,5°
Radstand (alle 125/150 Modelle)	1.480±10 mm
Radstand (alle 250/300 Modelle)	1.495±10 mm
Sitzhöhe unbelastet (alle 125/150 Modelle)	960 mm
Sitzhöhe unbelastet (alle 250/300 Modelle)	992 mm
Bodenfreiheit unbelastet (alle 125/150 Modelle)	375 mm
Bodenfreiheit unbelastet (alle 250/300 Modelle)	385 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (125/150 SX EU)	87,8 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (125/150 SX US)	89,2 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (250 SX)	95,9 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle XC Modelle)	100,7 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

21.6 Elektrik

Batterie (alle XC Modelle)	YTX4L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 3 Ah wartungsfrei
Sicherung (alle XC Modelle)	58011109110	10 A

21.7 Reifen

Gültigkeit	Reifen vorne	Reifen hinten
(alle SX Modelle)	**80/100 - 21 51M TT** Dunlop Geomax MX 32 F	**100/90 - 19 57M TT** Dunlop Geomax MX 32
(alle XC Modelle)	**90/90 - 21 54M TT** Dunlop Geomax AT 81 F	**110/100 - 18 64M TT** Dunlop Geomax AT 81
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

21.8 Gabel

21.8.1 125/150 SX EU

Gabelartikelnummer	34.18.8P.01
Gabel	**WP Performance Systems** Up Side Down **AER 48**
Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	12 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	12 Klicks
Luftdruck	8,2 bar
Gabellänge	950 mm

Ölmenge Außenwerk links	200$^{+40}_{-20}$ ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 139)
Ölmenge Außenwerk rechts	200$^{+40}_{-20}$ ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 139)
Fettmenge Cartridge links	11 ml	Vielzweckfett (00062010051) (☛ S. 140)
Ölmenge Cartridge rechts	380 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 139)

21.8.2 125/150 SX US

Gabelartikelnummer	24.18.7P.51
Gabel	**WP Performance Systems** Up Side Down 4860 MXMA 4CS
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	475 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,4 N/mm
Gabellänge	940 mm

Ölmenge pro Gabelbein	685 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 139)

21.8.3 250 SX EU

Gabelartikelnummer	14.18.7O.03
Gabel	**WP Performance Systems** Up Side Down 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	488 mm

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,8 N/mm
Gasdruck	1,2 bar
Gabellänge	940 mm

Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 139)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	400 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 139)

21.8.4 250 SX US

Gabelartikelnummer	24.18.70.53
Gabel	**WP Performance Systems** Up Side Down 4860 MXMA 4CS
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	480 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,8 N/mm
Gabellänge	940 mm

Ölmenge pro Gabelbein	665 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 139)

21.8.5 alle XC Modelle

Gabelartikelnummer	24.18.70.73
Gabel	**WP Performance Systems** Up Side Down 4860 MXMA 4CS
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	480 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,6 N/mm
Gabellänge	940 mm

Ölmenge pro Gabelbein	640 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 139)

21.9 Federbein

21.9.1 125/150 SX EU

Federbein-Artikelnummer	18.18.7P.01
Federbein	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	5 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	39 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	45 N/mm
Federlänge	247 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	35 mm
Fahrtdurchhang	105 mm
Einbaulänge	477 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 140)	SAE 2,5

21.9.2 125/150 SX US

Federbein-Artikelnummer	18.18.7P.51
Federbein	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	7 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	39 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	45 N/mm
Federlänge	247 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	40 mm

Fahrtdurchhang	110 mm
Einbaulänge	477 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 140)	SAE 2,5

21.9.3 250 SX EU

Federbeinartikelnummer	18.18.70.03
Federbein	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	8 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrtdurchhang	100 mm
Einbaulänge	490 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 140)	SAE 2,5

21.9.4 250 SX US

Federbeinartikelnummer	18.18.70.53
Federbein	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	8 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm
Federlänge	260 mm

Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrtdurchhang	100 mm
Einbaulänge	490 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 140)	SAE 2,5

21.9.5 alle XC Modelle

Federbeinartikelnummer	18.18.70.73
Federbein	**WP Performance Systems** 5018 DCC Link
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	8 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	57 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrtdurchhang	100 mm
Einbaulänge	490 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 140)	SAE 2,5

21.10 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Speichennippel Hinterrad	M4,5	6 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Batteriepol (alle XC Modelle)	M5	2,5 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Schrauben am Enddämpfer	M5	7 Nm	–
Mutter Kabel an Startermotor (alle XC Modelle)	M6	4 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Dämpfungselement an Krümmer	M6	6 Nm	–
Schraube Dämpfungselement an Rahmen	M6	6 Nm	–
Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm	–

Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**
Mutter Reifenhalter	M8	12 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben (alle SX Modelle)	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelschaftrohr oben (alle XC Modelle)	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben (alle 125/150 Modelle)	M8	25 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Motorstreben (alle 250/300 Modelle)	M8	33 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Seitenständerbefestigung (alle XC Modelle)	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Sitzbankbefestigung (alle 250/300 Modelle)	M12x1	20 Nm	–
Mutter Rahmen an Verbindungshebel	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steckachse vorne	M20x1,5	35 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (☛ S. 143) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Verwenden Sie nur hochwertige Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	Korrosions-/Frostschutzmittel destilliertes Wasser

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (15W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (☛ S. 143)
– SAE (☛ S. 143) (15W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Top Speed 4T**

Motoröl 2-Takt

Norm / Klassifizierung
– JASO FD (☛ S. 143)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken.

vollsynthetisch

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 2T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (☛ S. 143) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98)

Norm / Klassifizierung
– DIN EN 228 (ROZ 98)

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60)

Norm / Klassifizierung
– DIN EN 228
– JASO FD (☛ S. 143) (1:60)

Mischungsverhältnis

1:60	Motoröl 2-Takt (☛ S. 139) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 140)

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 2T**

Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40)

Norm / Klassifizierung
– DIN EN 228
– JASO FD (☛ S. 143) (1:40)

Mischungsverhältnis

1:40	Motoröl 2-Takt (☛ S. 139) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 140)

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 2T**

Vielzweckfett (00062010051)

Empfohlener Lieferant
Klüber Lubrication®
– **CENTOPLEX 2 EP**

Griffkleber (00062030051)

Empfohlener Lieferant
KTM AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Offroad**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Racing Bio Dirt Remover**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Racing Bio Liquid Power**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

24 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

JASO FD

JASO FD ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt Motorenöl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.

25 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 9
Arbeitsregeln 7

B

Batterie
ausbauen 93
einbauen 93
laden 93
Bedienungsanleitung 8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
Betriebsstoffe 9
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 86
der Hinterradbremse wechseln 86
der Vorderradbremse kontrollieren 81
der Vorderradbremse wechseln 81
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 85
der Vorderradbremse nachfüllen 80
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 84
der Vorderradbremse kontrollieren 80
Bremsscheiben
kontrollieren 79

C

Choke 16

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 42
Druckstufendämpfung High Speed
des Federbeins einstellen 35
Druckstufendämpfung Low Speed
des Federbeins einstellen 34

E

Einsatzdefinition 6
Enddämpfer
ausbauen 65
einbauen 65
Glasfasergarnfüllung wechseln 65
Ersatzteile 9
Erschwerte Einsatzbedingungen 20
hohe Temperatur 24
langsame Fahrt 24
nasse Strecke 23
nasser Sand 22
niedrige Temperatur 24
schlammige Strecke 23
Schnee 24
trockener Sand 21
E-Starterknopf 13

F

Fahrgestellnummer 12
Fahrtdurchhang
einstellen 40
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 33
Fahrzeugansicht
hinten rechts 11
vorne links 10
Federbein
ausbauen 55
Druckstufendämpfung Allgemein 34
einbauen 57
Fahrtdurchhang kontrollieren 39
Federvorspannung einstellen 39
statischen Durchhang kontrollieren 38
Federbein-Artikelnummer 12
Fehlersuche 114-115
Frostschutz
kontrollieren 97
Füllmenge
Getriebeöl 109, 131
Kühlflüssigkeit 99-100, 131
Fußbremshebel 17
Grundstellung einstellen 83
Leerweg kontrollieren 83

G

Gabel
Grundeinstellung kontrollieren 41
Luftdruck einstellen 42
Gabelartikelnummer 12
Gabelbeine
ausbauen 49
einbauen 49
entlüften 48
Staubmanschetten reinigen 48
Gabelschutz
ausbauen 50
einbauen 50
Garantie 9
Gasbowdenzugspiel
einstellen 101
kontrollieren 101
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 75
Gasdrehgriff 13
Getriebeöl
ablassen 108
einfüllen 109
nachfüllen 110
wechseln 108
Getriebeölstand
kontrollieren 107
Gewährleistung 9
Griffgummi
kontrollieren 76
sichern 76

H

Handbremshebel 13
Grundstellung einstellen 79
Leerweg kontrollieren 79
Hauptsicherung
wechseln 94
Hilfsstoffe 9
Hinterrad
ausbauen 89
einbauen 90

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 19
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 26
nach der Lagerung 113

K

Kette
kontrollieren 71
reinigen 69
Kettenführung
kontrollieren 71
Kettenrad
kontrollieren 71
Kettenritzel
kontrollieren 71
Kettenspannung
einstellen 71
kontrollieren 70
Kickstarter 17
Kotflügel vorne
ausbauen 55
einbauen 55
Kraftstoffhahn 15-16
Kraftstofftank
ausbauen 66
einbauen 68
Kühlerabdeckung 96
ausbauen 97
einbauen 96
Kühlflüssigkeit
ablassen 98
einfüllen 99
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 97-98
Kühlsystem 96
Kundendienst 9
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 77
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 76
Kupplungshebel 13
Grundstellung einstellen 76
Kurzschlusstaster 13

L

Lagerung 112
Lenkerposition 45
einstellen 46
Luftfederung AER 48 33
Luftfilter
ausbauen 62
einbauen 63
reinigen 62
Luftfilterkasten
abdichten 64
reinigen 62
Luftfilterkasten-Deckel
ausbauen 60
einbauen 61
sichern 64

M

Motor
einfahren 20
Motorcharakteristik
Hilfsfeder 105
Hilfsfeder einstellen 106
Motornummer 12
Motorrad
mit Hubständer aufheben 47
reinigen 111
vom Hubständer nehmen 47

P

Plug-in-Ständer 17

R

Rahmen
kontrollieren 74
Reifenluftdruck
kontrollieren 91
Reifenzustand
kontrollieren 90

S

Schalthebel 16
Grundstellung einstellen 105
Grundstellung kontrollieren 105
Schutzkleidung 7
Schwingarm
kontrollieren 74
Seitenständer 17
Service 9
Sicherer Betrieb 7
Sicherung
Hauptsicherung wechseln 94
Sitzbank
abnehmen 59
montieren 60
Speichenspannung
kontrollieren 91
Startnummerntafel
ausbauen 54
einbauen 55

Startvorgang 26

Steuerkopflager
schmieren 54

Steuerkopflagerspiel
einstellen 54
kontrollieren 53

T

Tanken
Kraftstoff 29

Tankverschluss
öffnen 14
schließen 14

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 137
Anzugsdrehmomente Motor 119
Elektrik 132
Fahrgestell 131
Federbein 135
Füllmengen 131
Gabel 133
Motor 116
Reifen 132
Vergaser 122

Transport 29
Typenschild 12

U

Umwelt 7

Untere Gabelbrücke
ausbauen 50
einbauen 51

V

Vergaser 102
Leerlauf einstellen 103
Schwimmerkammer entleeren 107

Vorderrad
ausbauen 88
einbauen 88

Z

Zubehör 9

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 44
des Federbeins einstellen 36

Zündkurve
ändern 104
Steckerverbindung 104

WWW.KTM.COM

3213330de

07/2015



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

MOTOREX
Oil of Switzerland
KTM Group Partner
TÜV

Foto: Mitterbauer/KTM